The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.

No. 53 T. Bossemau Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 290 Kleine Anzeigen.

1 Cent (10 Seiten) Chicago, Freitag, den 11. Februar 1910.—5 Uhr-Ausgabe. 22. Jahrgang.—No. 35

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Im Kongreß.

Washington, D. K., 11. Febr. Nach einer Vertagung von über einer Woche, in Erwartung des Eintreffens der Anwälte für Sekretär Ballinger und andere angeschuldigte Beamte des Departements des Innern, nahm der Kongreßausschuß, welcher die Ballinger-Pinchot-Streitsache zu untersuchen hat, seine Verhandlungen wieder auf. (Vorsitzer des Ausschusses ist Senator Nelson von Minnesota.)

Nach einer Sitzung aber, die nicht ganz eine Stunde dauerte und meistens nur einer auskunftlichen Besprechung über die künftige Leitung des Falles gewidmet war, ließ man auf Antrag des Anwalts Louis D. Brandeis abermals Vertagung bis zum Montag Vormittag um 10 Uhr eintreten.

Das Publikum ist sehr gespannt auf das kommende Kreuzverhör des entlassenen Landagenten Louis R. Glavis, des Hauptzeugen der Anklage.

Zum ersten Mal in der jetzigen Tagung des Kongresses, hielt das Abgeordnetenhaus gestern eine Abendsitzung ab, um die Frage zu erörtern, ob die Abgeordnetenhausmitglieder des gemeinschaftlichen Komites für Drucksachen einer Vorladung des Distriktsoberrichters Wright Folge leisten sollen. (Behufs Vernehmung der Komitemitglieder in der Klage einer Papierfirma, welche mit der Vergebung von Kontrakten seitens des Komites unzufrieden ist, vor dem Obergericht des Distrikts Kolumbia.) Schließlich wurde die Frage in bejahendem Sinne entschieden. — Der Senat jedoch entschied dahin, daß die Senatoren, welche zu diesem Ausschuß gehören, der Vorladung nicht Folge leisten sollen, und berief sich dabei auf die Bundesverfassung.

Washington, D. K., 11. Febr. Ein Unterausschuß des Flottenkomites des Abgeordnetenhauses mißbilligte einstimmig die, vom Senat angenommene Vorlage, wonach der Polarforscher Peary zum Kontreadmiral der Flotte gemacht und als solcher in den Ruhestand versetzt werden soll. Statt dessen schlägt dieser Unterausschuß vor, Peary eine Ehrenmedaille zu verleihen.

Washington, D. K., 11. Febr. Die Bennet'sche „Weißesklaverei"-Vorlage, welche sich gegen den Mädchenhandel von auswärts richtet, wurde vom Senat in so ziemlich derselben Gestalt gutgeheißen, in der sie vom Abgeordnetenhaus angenommen worden war.

Washington, D. K., 10. Febr. Der Ausschuß des Abgeordnetenhauses für auswärtige Angelegenheiten beschloß, einen günstigen Bericht über die Lowden'sche Vorlage zu erstatten, welche bestimmt, daß eine Summe von nicht über $500,000 pro Jahr zur Errichtung amerikanischer Botschaftsämter im Auslande verwendet werden soll.

Elektrische Hinrichtung.

Richmond, Va., 11. Febr. Bei Tagesanbruch wurde Howard Little im Zuchthause dahier mittels Elektrizität hingerichtet. Er war schuldiggesprochen worden, Frau Betsy Jushlis, ihren Schwiegersohn George Meadows, dessen Gattin und 3 Kinder in ihrem Heim bei Hurley, im County Buchanan, letzten September ermordet zu haben.

Wie man noch hört, gestand Little seinen geistlichen Berathern, daß er andere Verbrechen begangen, blieb jedoch darauf bestehen, daß er an den obigen Morden unschuldig sei. Er hatte sich bis dahin eines ausgezeichneten Rufes erfreut; wie es aber scheint, führte er ein „Doppelleben". In der Anklage wurde behauptet, daß er geplant habe, seine Gattin und seine Kinder zu verlassen, und mit einem Weibe, in das er verliebt gewesen, nach dem Westen zu entfliehen, und ferner, daß er obigen Mord verübt habe, um $1500 zu erlangen, die er in dem Haus vermuthete.

Bahnunglück.

Des Moines, Ja., 11. Febr. In der Nähe unserer Stadt stießen zwei Personenzüge der Wabashbahn zusammen. Drei Personen wurden verletzt, darunter der Lokomotivführer William Rucker wahrscheinlich tödtlich. Die beiden anderen Verletzten sind Passagiere.

† Brigadegeneral Meade.

Boston, 11. Febr. Der dienstverabschiedete Brigadegeneral Robert L. Meade, früher zum Bundesmarinekorps gehörig, ist in seinem Heim zu Lexington nach mehrmonatigem Leiden gestorben.

Opfer der Flammen.

Burton, O., 11. Febr. Das Heim der über 60jährigen Frau Nancy Hayes wurde durch eine Feuersbrunst zerstört, und die Frau, sowie der ungefähr gleichalterige Frank Covert kamen dabei um.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: St. Laurent, von Havre und Bordeaux; St. Louis von Southampton.
Philadelphia: Carthaginian von Glasgow, über Kanada.
Vor Sable Island vorbei: La Provence, von Havre nach New York. (Samstag Nachmittag gegen 4 Uhr am Dock.)
London: Devonian von Liverpool.
Liverpool: Umbria von New York.
Dover: Finland, von New York nach Antwerpen.
Havre: La Bretagne von New York.

Ausland.

Neue schwere Verwickelungen

Werden wegen der Haltung des marokkanischen Sultans erwartet.

Paris, 11. Febr. Eine Spezialdepesche an den Pariser „Matin" aus Fez, Marokko, meldet:

Die Haltung des Sultans Mulai Hafid gegenüber den Mächten, und besonders gegenüber Frankreich, läßt schwere Verwicklungen befürchten. Der Sultan weigert sich, die französischen Anleiheverhandlungen seiner Kommissäre zu bestätigen, und läßt viele Verhaftungen vornehmen.

Der französische Konsul hat gegen diese Entwicklungen Protest erhoben, und die französische Militärmission hat ihren Unterricht für die Soldaten der marokkanischen Armee eingestellt.

Seine stieg wieder etwas.

Kommt aber wohl nicht ganz so hoch, wie erwartet wurde.

Paris, 11. Febr. Die Seine ist neuerdings noch um einige Zoll gestiegen; sie dürfte im Laufe des Samstags ihren Höhepunkt erreichen, der aber laut Ankündigung des Wasseramtes um etwa 8 Zoll hinter der erwarteten Höhe zurückbleiben dürfte.

Die französische Abgeordnetenkammer bewilligte einstimmig die, vom Kabinet verlangten 20 Millionen Franken für die Fluthleidenden.

In welchem Maße des Unterstützungswerk betrieben wird, läßt sich besonders daraus entnehmen, daß die Regierung im Ganzen zinslose Darlehen von 100 Millionen Franken gewähren will; 75 Prozent derselben sollen auf persönliche Sicherheit, und 25 Prozent auf liegendes Eigenthum gegeben werden. Die Kosten der Garantirung dieser Darlehen werden von der Regierung zwischen dem Ortsgemeinwesen, den Kreditanstalten und den Handelskammern vertheilt werden.

Dampferuntergang —

Nur einer der Insassen ist gerettet! — Anderer Dampfer mit 80 Passagieren bleibt vermißt!

Palma, Majorka, 11. Febr. Der französische transatlantische Dampfer „General Chanzy", welcher von Marseille abgefahren war, ist an der Nordküste dieser Insel gescheitert. Es wird gemeldet, daß unter allen Insassen nur ein einziger Passagier gerettet werden konnte!

Port Louis, Insel Mauritius, 11. Febr. Ein Dampfer, welcher eine weite Suche nach dem vermißten britischen Dampfschiff „Loodiana", von der Britisch-Indischen Dampfergesellschaft, veranstaltet hatte, ist heute zurückgekehrt, ohne eine Spur von dem Fahrzeug gefunden zu haben.

„Loodiana" war am 10. Januar von hier nach Colombo, Insel Zeylon, abgefahren, mit 70 eingeborenen und 10 europäischen Passagieren.

Vom Nikaraguakrieg.

Wie die Aufständischen eine unangenehme Niederlage bemänteln.

Bluefields, Nikaragua (Hauptquartier der Aufständischen), 11. Febr. Die Rebellen geben zu, daß sie bei Santa Clara eine Schlappe erlitten, und daß General Blandon daselbst fiel, nebst 25 oder mehr Mann. Aber sie behaupten gleichzeitig, daß sie sich „in guter Ordnung zurückgezogen" hätten und ihren Marsch nach der Hauptstadt Managua fortsetzten. Es wird auch noch gesagt, General Mena habe auch gar nicht erwartet, mit seiner geringen Streitmacht die Regierungstruppen zu schlagen, sondern habe dieselben nur „beschäftigen" wollen, bis Verstärkungen von Acoyapa kämen; der Plan sei aber nicht genau durchgeführt worden.

Es wird noch hinzugefügt, daß der Rebellengeneral Zeledon in Moogan eintraf, und dann sofort Vorkehrungen für ein weiteres Vorrücken von General Mena's Streitmacht getroffen wurde.

50, mit Winchesterbüchsen bewaffnete Amerikaner aus Prinowa sollen binnen 3 Wochen zu Mena's Streitmacht stoßen, und dann sollen die Operationen wieder lebhafter werden. Auch soll binnen 2 Wochen General Matuty mit noch 200 Mann zu Mena stoßen.

Amerikaner zu vordringlich.

Berlin, 11. Febr. Aus guter Quelle verlautet, der amerikanische Botschafter Dr. Hill sei durch die Thatsache, daß sich zu viele seiner reichen Landsleute zu den Empfängen bei Hofe drängen, in eine unangenehme Lage gebracht worden. Er soll kürzlich vom Hofmarschallamt den Wink erhalten haben, daß eine Beschränkung seiner massenhaften Vorstellung von Amerikanern wünschenswerth wäre. Wie es heißt, machte ihn der Hofmarschall sehr höflich darauf aufmerksam, daß er beim letzten Empfang im Schloß mehr Personen einführte, als alle anderen Botschafter zusammen!

Die Antwort Dr. Hill's lautete dahin, daß er in dieser Sache nicht aus eigenem Antrieb handle, sondern seine Befehle von Washington erhalte.

König Gustavs Zustand.

Stockholm, Schweden, 11. Febr. Die Genesung des operirten Königs Gustav macht anhaltend befriedigende Fortschritte, und er erhält seine Körperstärke gut aufrecht

Deutsche Flottenhöfe

Bekommen vergleichsweise wenige auswärtige Bestellungen.

Berlin, 11. Febr. Während der Budgetausschuß des Reichstages die Flottenbewilligungen erörterte, wiesen verschiedene Mitglieder darauf hin, daß deutschländische Schiffbauhöfe, im Vergleich zu anderen Ländern, weniger ausländische Bestellungen erhielten.

Admiral v. Tirpitz, der Sekretär des Admiralitätsamtes, erwiderte, das liege nicht an minderwerthiger Leistung, sondern daran, daß andere Länder in vielen Fällen einen politischen Druck ausübten, damit solche Bestellungen einliefen.

Dampfernachrichten.

Abgegangen.

New York: Vigilancia nach den Bahama-Inseln, über Nassau.
Neapel: Romanic nach Boston.
Genua: Virginia nach New York.
Liverpool: Grampian nach Kanada.

Lokalbericht.

Muß sich verantworten.

Die eigenmächtige Handlungsweise des Geheimpolizisten McCarthy.

Geheimpolizist McCarthy wurde heute von Stadtrichter Gemmill auf den 18. Februar vorgeladen, um sich auf den Vorwurf der Gerichtsmißachtung zu verantworten, weil er den zu $5 Strafe verurtheilten jungen Studenten Roy Whitmore aus Cleveland nicht ins Gefängniß zur Verbüßung seiner Strafe gebracht hatte, sondern erst für das Verbrecheralbum hatte photographiren lassen, was nur geschieht, wenn eine Person vorbestraft, zu mindestens $50 Strafe verurtheilt oder den Großgeschworenen überantwortet worden ist, Bedingungen, die in dem Falle nicht zutrafen. Das Bild ist inzwischen zerstört worden. Der Anwalt des jungen Mannes hatte sich über das eigenartige Verhalten des Polizeibeamten bei Richter Gemmill beschwert.

Der Richter erklärte, daß ein Gefangener, sobald er seinen Gerichtshof verlasse, unter seinem Schutz sei. Im letzten Monat seien wiederholt Gefangene, auch weibliche, ohne Fug und Recht nach den Waarenhäusern an der State Straße gebracht worden, um zu ermitteln, ob man sie dort als Diebe kenne. Das sei eine Schmach und Schande, und er werde jeden Polizisten, über den ihm dieserhalb Beschwerde unterbreitet werde, unerbittlich bestrafen.

Whitmore war des unordentlichen Betragens angeklagt. Er ist jetzt im Arbeitshause.

Ausrede zog nicht.

Weil sie auf Bürgersteigen ausgespuckt hatten, wurden heute John Dvoreck, Nr. 690 Milwaukee Ave., John Deodon, Nr. 275 N. Centre Avenue, Frank Deodon, Nr. 740 W. Ohio Str., John Norwald, Nr. 822 W. Ohio Straße, Lorenz Mandelomi, Nr. 832 W. Ohio Str., Anton Bache, Nr. 264 Grand Ave., und Rosco Carbinio, Nr. 264 Grand Ave., vom Stadtrichter Uhlir um je einen Dollar und die Kosten gestraft. Sie betheuerten, nicht gewußt zu haben, daß sie sich einer Uebertretung der städtischen Verordnungen schuldig gemacht hätten. Der Kadi ließ diese Ausrede aber nicht gelten. Sämmtliche Verurtheilte bezahlten die Strafe.

Meldeten Berufung an.

Charles F. Cooke, Präsident der Cooke Brewing Company, wurde heute vom Stadtrichter Gemmill wegen angeblich unordentlichen Betragens um $25 und die Kosten, sein Wagenführer John Edwards aber wegen angeblich zu schnellen Fahrens um $10 und die Kosten gestraft. Beide meldeten Berufung gegen das Urtheil an.

Als Belastungszeuge gegen sie trat der Südparkpolizist Donovan auf. Er gab an, daß Edwards durch unsinnig schnelles Fahren einen Zusammenstoß verursacht hatte. Als er, der Beamte, Cooke darauf aufmerksam machte, daß die Schuld an ihm liege, habe dieser ihn mit Schimpfworten überhäuft.

Cooke stellt das in Abrede und behauptet, nur mit einer Geschwindigkeit von etwa sechs oder sieben Meilen die Stunde gefahren zu sein.

Nächtliche Reinigung.

Straßensuperintendent Fowler läßt jetzt die Straßen im Hauptgeschäftstheil zur Nachtzeit reinigen und hat die Erfahrung gesammelt, daß die Leute, weil sie nicht durch Straßenverkehr behindert werden, doppelt so viel leisten, als bei Tagesarbeit. Vor dem Fegen will er den Staub durch eine Chlormischung besprenkeln lassen, um die Bildung von Staubwolken zu verhindern, falls die in den nächsten Tagen geplanten Versuche sich bewähren.

Richter McEwen amtsmüde?

Superiorrichter McEwen beabsichtigt, wie es heißt, am 1. März zurückzutreten und in die Privatpraxis überzugehen. Er selbst sagte heute, daß er noch unschlüssig sei. Sein Amtstermin läuft im November 1911 ab. Richter McEwen war früher Theilhaber Gouv. Deneens in der Anwaltspraxis und wurde 1902 zum Richter gewählt. Er ist 46 Jahre alt und wohnt in Irving Park.

Durch Feuerlärm geweckt.

Der Brand blieb auf seinen Entstehungsherd beschränkt.

Im zweistöckigen, von den Möbelhändlern Charles Doering & Sons benutzten Gebäude Nr. 1573—1577 W. Lake Str. brach heute früh gegen ein Uhr Feuer aus. Es wurde von dem Polizisten Richard Baker entdeckt, der unverzüglich die Feuerwehr alarmirte. Durch den von den heranrasselnden Spritzen verursachten Lärm wurden die Bewohner der angrenzenden Gebäude unsanft aus dem Schlafe geweckt. Die Mehrzahl von ihnen eilte, nur nothdürftig bekleidet, auf die Straße hinab und harrte dort aus, bis der Brand gelöscht war. Das Feuer, dessen Entstehungsursache nicht festgestellt werden konnte, richtete einen Schaden von etwa $1000 an.

Retteten die Pferde.

Die Polizisten Small und Paneck von der Wache an Maxwell Straße entdeckten heute zu früher Morgenstunde Feuer, das auf bisher unaufgeklärte Weise in der einstöckigen, Anthony Ladezo gehörigen, hinter dem Hause Nr. 839 Ewing Straße gelegenen Stallung zum Ausbruch gelangt war. Sie sprengten die Thür, führten die beiden in der Stallung stehenden Pferde hinaus und alarmirten die Feuerwehr. Die Stallung wurde fast gänzlich zerstört. Der Schaden beträgt etwa $500.

Güterwagen beschädigt.

Auf den Rangirhöfen der Illinois-Zentralbahn, am Fuße der S. Water Straße, gerieth heute Morgen ein Güterwagen in Brand. Das muthmaßlich durch Funken aus dem Schlote einer Rangirlokomotive verursachte Feuer richtete kaum $100 Schaden an.

Vorlagen vorgerückt.

Der Senat war recht fleißig. — Das Zehnstundengesetz vor dem Staatsobergericht.
(Eigenbericht der „Abendpost.")

Springfield, Ill., 10. Febr. Im Senat wurden heute Nachmittag folgende Senatsvorlagen zur dritten Lesung vorgerückt: Zur Schaffung einer Kommission, welche die Baugesetze des Staates zusammenfassen soll; zur Bewilligung von $2000 für die Ausschüsse des Senats; zur Bezahlung der Reise- und anderen Unkosten der Staats-Bergwerkskommission; ferner die Hausvorlagen, wonach eine Kommission dem Gouverneur Empfehlungen über ein Unternehmer-Haftpflichtgesetz machen soll. Mit 29 gegen 2 Stimmen wurde die Vorlage angenommen, der zufolge Wahlbehörden in der Wahl der Richter und Schreiber für die Stimmplätze nicht an die Wahlbezirke gebunden sind, sondern nur an die Wards, in denen der Stimmplatz ist. Auch werden für versäumten Dienst Seitens der Wahlrichter und -schreiber Strafen ausgesetzt, und dem Polizeichef wird aufgetragen, der Wahlbehörde vor dem Wahltage die Polizisten zu nennen, welche an den einzelnen Stimmplätzen Dienst thun sollen.

Vor dem Staats-Obergericht fand heute die Verhandlung über die Verfassungsmäßigkeit des Zehnstunden-Arbeitgesetzes statt. B.

Ein Bankerott.

American Iron and Wire Works Co. zahlungsunfähig geworden.

Die American Iron and Wire Works Co., 1622 Carroll Ave., hat heute im Countygericht ihren Bankerott mit $40,000 Schulden und $10,000 Beständen angemeldet. David Oliver, der Masseverwalter, wird das seit acht Jahren bestehende Geschäft fortführen. Eine Abnahme der Geschäfte und langsames Eingehen der Ausstände führten den Bankerott herbei. Die Firma stellte kunstvolle Messing- und Eisenarbeiten her.

Der Hutchinson-Prozeß.

Der klägerischen Seite wurde heute das Wort ertheilt.

In dem Prozeß auf Ungiltigkeits-Erklärung des Testaments von Chas. G. Hutchinson bezeugte heute vor Richter Walker Frau Laura Pederson, sie sei im Jahre 1904 im Hause des Beklagten Douglas Hutchinson angestellt gewesen, hätte Charles G. Hutchinson oft gesehen und glaubte, daß er zeitweilig von Sinnen gewesen sei. Oft sei er aus eingebildeter Ursache in den größten Zorn gerathen. Aehnliche Aussagen machte Emily Southworth, eine Freundin der Familie.

Erlitt Brandwunden.

Infolge der Hitze eines elektrischen Lichts entzündete sich heute das Gasolin in einem Behälter, welchen George C. Smith, 3146 Calumet Ave., Maschinist im Kraftwagenschuppen 933 E. 43. Str., in der Hand hielt, und explodirte. Smith liegt mit schweren Brandwunden an Gesicht und Händen im Lakeside-Hospital.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen zum Theil bewölkt; kälter; voraussichtliche Mindesttemperatur während der Nacht etwa 18 Grad; wechselnder Wind.
Illinois: Heute Abend und morgen zum Theil bewölkt; kälter.
Indiana: Heute Abend oder morgen Schnee; kälter.
Nieder-Michigan: Heute Abend und morgen Schnee; morgen kälter.
Wisconsin: Heute Abend und morgen Schnee; morgen kälter.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 21 Grad, Nachts 12 Uhr 23 Grad, Morgens 6 Uhr 26 Grad, Mittags 12 Uhr 35 Grad.

Rächte den Schimpf.

Charles Francis wurde von Frank Murray vermessert.

Der Thäter flüchtig.

Die Polizei fahndet auf ihn. — Ein Frank Brothers gehöriges Gebäude der Schauplatz einer räthselhaften Bombenexplosion. — Untersuchung im Gange.

Der 40jährige Frank Murray, Nr. 742 Pierce Ave., stellte gestern Abend eines seiner Frau angeblich angethanen Schimpfes wegen den 35jährigen Chas. Francis, Nr. 706 West Van Buren Str., zur Rede und verlangte eine Ehrenerklärung. Als Francis dem Ansinnen nicht entsprach, griff er ihn an. Es kam zu einer Prügelei, in deren Verlauf Murray sein Messer zog und die scharfe Klinge dem Gegner in die rechte Wange jagte. Dann suchte er das Weite. Der Verwundete befindet sich in seiner Wohnung in ärztlicher Behandlung.

Auf Murray fahndet die Polizei.

Bombe Nr. 36.

Bombe Nr. 36 wurde gestern Abend kurz nach acht Uhr in dem eben fertig gestellten, einstöckigen, Frank Brothers gehörigen Neubau, Nr. 114—120 N. Halsted Str., zur Entladung gebracht. Sämmtliche Schaufenster und ein Theil der inneren Einrichtung wurden zertrümmert. Der Fahrgäste einer zur Zeit vorbeifahrenden Elektrischen bemächtigte sich eine panikartige Aufregung. Verletzt wurde Niemand. Der Thäter ist entkommen.

Bewohner der Nachbarschaft sind der Ansicht, daß ein Racheakt der Feinde vorliege, die die Gebrüder Frank durch ihr Vorgehen gegen den früheren, der Bestechlichkeit überführten Polizeiinspektor McCann sich gemacht hätten, während die Polizei die Ansicht vertritt, daß die ruchlose That auf Arbeiterzwistigkeiten zurückzuführen sei. Im Widerspruch mit der Annahme der Polizei steht die Behauptung der am Bau betheiligten Unternehmer, daß sie nur Gewerkschaftler beschäftigt und im besten Einvernehmen mit ihren Leuten gestanden hätten. Polizei-Inspektor Hunt leitet persönlich die Untersuchung, die noch nicht abgeschlossen ist.

Des Todtschlags bezichtigt.

Die Koronersjury, die gestern den Inquest abhielt über den Tod des Alois Wilkowski, gab den Wahrspruch ab, daß der Mann an den Folgen eines ihm im Verlauf eines öffentlichen Faustkampfes, der am 8. Februar in Harry Gillmores Klopffechter-Schule, Nr. 35 Adams Str., stattfand, von Joseph McCarty auf den Schädel beigebrachten Fausthiebes gestorben sei. Sie überwies McCarthy wegen Todtschlags den Großgeschworenen, und empfahl der Polizei, gegen sämmtliche Theilnehmer an der Schaustellung, die ihrer, der Geschworenen, Ansicht nach, in Uebertretung der Staatsgesetze stattfand, mit der ganzen Strenge der Gesetze vorzugehen.

Auf Grund dieses Wahspruches wurden denn auch gleich nach Schluß des Inquests McCarty, sowie Harry Gillmore, der Leiter der Klopffechterschule, Wm. Sullivan, Nr. 1218 W. Polk Str., McCarthy's „Nothhelfer"; Vinzent Bruß, Nr. 236 N. Ashland Ave., Wilkowskis Freund; George Leatham, Lehrer an Gillmore's Schule, und James Barry, der ehemalige „Bantam-Weight Champion" der Welt, verhaftet. —

Barry, Gillmore und Sullivan wurden am Abend gegen Bürgschaft bis zur Verhandlung auf freien Fuß gesetzt.

Lagen im Hinterhalt.

Lucius E. Fuller, Nr. 1444 Ost 54. Straße, Schriftleiter der Fachzeitung „The Lumber World", wurde, als er heute früh heimkehrte, in der Vorhalle des Apartementgebäudes von vier Räubern, die dort auf der Lauer lagen, überfallem, nach kurzem Kampfe niedergeschlagen und um seine Baarschaft, sowie eine goldene Uhr, ein ihm sehr werthvolles, ihm von früheren Mitarbeitern an einer anderen Zeitung gestiftetes Andenken, beraubt. Sein treuer Hund, der das Kampfgetöse gehört hatte, kam ihm zu spät zu Hilfe. Die Raubgesellen hatten schon ihre Flucht bewerkstelligt.

Machten reinen Tisch.

Während W. A. Schurmann und Angehörige ausgegangen waren, drangen gestern Nachmittag Einbrecher in die verlassene Wohnung, Nr. 4161 Sheridan Road, öffneten mit Sachkenntniß den in der Wand angebrachten Sicherheitsschrank, stahlen bis auf einen Theelöffel sämmtliches Tafelsilber, sowie drei Uhren und andere Schmucksachen im Betrage von $1500 und brachten sich und ihre Beute in Sicherheit.

Als die Familie heimkehrte, fand sie den Theelöffel auf dem Tisch; daneben lag ein Zettel mit dem lakonischen Vermerk „No Thanks".

Gestern Morgen wurde Frau Schurmann angeklingelt von einem Manne, dessen Stimme sie nicht kannte und der, sobald sie sich meldete, die Unterhaltung abbrach. Derselbe Bursche hat dann wahrscheinlich am Nachmittag mittels Fernsprechers festgestellt, daß Niemand zu Hause war und nun die günstige Gelegenheit ausgenutzt und mit Spießgesellen die Wohnung nach allen Regeln der Kunst geplündert.

Verthierte Gesellen.

An Archer Ave., nahe Bonfield Str., wurde gestern Abend die 16jährige Hulda Koch, Nr. 2523 Archer Ave., von drei verthierten Gesellen überfallen und durch eine dunkle Gasse nach einer Stallung gezerrt, wo einer der Halunken sie mißbrauchte. Die Aermste schleppte sich heim und brach dort zusammen. Sie befindet sich in ärztlicher Behandlung. Auf Grund ihrer Angaben wurde der 23jährige Jeremiah O'Brien, der in der Nachbarschaft wohnt, sowie der 30jährige angebliche Futterhändler Albert J. McCarthy, Nr. 2858 Archer Ave., und der 21jährige George Peterson, Nr. 2896 Archer Ave., verhaftet. In O'Brien hat sie angeblich mit Bestimmtheit den Wüstling wiedererkannt, dessen Opfer sie wurde. Der Häftling betheuert indeß seine Unschuld und versichert, daß eine beklagenswerthe Personenverwechselung vorliege.

In begreiflicher Sorge.

Die 17jährige Marie Coleman, Nr. 1032 Aberdeen Straße, ging Sonntag Abend aus, um eine Freundin zu besuchen. Seither wird sie vermißt. Die um ihr Schicksal besorgten Eltern haben gestern die Polizei ersucht, Nachforschungen nach ihrem Verbleib anzustellen. Bisher fehlte jede Spur von der Vermißten.

War unachtsam.

Trat in den Pfad einer Elektrischen und wurde überfahren.

J. S. Simpson, Nr. 5423 Drexel Ave., ein Werkführer der Chicago City Railway Company, trat heute Morgen an der Ost 55. Straße in den Pfad einer Elektrischen der Cottage Grove Ave.-Linie. Er wurde über den Haufen gefahren und schwer verletzt. Die Polizei schaffte ihn in einer Ambulanz nach seiner Wohnung.

Hatte Pech.

Lena Gore, Nr. 4233 Calumet Ave., trotzte gestern dem alten Aberglauben, der es für unheilvoll hält, unter einer Leiter durchzugehen, und wurde schwer verletzt. Die gegen eine Laterne an Jackson Boulevard, nahe Dearborn Straße, gelehnte Leiter gerieth nämlich im selben Augenblick, als Lena sich unter ihr befand, ins Kippen und fiel auf sie. Die Verunglückte wurde in einer Droschke heimgeschafft.

Ertrunken.

Die neunjährige Frances Larson, Nr. 5107 State Straße, hatte sich gestern auf die Eisdecke der Lagune im Washington Park gewagt, trat in ein Loch und ertrank vor den Augen mehrerer Genossen. An der Unfallstätte befindet sich der Endpunkt eines Abflußrohres, durch das überflüssiger Dampf und heißes Wasser in die Lagune geleitet wird. Die arg verbrühte Leiche wurde geborgen.

Grobe Ausschreitungen.

Fuhrmann mißhandelt und fünf Wagenladungen Kalk umgekippt.

Zum Internationalen Fuhrleute-Verband gehörige Fuhrleute der „Chicago Union Lime Works", West 19. und S. Lincoln Str., wurden heute Vormittag an West 22. und Throop Str., sowie an West 15. Str. und Blue Island Ave. und später an West 20. Str. und Blue Island Ave., angeblich von Mitgliedern der mit dem Verbande rivalisirenden „Chicago Teamsters' & Helpers' Union" angegriffen. Einer der Leute, Frank Stanec, wurde, als er dem Befehl, abzusteigen und das Fuhrwerk im Stich zu lassen, nicht unverzüglich Folge leistete, vom Wagen heruntergezerrt und windelweich geprügelt. Fünf Wagen wurden umgekippt, so daß die Ladung auf das Pflaster rollte. Die Thäter sind entkommen. Die Firma hatte heute früh Unheil geahnt und Polizeischutz erbeten und erhalten. Die Häscher lungerten aber auf dem Lagerplatz herum, wo sie natürlich keinen Grund zum Einschreiten fanden.

Feuer in Evanston.

Gefährdete zwei Gäste einer Herberge und richtete $2,500 Schaden an.

Um halb 7 Uhr Morgens brach infolge überheizten Herdes Feuer aus in der Küche der von Charles Marchi im zweistöckigen Gebäude Nr. 1618—1720 Sherman Ave. betriebenen Speisewirthschaft. Ueber dieser befindet sich Jakob Klines' Herberge. Klines Gäste hatten sich zur Arbeit begeben, bis auf zwei, Clarence Couch und Wm. Kochly. Die beeilten sich, durch einströmenden Rauch gewarnt, die Straße zu gewinnen und entkamen, wenn auch mit knapper Noth, unversehrt. Der Brand wurde gelöscht, nachdem er das Gebäude zum Theil zerstört und etwa $2500 Schaden angerichtet hatte.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 290 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost."

Friedliche Lösung in Sicht.

Sowohl die Weichensteller als auch Bahnleiter machen Zugeständnisse

Schiedsgericht wahrscheinlich.

Bahnleiter lehnen ab, die staatliche Schiedsgerichtsbehörde mit der Entscheidung der Streitfragen zu betrauen, da sie politische Einflüsse fürchten.

Die Gefahr eines Streiks der auf den hiesigen Rangir-Bahnhöfen beschäftigten Weichensteller scheint heute nicht mehr so groß zu sein als gestern. Von einer dem Ausschuß der Bahnleiter nahestehenden Seite wurde heute Mittag erklärt, daß in der heute Vormittag stattgehabten Sitzung der Vertreter der Brüderschaft der Zugbediensteten, welche die Weichensteller vertritt, und der Bahnleiter von beiden Seiten Zugeständnisse gemacht worden seien, und daß morgen ein Abkommen getroffen werden würde, die Streitfragen einem Schiedsgericht zu unterbreiten. Die Vertreter beider Parteien werden morgen Vormittag 10 Uhr wieder zusammentreten. Heute Nachmittag findet keine Sitzung statt.

Während die Vertreter der Weichensteller Auskunft über den Gang der heutigen Verhandlungen überhaupt nicht geben wollten, erklärte O. L. Dickeson von der Burlington-Bahn im Namen der Bahnleiter, daß morgen jedenfalls ein befriedigendes Abkommen getroffen werden würde, und daß man sich jedenfalls für eine schiedsgerichtliche Beilegung der Streitfragen entscheiden werde.

Die Zugeständnisse, die von beiden Seiten in der heutigen Sitzung gemacht worden sind, beziehen sich auf 11 unerledigte Arbeitsvorschriften, bezüglich deren beide Parteien sich in wochenlangen Verhandlungen nicht einigen konnten, und die Methode der Ernennung eines Schiedsgerichts, dem die Entscheidung überlassen werden könnte. Die Vertreter der Brüderschaft hatten gestern vorgeschlagen, die Streitfragen der staatlichen Schiedsgerichts-Behörde zur Entscheidung zu unterbreiten, was die Bahnleiter abzulehnen genöthigt waren. Der Vorsitzende der Behörde, B. F. Shadley von Galesburg, ist ein Mitglied der Brüderschaft der Zugbediensteten, die im vorliegenden Streit die Weichensteller vertritt. Die Bahnleiter waren der Ansicht, daß politische Rücksichten ausschlaggebend sein würden, wenn die staatliche Schiedsgerichtsbehörde angerufen würde, die Streitfragen zu entscheiden. Aus diesem Grunde lehnten sie gestern das Angebot der Weichensteller ab. Beide Parteien werden sich voraussichtlich auf eine andere Weise, ein Schiedsgericht zu erhalten, einigen.

Vier der Bahnen, deren Weichensteller Schwierigkeiten machen, haben sich geweigert, den Ausschuß der Bahnleiter mit der Wahrung ihrer Interessen zu betrauen. Es sind dies die Grand Trunk-, die Pennsylvania-, die Nickel Plate- und die Elgin-, Joliet- und Eastern-Bahn. Sie ziehen vor, einzeln mit ihren Angestellten zu unterhandeln.

Von gewisser Seite wurde behauptet, daß in der gestrigen Sitzung der Ausschüsse beider Parteien Vizepräsident A. F. Whitney von der Brüderschaft der Zugbediensteten erklärt habe, er werde um 2 Uhr Nachmittags einen Streik anordnen, wenn die Bahnleiter sich nicht zu weiteren Zugeständnissen verstünden, und habe die Versammlung verlassen wollen, sei aber von den Bahnleitern zurückgerufen worden. Whitney selbst wollte heute nicht erklären, ob diese Behauptung wahr sei. Von anderer Seite wurde der Vorfall in Abrede gestellt.

Die Fleischtrust-Untersuchung.

Die Bundes-Grandjury unterbrach gestern die Fleischtrust-Untersuchung bis zum Montag. Unterdessen arbeitet Regierungsanwalt O. E. Pagan an der Anklageschrift, die sich angeblich auf die Erwerbung der New Yorker „Dressed Beef Association" durch die National Packing Co. bezieht und sich gegen einen New Yorker und einen Chicagoer Großschlächter richtet.

Die Grandjury wird am Montag die Aussagen weiterer Angestellter von Schwarzschild & Sulzberger hören und zwar mit Bezug auf das „brüderliche Einvernehmen" zwischen der National Packing Co. einer- und Schwarzschild & Sulzberger und der „Dressed Beef Association" andererseits. Dieses Einvernehmen bezog sich Anfang 1908 auf den Einkauf von Schweinen und bewirkte angeblich, daß die Betheiligten an je hundert Pfund $5 „verdienten."

Die Theaterabgaben.

Kreisrichter Baldwin hat heute die Theaterlizens-Ordinanz für verfassungswidrig erklärt, weil gewisse Theater $1000 das Jahr bezahlen sollen, andere, welche weniger Eintritt berechnen, aber räumlich größer sind, nur $400. Das Staatsobergericht wird um seine Entscheidung angegangen und inzwischen die Ordinanz nicht vollstreckt werden.

KOOP'S
GENERAL MERCHANDISE
Chicago Ave. near Ashland.

Damen-Schuhe, werth 2.50, 3.00 und 3.50, während dieses Verkaufs zu... **1.29**

Während der Inventar-Aufnahme entdeckten wir ungefähr 600 Paar feine Damen-Schuhe, Odds und Ends von Partien, die wir nicht weiter führen wollen. Diese Schuhe sind bis zu 3.50 das Paar werth — keine weniger als 2.50 werth. Alle sind von unserem eigenen Lager — gute zuverlässige Waaren.

Die Partie umfaßt Schnür-, Blucher- und Knöpf-Styles, in Vici Kid, Patent Colt und Gunmetal Calf Leder, in nahezu allen Größen.

Dies ist der größte je in unserem Schuh-Dept. offerirte Werth und wir rathen Euch, frühzeitig zu kommen. 600 Paar werden nicht lange vorhalten zu diesem Preis.

Die Auswahl aus der ganzen Partie offerirt zu......... **1.29**

Misses Slippers, in Juliet Style,— sind gemacht von bestem Beaver Filz, mit handgewendeten Sohlen, in Wine-Farbe, Größen bis 2; regul. wth. 85c; Samstag.......... **49c**

Kinder-Schuhe, in feinem Vici Kid oder Patent Colt — Schnür- oder Knöpf-Styles—lohfarb., Wine oder schwarze Tops, Größen bis 8; werth 85c — Samstag.. **59c**

In St. Louis auf der Auktion gekauft—40 Kisten mit Royal Granit-Waaren—Kauft sie zu 50c am $

Nr. 7 Theekessel, 65c werth, in diesem Verkauf........... **35c**	**Pudding Pfannen,** 8 Quart, 25c werth, für............ **12c**
Nr. 8 Theekessel, 75c werth, in diesem Verkauf.......... **39c**	**14 Quart Geschirrschüsseln,** 65c werth, in diesem Verkauf.. **35c**
Gute Größe Waschbecken, nie für weniger als 20c verkauft, in diesem Verkauf, für.......... **10c**	**2 Quart Reis-Kocher,** Blechdeckel, 65c werth, für........ **35c**
Pudding Pfannen, 1½ Qt., 15c werth, in diesem Verkauf.... **8c**	**Große 8 Nachtgeschirr,** 40c Werthe, in diesem Verkauf.... **23c**
Pudding Pfannen, 2 Qt., 20c werth, für............... **10c**	**2½ Quart Kaffee-Kannen,** 45c werth, für............ **23c**
	3½ Quart Kaffee-Kannen, 55c werth, für............ **29c**

Samstag Grocery-Spezialitäten

Strikt frische Farmhouse Marke von großen, ausgelesenen Eiern — Samstag, das Dutzend....... **29c**	**Oliven** — Bismarck Marke großer Queen Oliven — sehr fancy volles Quart............ **33c**
Koops Star Marke Kaffee, sehr fein — Samstag, Pfund.. **19c**	**Allerfeinste handgepflückte weiße Bohnen** — Samstag, 4 Pfd. für.................. **19c**
Koops feinste Creamery Butter, Samstag, Pfund nur..... **32c**	**North Star Whiskey** — volle Pint-Flasche, 50c werth — am Samstag, für nur......... **30c**
Allereinste Veal Frankforts, Samstag, das Pfund.......... **8c**	**Portwein** — unsere Royal Crown-Marke, regulär für 65c verkauft, Samstag, nur......... **49c**
Orangen — Große, süße und kernlose Navel Orangen — am Samstag, das Stück.......... **2c**	**Cremo oder Moos Dips Zigarren** — Samstag, 8 für.... **25c**
Sortirte Chokoladen—unsere regul. 35c Qualität, Samstag **25c**	

Samstag Abend ist der Laden bis 10 Uhr offen.

Aus Mangel an Beweis.

Roman von A. C. Asken.

(12. Fortsetzung.)

Doktor Varley wettete mit Vorliebe, wenn auch nicht immer alles das, was er behauptete, ganz so richtig eintraf, wie er es muthmaßte. Unter der Thüre war Angus noch einmal eine Sekunde stehen geblieben, und es rief den Eindruck hervor, als wollte er abermals seine Unschuld betheuern; dann aber wandte er sich hinweg, denn er fühlte recht gut, daß alles, was er sagen würde, nutzlos sei, und daß man seinen Worten doch keinen Glauben schenke.

Langsam kehrte er nach Doyle zurück. Die Begegnung mit seiner Mutter und Viola bereitete ihm im Voraus schon unermeßliche Pein, und anderseits wünschte er doch den Moment herbei, in dem er sprechen könne, in dem er sich die ungeheure Last von der Seele wälzen würde.

Schwarz und düster lag die Zukunft vor ihm. Er sah keinen Weg, sich aus der qualvollen Situation zu befreien. Kein Wunder, daß man ihn für schuldig hielt; würde er die gleiche Geschichte von einem Anderen vernommen haben, so hätte er auch an der Schuld des Mannes nicht gezweifelt. Es war ja Alles sonnenklar; er hatte es selbst eingestanden, daß er mit dem Bruder Streit gehabt, daß er von ihm beleidigt und geschlagen worden sei; was war da wahrscheinlicher, als daß er zurückschlug! Er erinnerte sich, wie Dobson ihn angeblickt, als er die Thatsachen berichtete. Er hatte Schloß Heron um ½3 Uhr verlassen, und der Arzt, der um 3 Uhr hinkam, konstatirte, daß der Tod seines Bruders etwa um ½3 Uhr müsse eingetreten sein.

„Herr Gott, das ist ja zum Wahnsinnigwerden," murmelte er. „Es fehlt nicht viel, und ich werde selbst daran glauben, daß ich meinen Bruder getödtet habe und es dann durch eine plötzliche Gedächtnißschwäche vergaß."

Die Sonne ging am Waldessaume nieder, als er den Feldweg erreichte, der nach Doyle führte. Viola stand in einem schwarzen Kleide unter der Einfahrt, als er aus dem Schatten des Waldes auf die Straße trat. Sie sah ihn und lief ihm eilfertig entgegen. Wortlos drückte er sie ans Herz. Ein paar Minuten lang schwiegen sie beide, man sah es dem jungen Mädchen an, daß es geweint hatte; seinetwegen aber that sie ihr Möglichstes, um sich zu beherrschen, und er wußte, daß die Liebe zu ihm sie stark mache.

„Die Mutter," flüsterte er endlich, „sage mir, Viola, wie es der Mutter geht."

„Ein wenig besser," entgegnete das Mädchen. „Irene ist jetzt bei ihr; ich sandte zu ihr, weil es so schrecklich einsam war, und bei der Mutter sich ein Ohnmachtsanfall nach dem andern einstellte. Irene ist so gut und sanft und versteht auch etwas von der Krankenpflege. Mutter fragt unaufhörlich nach Dir, Angus; Du mußt also rasch, so rasch als möglich, zu ihr gehen. Ich mußte Dich jedoch zuerst einen Augenblick allein sprechen, denn ich wollte Dir in Deinem großen Schmerz Trost bieten. Ach, es ist entsetzlich, Angus, daß Du im Zorn von Deinem Bruder geschieden bist und nie mehr ein Wort der Versöhnung und des Friedens zwischen euch ausgesprochen werden kann."

Angus fuhr sich mit der Hand an die Kehle, ihm war es, als ob er ersticken müsse. Das Mädchen ahnte das Entsetzliche der ganzen Situation noch gar nicht, und es ließ sich nicht vermeiden, ihr alles zu offenbaren. Es war eine qualvolle Aufgabe, die da vor ihm lag.

Langsam löste er ihre Arme von seinem Nacken.

„Viola," begann er, brach aber jählings ab, weil er wieder den Telegraphenboten auf seinem Zweirad dahersausen sah. Viola klammerte sich an den Arm des Geliebten. „Wieder ein Telegramm," flüsterte sie. „O Angus, was mag es jetzt sein?"

Der Junge war inzwischen vom Rad gesprungen und bot die Depesche Angus Ridley dar.

„Bitte, mir mitzutheilen, ob ich gleich eine Antwort mitnehmen soll!" forschte er.

Angus riß die Depesche auf und brach, der Anwesenheit des Knaben nicht achtend, in ein lautes, schrillendes Lachen aus.

„Um des Himmels willen, Angus, sage mir, was ist geschehen?" bat Viola, an allen Gliedern zitternd.

„Es handelt sich um das Bild, der Agent telegraphirt mir, daß er das Gemälde doch um 250 Pfund verkauft habe und der Betrag bereits gezahlt wurde. Mein Gott, welche Ironie des Schicksals!"

Mit gewaltiger Kraftanstrengung gelang es ihm, sich zu beherrschen. Er gab dem Boten, der ihn mit verwunderten Augen anstarrte, ein Trinkgeld und befahl ihm, den Rückweg einzuschlagen. Offenbar hatte der Mann von der Tragödie von Schloß Heron noch nichts vernommen. Dann, als das Zweirad sich in Bewegung setzte, schlug er die Hände vor das Gesicht und seufzte schmerzbewegt laut auf.

„Ich hätte es gar nicht nothwendig gehabt, zu Robert zu gehen und um seine Unterstützung zu bitten. Frank kann jetzt das Geld sofort an Horace bezahlen. Ach, wenn ich das gewußt hätte — — aber ich ahnte es nicht — und habe durch diese Unkenntniß mein Leben und vielleicht auch das Deine für immer zugrunde gerichtet."

Das Mädchen starrte ihn verblüfft an; es verstand seine Worte nicht.

„O, Viola," stöhnte er, „zwischen uns darf keinerlei Zärtlichkeit mehr bestehen, Du mußt die Worte vergessen, die ich heute morgen zu Dir gesprochen habe, denn ich bin des Mordes beschuldigt."

„Angus," stammelte sie, indem sie abwehrend die Hände emporhob.

„Das Blut meines Bruders fordert Rache," rief er, außer sich, und dann umschlang er mit einem Mal das Mädchen leidenschaftlich, denn er sah, daß sie im Begriff war, ohnmächtig zur Erde zu sinken.

IX. Kapitel.

Die Mittagssonne brannte heiß in eine der schmalen Straßen, in der mehrere Künstler sich ihre Ateliers eingerichtet hatten, Künstler von gutem Ruf, die eigentlich schöner hätten wohnen können, die aber lieber bescheiden lebten, um sich dann eines sorgenfreien Alters zu erfreuen. Gleich Angus Ridley und Horace Wakefield waren es strebsame, schaffensfreudige Menschen. Angus und Horace hatten ihre Ateliers in dem gleichen Stockwerke, und im Hoftrakt desselben wohnte nur noch ein alter Maler, der in Bezug auf die Kunst seine eigenen Anschauungen hatte und daher wenig verkaufen konnte. Im Erdgeschoß hauste Eva Martin, die Schutzbefohlene von Angus und Horace, und kämpfte seit einem Jahre gegen jedes nur denkbare Mißgeschick.

Durch das Geld, das Angus ihr in ihrer höchsten Noth geliehen, hatte Eva Martin die ärgsten Schwierigkeiten, die sich ihr in den Weg gestellt, überwunden, und obzwar sie wegen ihrer kranken Hand keine Arbeit ausführen konnte, hatte sie sich doch als Modell einiges Geld verdient, denn ihr Gesicht war von madonnenhafter Schönheit, und mehr denn ein Künstler hatte gewünscht, dieses Antlitz auf die Leinwand zaubern zu können. Momentan diente sie Horace Wakefield als Modell zu seinem großen Bilde „Die Heimkehr".

Es schlug 12 Uhr, als Horace Pinsel und Palette gähnend beiseite legte. „So", sprach er, mit der Befriedigung eines ernsten Arbeiters auf das Gemälde blickend, an dem er, im Grunde genommen, heute noch wenig geschaffen. „Ich glaube, wir können uns jetzt eine kurze Rast gönnen, Eva; es ist ja zu heiß zum Arbeiten."

Die junge Person stieg von dem Podium nieder, auf dem sie lange Zeit hindurch in ziemlich unbequemer Haltung hatte ausharren müssen; sie stellte nämlich eine Mutter vor, die sich über die Wiege ihres sterbenden Kindes neigt. Nun schritt sie langsam durch das Atelier, zu einem roth überzogenen Divan, der in der Nähe des Fensters stand, und auf dem sie mitunter zu ruhen pflegte.

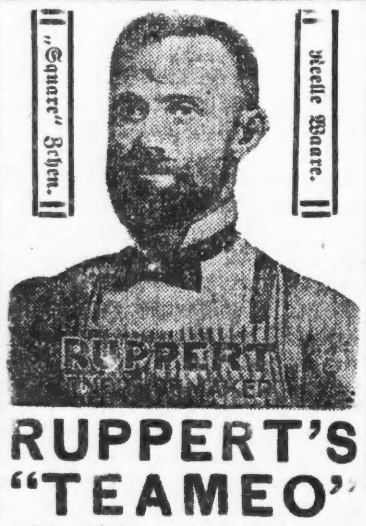
Horace Wakefield sah, daß sie den Blick hinwegwandte, als sie an der Leinwand vorüberging, als ob das Bild ihr kein Interesse einflöße, oder ihr vielmehr widerwärtig sei. Sie machte aber keinerlei Bemerkung, denn sie fühlte sich zu einer Kritik nicht berufen. Eva Martin war ein ausgezeichnetes Modell, ob sie aber mit dem, was Horace schuf, einverstanden sei oder nicht, interessirte diesen im Grunde genommen auch nicht absonderlich.

Er warf ihr jetzt einen bewundernden Blick zu, während sie sich auf dem Divan niederließ. Das schwarze Kleid, das sie trug, bildete einen schroffen Kontrast zu der lebhaften Farbe des Divans, und die Sonne warf goldige Reflexe auf ihr kastanienbraunes Haar, von dem einzelne Locken ihr in die Stirne und den Nacken fielen.

In Eva Martins ganzem Wesen verrieth sich vornehme Art, und nicht einmal der Kampf um's tägliche Brot war imstande gewesen, diese zu unterdrücken. Ihre Züge waren klassisch geformt, die Brauen wunderschön gezeichnet, die Nase so schmal und fein, daß sie jedes Künstlerauge erfreuen mußte. Sie war übermittelgroß und hatte kleine Hände und Füße. Den rechten Arm trug sie in der Schlinge, was natürlich Horace Wakefield in seinem Bilde nicht wiedergegeben hatte. Der junge Künstler war um ein oder zwei Jahre älter als Angus, und besaß vielleicht mehr Enthusiasmus als effektives Talent. Er hatte große Ideen, verstand sie aber nicht so recht auszuführen. Sein Genre waren Kinderbilder, alles Uebrige gelang ihm nicht sonderlich. So fügte es sich denn auch, daß seine Einnahmen ziemlich geringe waren, weil man das, was er wirklich Gutes leistete, nicht entsprechend zu würdigen verstand. Das Gemälde, dem er den Namen „Die Heimkehr" verliehen, zeigte ein junges, ärmlich gekleidetes Weib in einer elenden Behausung; sie neigte sich über eine Wiege, in der ihr sterbendes Kind lag, während im Hintergrunde ihr Gatte, ein Trunkenbold, eben die Thür öffnete. Horace Wakefield beabsichtigte, dieses Bild für die nächste Ausstellung zu vollenden und erhoffte sich davon großartigen Erfolg. Er verwendete seine ganze Zeit darauf, und da er seinem Freunde Angus all seine Ersparnisse geborgt hatte, war es momentan in seiner Kasse sehr schlecht bestellt gewesen, und er hatte mit banger Sorge davon gehört, daß Silas B. Barker fallirt habe. Die Furcht vor finanziellen Kalamitäten war nun aber bereits dahingeschwunden, denn der Agent hatte ihn im Laufe des Nachmittags davon in Kenntniß gesetzt, daß Angus' Bild noch vortheilhafter verkauft worden war, als man ursprünglich gedacht hatte und das Geld dafür bereits eingelaufen sei.

(Fortsetzung folgt.)

Ein sehr bequemer und moderner ARROW Kragen
15 Cents das Stück — 2 für 25 Cents.
Cluett, Peabody & Co., Fabrikanten.
Arrow Manschetten, 25 Cents das Paar.



RUPPERT'S "TEAMEO"

Für Arbeiter — Halten die harten Stöße schweren Gebrauchs aus.

Ein extra Tap — Drei volle Sohlen.

$3.00

Rohhaut-Schnüre. Volle „Bellows" Zunge.

Gemacht aus schwarzem Rennthier-Leder — ganz wasserdicht.

Extra stark genähte „Back Straps", genithet, daß sie nicht reißen können, — schwere Box Zehen und Tip, aber nicht zu schwer, um den Füßen wehe zu thun. Der ganze Schuh ist nur aus gutem Leder—zu..... **$3.00**

Nur im alten Shop verkauft,

Cla k und Harrison Str.

Offen Abends bis 8 Uhr, Samstags bis 11 Uhr und Sonntags den ganzen Tag zur Bequemlichkeit der Arbeitsleute.

Chas. Ruppert Jr., Manager.

Hämorrhoiden in 6 bis 14 Tagen geheilt.

Pazo Ointment garantirt jeden Fall von juckenden, blutenden oder hervorstehenden Hämorrhoiden in 6—14 Tagen zu heilen oder Geld zurück. 50c. nov8,mofr,6m

— Ein Tropfen Mutterliebe versüßt den ganzen salzigen Ozean des Erdenwehs.

THE HUB
Henry C. Lytton PRES.

Die Schluß-Herabsetzung der Saison an feinen Männer-Ueberziehern

Thatsächliche Verschleuderung von Winter-Waaren um Raum für die neuen Frühjahrs-Waaren zu schaffen; Ueberzieher früher $18, $20 u. $22, jetzt $12.75.

(Der Verkauf beginnt Samstag, 8 Uhr Vormittags.)

Wie Jedermann weiß, ist der Preis der Wollstoffe für nächsten Herbst riesig gestiegen; es würde deshalb vortheilhaft für Euch sein, einen dieser prachtvollen Ueberzieher jetzt für die nächste Saison zu kaufen.

Unter den Fabrikaten befinden sich die feinsten reinwollenen Kerseys, extra lang und voll geschnitten, mit bestem Serge Futter, seidenem Aermelfutter; Automobil-Ueberzieher, gemacht mit dem populären Stehkragen, in einfachen schwarzen und hübschen grauen Effekten von Tweeds und Cassimeres, ferner Staple Chesterfield- und Box-Ueberzieher in einfachen und fancy Stoffen, alle Größen, 32 bis 50; diese Ueberzieher wurden während der ganzen Saison zu $18, $20 u. $22 verkauft; für sofortige Räumung haben wir die Partie markirt zu dem gleichmäßigen Preis von

$12.75

Ferner, Anzüge f. Männer früher $22, $25, $28 u. $30, jetzt zu $16

Vom Standpunkt des Werthe-Gebens betrachtet, wird dieser wundervolle Anzüge-Verkauf morgen wichtiger sein als zu irgend einer Zeit seit des Beginns; verschiedene Partien von besseren Sorten, vielleicht ungefähr 1000 Anzüge umfassend, — sind für den Samstag-Verkauf hinzugefügt worden; der Verkauf umfaßt jetzt Anzüge welche für $22, $25 und $28 verkauft wurden, und ein großer Prozentsatz wurde während der Hochsaison bis zu $30 verkauft; hunderte von diesen feinen Anzügen sind leicht genug um in den ersten Frühjahrsmonaten getragen zu werden; wir wollen nicht einen einzigen Anzug über behalten — so lange sie vorhalten offeriren wir Euch die Auswahl aus der ganzen Partie zu weniger als den wirklichen Wholesale-Kosten —

$16

Deutsches Theater.

Am kommenden Sonntag: „Der König", Komödie aus dem Französischen.

Im Deutschen Theater in Powers' steht für den kommenden Sonntag wieder eine Novität auf dem Spielplan: „Der König" (Le Roi), Komödie in 4 Akten von G. A. de Caillavet, Robert de Flers und Emanuel Arene. Dieses Kleeblatt schuf ein echt französisches Stück. In Deutschland wäre es einfach unmöglich, bei jeglichem Mangel an Ehrfurcht vor den geheiligten Institutionen des Staatswesens, vor einem Throninhaber von Gottesgnaden, vor Minister und Ministerpräsidenten und vor der Erhabenheit parlamentarischer Abgeordneter, wie ihn die Pariser Schriftsteller offenbaren. „Der König" ist jedenfalls eine geistvolle Satire; selten hat eine Komödie soviel gutsitzende Peitschenhiebe auf soziale und politische Verhältnisse der Gegenwart ausgetheilt, als dieses Stück. Zudem ist es hochinteressant und amüsant, ohne je roh aufdringlich zu werden. Daß sich dieses Stück für die „erst heranwachsende Jugend" nicht besonders eignet, braucht wohl kaum besonders erwähnt zu werden. Die Theaterleitung betont, es werde „nur für Erwachsene" gegeben. Die Vertheilung der Rollen an die folgenden Künstler — Herr Marx hat die Spielleitung — verbürgt eine gute Aufführung.

Der König	Conrad Bolten
Therese Marnix	Gertrud Richter
Bourdier	Emil Marx
Marthe, dessen Frau	Toni Rupprecht
Suzette, seine Tochter	Annie Förster
Der Marquis von Chamarande	Ludwig Kreiß
Sernin, dessen Sohn	Otto Bödecker
Der Senatspräsident	Karl König
Le Lorrain, Ministerpräsident	Karl Steindler
Corneau, Handelsminister	Hermann Meltzer
Gabrier, Minister des Auswärtigen	E. Taussig
Blond	Christian Rub
William Touret	Robert Schultze
Rivelot, Bourdiers Sekretär	Gustav Kleemann
Georgette	Marie Lange
Francine	Mathilde Dierks
Cruchet, Kapellmeister	Hermann Berger
Diener bei Bordier	Willy Schaff
Angele	Else Düring

In der am kommenden Montag stattfindenden Matinee, Nachmittags 2:15 Uhr, wird von der Gesellschaft des Pabst-Theaters auf vielseitiges Verlangen Friedrich Schiller's Schauspiel: „Die Räuber" aufgeführt. Das ganze Herrenpersonal ist darin vertreten. Bei der unter Emil Marx sorgfältig geführten Spielleitung ist eine prächtige Wiedergabe des Werkes zu erwarten.

Die Rollen sind wie folgt, besetzt:

Maximilian, regierender Graf von Moor	L. Kreiß
Karl, sein Sohn	Conrad Bolten
Franz, do.	Adolf Stiewe
Amalie von Edelreich	Charlotte Krause
Spiegelberg, Libertiner, nachher Bandit	Gustav Kleemann
Schweizer, do.	Berthold Sprotte
Grimm, do.	Robert Schultze
Razmann, do.	Karl Steindler
Schufterle, do.	Christian Rub
Roller, do.	Willy Schaff
Kosinsky, do.	Richard Hahn
Schwarz, do.	Louis Prätorius
Hermann, Bastard von einem Edelmann	Franz Kirchner
Daniel, Diener des Grafen von Moor	J. Schmidt
Ein Pater	Hermann Meltzer
Ein Diener des Grafen	Hermann Brückner

Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS

Neueste Military Capes

(Zweiter Floor, Madison Str.)

Eine weitere, wirklich bemerkenswerthe Offerte für morgen. 350 dieser eleganten militärischen Capes werden hier offerirt für nur $2.85. Da dieselben gegenwärtig in besonders starker Nachfrage stehen, glauben wir mit vollstem Recht behaupten zu dürfen, daß dies ohne Zweifel die besten Werthe sind, welche jemals in dieser Stadt offerirt wurden.

Volle 52 Zoll lang, in guter Schwere, ausgezeichnete Stoffe, in schwarz und blau, mit Knöpfen am Rücken, Vorstoß von rothem Flanell und Gold-Knöpfe, Militär-Kragen aus Sammet, Sterne und Gold-Schnur.

Genau wie die nebenstehende Abbildung — ganz genau dieselben Capes — in Bezug auf Style, Passen, Finish und Qualität des Stoffes ebenso gut wie bei Capes, für welche Andere $5 verlangen, solange 350 derselben vorhalten, hier Samstag, Eure Auswahl zu

2.85

Agitations-Versammlung.

Der North Chicago Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein veranstaltet am kommenden Sonntag, in Tony Jung's Halle, North Ave. und Burling Str., eine Agitationsversammlung nebst Familien-Kränzchen. Der Verein zahlt im Jahre 12 Wochen lang $4 die Woche Krankengeld, sowie Sterbegeld. Herren und Damen im Alter von 18 bis 55 Jahren und Klubs können bei dieser Versammlung dem Verein ohne Vorschlagsgebühr beitreten. Der Ausschuß hat keine Arbeit gescheut, um den Gästen ein paar genußreiche Stunden zu verschaffen; für Musik, Speise und Getränke ist bestens gesorgt. Der Eintritt ist frei. Anfang drei Uhr Nachmittags.

BROWN'S BRONCHIAL TROCHES

Eine sofortige Linderung bei Heiserkeit, Husten, wehem Hals, Bronchitis, und asthmatischen Beschwerden. 25, 50 Cts und $1.00 die Schachtel. Proben frei versandt.
JOHN I. BROWN & SON, Boston, Mass.

— Streng. — „Weshalb ist denn der Müller aus dem Vegetarierverein ausgetreten?" — „Weil er beim Verspeisen einer Birne einen Wurm mitverschluckt hat."

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

St. Jakobs Oel verfolgt Schmerzen. Schmerzen können nicht sein nach dem Gebrauche von

St. Jakobs Oel

Gut gegen Rheumatismus, Neuralgie, Wunden Hals, Brustleiden, Erkältungen u. s. w. Reibt nur die angegriffenen Theile. Der Schmerz mag einem Dutzend Behandlungen widerstehen — aber St. Jakobs Oel kann er nicht widerstehen.

Preis 25 Cts. und 50 Cts.

Es besiegt Schmerzen.

St. Jacobs Oil, Ltd., Baltimore. Md.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Beansprucht Straffreiheit.

New York, 11. Febr. Charles R. Heike, der nach dem verurtheilten Olliver Spitzer in Verbindung mit den betrügerischen Zollwägungen am Williamsburger Dock des „Zuckertrust" prozessirt wird, entwickelte vor dem Bundeskreisgericht seinen Anspruch auf Straflosigkeit, da er als Verfolgungszeuge vor den Großgeschworenen aufgetreten.

Der Fall ist in den Bundesgerichten neu; am nächsten kommt ihm noch der Chicagoer Straflosigkeitsfall im Prozeß gegen den „Beeftrust". Die Angelegenheit ist noch unter Erwägung.

Putzmacherinnenstreik droht.

New York, 11. Febr. Im Hauptquartier der Gewerkschaft der Putzmacherinnen wird angekündigt, daß die 5000 Mitglieder sich für einen Generalstreik organisiren.

Es droht daher ein Mangel an Osterhüten für die Damenwelt!

Die Nahrungsmittelfrage.

Columbus, O., 11. Febr. Das Nahrungsmittelkomite der Ohio'er Staatslegislatur begann heute, die Markthäuser und die Kühlanlagen dahier zu untersuchen. Diese Untersuchung soll dazu beitragen, die Ursachen der hohen Preise festzustellen.

Explosion auf einem Schlachtschiff.

Washington, D. K., 11. Febr. Auf dem Bundesschlachtschiff „Virginia" ereignete sich eine Explosion, während dasselbe vor Guantanamo, Kuba, einen Salut abfeuerte. Zwei Hilfskanoniere wurden verletzt, — wie schwer, das wird noch nicht mitgetheilt.

Ausland.

Nicht für Massenstreik

Wegen des neuen preußischen Wahlgesetzentwurfes. — Militärluftschiff hat Unfall. — Böhmische Landeskassen stellen Zahlungen ein, weil der Landtag kein Geld bewilligt hatte. — Absetzung ungarischer Obergespane.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 11. Febr. Die hiesige sozialdemokratische Parteileitung hat soeben die Erklärung eines Massenausstands in Erwägung gezogen, durch welchen gegen die Vorlage der Regierung zur angeblichen Reformirung des preußischen Wahlsystems demonstrirt werden sollte. Der Plan hat jedoch keinen Anklang gefunden. Die Gewerkschaften lehnten eine Betheiligung ab, weil sie befürchteten, daß ein proklamirter allgemeiner Streik ein klägliches Fiasko erfahren dürfte.

Dem neuen Militärballon III., dem schnellsten Segler der Luft, ist ein Unfall zugestoßen. Als das Fahrzeug nach mehrstündiger glücklicher Fahrt einen Landungsversuch bei Tegel unternahm, erlitt es Havarie eines Ballonetts und des Höhensteuers.

Infolge des Mißgeschicks trieb das Luftschiff ab; es landete schließlich, nachdem eine theilweise Gasentleerung bewerkstelligt war, unweit Mariendorf. Die Beschädigungen wurden unverweilt am Landungsort ausgebessert. Dann wurde mit eigener Kraft die Fahrt nach Tegel unternommen und erfolgreich zu Ende geführt. Ueber den glimpflichen Verlauf der Havarie ist man in den Kreisen der Militärverwaltung sehr froh. Der gewaltige Segler hat bisher die höchstgespannten Erwartungen übertroffen und läßt in Bezug auf Geschwindigkeit alle existirenden lenkbaren Ballons weit hinter sich.

Die sensationellen Vorkommnisse im hiesigen Virchow-Krankenhause, von welchen zuerst in der dritten Januarwoche berichtet wurde, beschäftigen die Oeffentlichkeit noch immer auf das Lebhafteste. Amtlich wird mitgetheilt, die gerichtliche Untersuchung der Affäre habe ergeben, daß die, von der Oberin verfügte plötzliche Entlassung von drei Pflegerinnen juristisch richtig, aber eine überharte Strafe gewesen sei. Der Selbstmord der einen Pflegerin, welche nach der ersten Meldung in einem Anfall von Verzweiflung über ihre Behandlung Hand an sich gelegt haben sollte, habe sich hinsichtlich des Beweggrunds nicht aufklären lassen.

Nunmehr ist eine allgemeine Untersuchung angeordnet worden, welche über die gesammten Zustände in der Anstalt Klarheit schaffen soll.

Das deutsche Zentralkomite der „Alliance Israelite Universelle" hat hier unter Vorsitz des, in Amerika wohlbekannten Geheimen Kommerzienraths L. M. Goldberger soeben seine Jahresversammlung abgehalten. Der den Theilnehmern unterbreitete Bericht legte von dem segensreichen Wirken der uneigennützigen Gemeinschaft bereits Zeugniß ab. Es konnte abermals eine große Zunahme der Mitgliederschaft konstatirt werden. Unterhalten wurden im letzten Jahre 140 Schulen, in welchen 45,000 Zöglinge unterrichtet wurden. Zahlreiche Kinder wurden auch gekleidet und gespeist. Die gesammten Ausgaben beliefen sich auf fast zwei Millionen Franken.

Die „Heldin" der Allensteiner Tragödie, die ehemalige Frau v. Schönebeck und jetzige Frau Weber, veröffentlicht, anläßlich der durch ihre Wiederverheirathung verursachten Neuaufrollung der Affäre, eine Darlegung des Sensationsergebnisses, das sich Weihnachten 1907 zutrug und bei welchem Artillerie-Hauptmann v. Goeben den Dragoner-Major v. Schönebeck in dessen eigenem Hause erschoß. Sie erklärt, daß ihr, um 18 Jahre älterer Gatte, Major v. Schönebeck, sie vernachläßigt und sie ihn daher durch Verhältnisse mit seinen Kameraden, zuletzt mit Goeben betrogen habe. Goeben habe verlangt, daß sie sich scheiden lasse und ihn heirathe. Sie habe das Ansinnen abgelehnt, worauf Goeben wahnsinnig eifersüchtig geworden sei.

Die Schreiberin versichert, sie habe die That, welcher der Major zum Opfer fiel, nicht angestiftet, und überhaupt nichts davon gewußt.

Endlich erklärt sich die Frau selbst für moralisch schuldig, indem sie Schönebeck betrogen habe. Aber an seinem jähen Tode sei sie unschuldig.

Inzwischen nimmt das Strafverfahren gegen die Frau seinen Fortgang.

Wien, 11. Febr. In Böhmen bereitet sich ein allgemeiner Kladderadatsch vor! Laut Meldung aus Prag stellen die Landeskassen die Zahlungen ein, weil der, infolge des deutsch-tschechischen Konflikts vertagte Landtag kein Geld bewilligt hat. Nach und nach wird dadurch das gesammte Geschäftsleben Böhmens in der empfindlichsten Weise geschädigt werden.

Die Gattin des Direktors der Hofoper, Felix v. Weingartner, hat das Abiturientenexamen ausgezeichnet bestanden und ist in der medizinischen Fakultät der hiesigen Universität immatrikulirt worden. Sie ist eine geborene Baronesse Feodora v. Dreifus, steht im 32. Lebensjahre und ist seit dem Jahre 1903 mit Felix Weingartner Edlem von Münzberg vermählt.

Budapest, 11. Febr. Die Neuwahlen zum ungarischen Abgeordnetenhause werden an maßgebender Stelle vorbereitet. Zu den einleitenden Schritten gehört auch die soeben verkündete Absetzung von 22 der 63 Obergespane.

Militär gegen Wolfsplage.

Rom, 11. Febr. Der Hunger hat die Wölfe in solcher Zahl in die Gegend von Piacenza, im nördlichen Italien, getrieben, daß um Truppen gegen die Bestien ersucht worden ist. In großer Zahl kommen die Wölfe aus den Apennien und verbreiten Schrecken in den Ortschaften. Mehrere Männer und Frauen sind schon von ihnen getödtet worden, und der, von den Bestien am Viehstand angerichtete Schaden ist groß.

Telegraphische Notizen.

Inland.

—Durch Dynamit zerstört wurde bei Lawrenceburg, Ind., die, als „Hanover Pool Room" bekannte Wettbude; mit knapper Noth rettete sich der Privatwächter in seinen Nachtkleidern.

— Gouverneur Marshall beantragte im Kreisgericht von Jeffersonville, Ind., der „Cumberland Telephone & Telegraph Co. zu verbieten, Drahtleitungen in diesen Staat zu legen, oder an Kunden Telephone zu liefern; diese Gesellschaft soll einer Wettbude Nachrichten liefern.

— Die St. Paul-Gesellschaft, welcher die Unglücksgrube zu Cherry, Ill., gehört, hat sich jetzt durch den Staatsanwalt Eckert erboten, den Angehörigen jedes ledigen Umgekommenen nicht unter $800 und den Wittwen mit 6 oder mehr Kindern bis zu $1200 zu zahlen. Der Vorschlag soll in einer Massenversammlung erörtert werden

— Die ganze Familie des Brauereiarbeiters John Rush in Peoria, Ill., — 6 Personen, mit Ausnahme der Frau Rush, die wegen Krankheit nicht mitgegessen hatte — erkrankte schwer nach dem Genuß einer Suppe und eines Beefsteaks: entweder Ptomainvergiftung durch verdorbenes Fleisch oder Typhus!

— In Verbindung mit dem Gifttode des Millionärs Oberst Swope zu Independence, Mo., ist jetzt wirklich der Hausarzt Dr. B. C. Hyde verhaftet, aber gegen $50,000 Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt worden. (Die Koronersjury hatte erklärt, daß Swope das Gift von Dr. Hyde erhielt, es aber unentschieden gelassen, ob dies vorsätzlich geschah oder nicht.)

— Anläßlich wiederholter nächtlicher Raubanfälle auf die „Owl Cars" in Cincinnati erboten sich die am Tage beschäftigten Straßenbahnangestellten daselbst, eine freiwillige Wache zum Schutz ihrer Nachtkollegen zu stellen. Das Anerbieten wurde angenommen, und auf jedem der Spätnachtwagen fahren jetzt 2 oder 3 solche bewaffnete Freiwillige mit.

— $100,000-Feuer, durch Explosion verursacht, zerstörte in St. Louis das Tapetengeschäft der „G. W. Miller Wall Paper Co." an der 16. und Pine Str.

— Wie aus Marietta, Wis., gemeldet, wurde August Schwartz von der Mordanklage freigesprochen. Er hatte am Neujahrstage seinen Stiefvater Anton Braderski zu Cedar River, Mich., erschossen, nachdem dieser die ganze Familie umzubringen gedroht hatte.

— Chas. Dyke, ein entsprungener Sträfling aus dem Kolorado'er Staatszuchthaus, wurde in einer Wirthschaft zu Omaha, Nebr., wo er sich „verpappelt" hatte, festgenommen. Man hatte schon geglaubt, er sei vor einiger Zeit bei einer Bergwerkskatastrophe in Kanada umgekommen.

— Im Abgeordnetenhaus der Kentucky Staatslegislatur brachte Abg. Waggoner eine neue Vorlage betreffs Einführung staatlicher Prohibition, sowie eine Vorlage zum Verbot des Getränkeverkaufs im Umkreise von 400 Yards von jeder Schule oder Kirche ein.

Ausland.

— Harold Vanderbilt wurde in Paris verurtheilt, einem Sattler, den er vor zwei Jahren mit seinem Auto überfahren hatte, 22,500 Franken Schadenersatz zu zahlen.

— In einer Konferenz der Arbeiterpartei zu Newport, England, wurde ein Antrag, den Namen der Partei in „Arbeiter- und Sozialistenpartei" zu ändern, mit 1492 gegen 44 Stimmen abgelehnt.

— Das Berliner Meisterschaftsspiel zwischen Dr. Lasker von New York und Karl Schlechter von Wien endete mit Gleichstand. Lasker, der die letzte Partie gewann, behält den Meisterschaftsrang der Welt.

— Die Rebellen in Nikaragua, 1200 Mann unter den Generälen Chamorro und Masis, besetzten ohne Widerstand Matagalva, 80 Meilen von der Hauptstadt Managua. (Aus Boaca, 60 Meilen von Managua, waren sie bkanntlich vertrieben worden.)

— John E. Redmond, welcher als Präsident der „United Irish League" wiedergewählt wurde, erklärte auf einem Bankett in Dublin rückhaltslos, die Irische Partei werde den Premier Asquith nur unterstützen, wenn derselbe sein Wort betreffs Selbstregierung für Irland halte.

— In reaktionären spanischen Kreisen hat es sehr überrascht, daß König Alfonso an Stelle des gestürzten Premiers Moret den noch radikaleren Canalejas y Mendes zum Premier machte. Im Madrider Publikum herrscht der Eindruck vor, daß der König die Ränkeschmiede übertölpelte und dem Lande beweisen wollte, daß er wirklich ein verfassungsmäßiger Regent sein will.

— Der holländische Minister des Aeußern, Van Swinderen, hat jetzt in der Ersten Kammer ausdrücklich die Behauptung des Barons Van Heeckeren, ein benachbarter Herrscher (womit der deutsche Kaiser gemeint war) habe seinerzeit mit der Besetzung Hollands gedroht, wenn dieses sich nicht in zulänglichen Vertheidigungszustand gegen Großbritannien setze, für leeres Geschwätz erklärt.

— Die Interessen von Amerikanern in Nikaragua, welche viele Kaffeeplantagen in der Provinz Matagalpa besitzen, sind jetzt durch Rebellen und Regierungstruppen zugleich gefährdet! —Durch einen kühnen Handstreich von 30 Rebellenfreunden wurde der Dampfer „Managua" unmittelbar von der Werft in der Hauptstadt Managua entfernt; Kavallerie kam zu spät; es folgten dann 50 Verhaftungen.

Kleiner Leidender an Eczema

Wurde trotz sechs Monate langer, fähigster Behandlung schlimmer. — Schlaf schrecklich unterbrochen. — Gesicht, Kopf und Hände Massen von Ausschlag.

Ein einziges Sortiment Cuticura heilte ihn.

„Ich fühle mich verpflichtet, Sie wissen zu lassen, mit welchem Erfolge ich die Cuticura-Heilmittel gebraucht habe. Als unser Baby sieben Wochen alt war, bekam es einen Ausschlag, den wir für Hitze hielten, der aber allmählich schlimmer wurde. Wir holten einen Arzt. Er sagte, es wäre Eczema und von dieser Zeit an doktorten wir sechs Monate lang mit drei der besten Aerzte in Atchison, aber er wurde nur schlimmer. Sein Gesicht, Kopf und Hände waren eine große Schwäre. Sein Leiden war endlos. Wir mußten seine kleinen Händchen zusammenbinden, um ihn vom Kratzen abzuhalten. Er wußte nie, was guter Schlaf ist, von der Zeit an, wo er erkrankte, bis zu seiner Heilung. Er hielt uns die ganze Nacht wach und seine Gesundheit war nicht die beste. Wir versuchten Alles, nur nicht das Richtige. Schließlich kaufte ich ein Sortiment Cuticura-Heilmittel und kann mit Vergnügen sagen, daß wir es gar nicht ganz bis zur Heilung aufbrauchten. Wir haben anderthalb Jahre gewartet, um zu sehen, ob es wiederkehren würde, aber das war nie der Fall, und heute ist seine Haut so klar und schön, wie sie nur sein kann. Ich hoffe, Cuticura wird anderer Leute Lieblinge heilen und den Eltern Geld ersparen. John Leason, 1403 Atchison Str., Atchison, Kan., 19. Okt. 1909."

Komfort in Cuticura für Alle, die an Gesichtsausschlägen leiden, solche wie Acne (Finnen und Mitesser), Gesichtsrose, Gesichts-Eczema, trockene und nasse Flechten, Röthe, Rauhheit und öliger Schweiß wird in zartem Einreiben mit Cuticura-Salbe und darauffolgenden warmen Bädern mit Cuticura-Seife gefunden. Zur Erhaltung, Klärung und Verschönerung der Haut, Kopfhaut und Hände von Säuglingen, Kindern und Erwachsenen sind Cuticura-Seife und Salbe unschätzbar.

Cuticura-Seife (25c.), Cuticura-Salbe (50c.) und Cuticura-Resolvent (50c.), (oder in Form von mit Chokolade überzogenen Pillen, 25c. per Fläschchen von 60). In der ganzen Welt verkauft. Potter Drug & Chem. Corp., alleinige Eigenthümer, 135 Columbus Ave., Boston, Mass.

☞ 32 Seiten starkes Buch, frei per Post, erläutert Hautkrankheiten, ihre Behandlung und Heilung.

Ein Geschenk für Alle!

Eine große Offerte für die Leser der „Abendpost".

Niemand sollte dieselbe vermissen.

Selten in der Geschichte einer großen Stadt wie Chicago ist es möglich, etwas von wirklichem Werth frei zu erhalten, trotzdem bietet sich Euch solch eine Gelegenheit morgen im Central Drug Store, 100 State Str., wo Ihr am Samstag, dem 12. Februar, den ganzen Tag, sobald Ihr danach fragt, ein reguläres Packet Campholin erhaltet, ein Heilmittel in Salbenform, hergestellt hauptsächlich aus Camphor, Menthol, Extrakten und Oelen, so gemischt, daß es eins der größten Naturheilmittel bildet für Rheumatismus, Kreuzschmerzen, Lähmung, Steifheit in den Gliedern, Schmerzen und Erkältung in der Brust, Verrenkung und Nervenschmerz.

Alles was Ihr zu thun braucht, ist, etwas über die wunden Theile zu reiben, und in kurzer Zeit erwärmt es, und reizt die Zirkulation und entfernt dadurch Blutandrang, die Ursache aller Pein und Schmerzen und augenblickliche Linderung ist das Resultat. Wenn die Leser dieser Zeitung nur annähernd den wirklichen Werth des Campholin zu würdigen wüßten, gäbe es keine deutsche Familie in Chicago, welche diese große Gelegenheit unbenutzt ließe. Könnt Ihr Euch nicht selbst ein Packet holen, so beauftragt einen Freund, welcher nach der Stadt geht, damit er bestimmt eines für Euch mitbringt, da dieses eine seltene Gelegenheit ist; beachtt aber, daß es nur im Central Drug Store, 100 State Str., zu haben ist.

Lokalbericht.

Aus dem Kriminalgericht.

Ein Jahr Gefängniß für Annie Van Eyck, die Philipp Hardy erschoß

Richter McEwen verurtheilte heute Frau Annie Van Eyck zu einem Jahre Countygefängniß. Die Frau war kürzlich des Mordes schuldig erklärt worden, aber der Richter bewilligte ihr heute einen neuen Prozeß, worauf sie sich des Angriffs schuldig bekannte und das Urtheil erfolgte. Frau Van Eyck hat am 24. Oktober Philipp Hardy erschossen, zufällig, wie sie behauptet, nachdem er in ihre Wohnung, 721 W. 25. Place, gedrungen war.

Von der Anklage des Mordangriffs auf den Polizisten William Kostozewski freigesprochen wurde Joseph Caplinski, 3141 N. Monticello Ave., vor demselben Richter. Er will Kostrzewski jetzt auf $10,000 Schadenersatz verklagen. Caplinski bezeugte, er hätte am 10. November im Hause 3114 N. Monticello Ave. einem polnischen Hochzeitsfest beigewohnt und sei dort von dem Polizisten mit dem Knüppel angefallen worden. Zu seiner Vertheidigung hätte er ein Messer gezogen, und im Handgemenge hätte Kostrzewski Schnittwunden im Gesicht erlitten.

Geschworene in Richter Barnes' Abtheilung haben Karl Westphal zwar eines Schwindels schuldig erklärt, aber vergessen, die Summe anzugeben, die er angeblich ergaunert hat. Dadurch wird der Wahrspruch wahrscheinlich seine Giltigkeit verlieren. Westphal hat einen neuen Prozeß beantragt. Angeklagt war er, Frank Brauner $50 unter falschen Vorspiegelungen abgelockt zu haben. Er behauptet, er hätte beabsichtigt, Brauner das Geld zurückerzuerstatten.

Vor Richter Tuthill wurde William McCormick von der Anklage der Hehlerei freigesprochen, aber sein Sohn David bekannte sich eines Einbruchs schuldig und wurde auf unbestimmte Zeit der Besserungsanstalt in Pontiac überwiesen. Der achtzehnjährige David hat aus H. Sterns Laden, 3442 S. Halsted Str., Waaren im Werthe von $600 geraubt, sein Vater war beschuldigt, den Hehler gespielt zu haben.

Wegen der plötzlichen Erkrankung eines Geschworenen wurde die Jury, welche seit gestern Abend darüber berieth, ob Julia Westwood, 209 S. Troy Str., zu $25,000 Schadenersatz berechtigt sei, von Richter Gibbons im Kreisgericht entlassen. Die 23jährige Klägerin, früher Telephonistin bei der „Telephone Co.", erklärt, sie hätte durch einen elektrischen Schlag sich ein dauerndes Leiden zugezogen. Der Fall wird nun noch einmal zur Verhandlung kommen müssen.

Der Gebrauch des Pelorius.

Das hydrographische Amt trifft Anstalten, Lotsen und Kapitäne mit dem Gebrauch des Pelorius bekannt zu machen, eines Instruments, welches die Abweichungen des Kompasses korrigirt. Mit der Zunahme stählerner, erzbefördernder Fahrzeuge auf den Seen ist die Benutzung des Instruments zur Nothwendigkeit geworden, da die Lenker solcher Fahrzeuge häufig mit Abweichungen der Magnetnadel zu rechnen haben.

Die hydrographischen Aemter des Landes haben eine Bewegung gegen eine Gesetzvorlage im Kongreß eingeleitet, welche diese Aemter abzuschaffen und ihre Arbeiten den Wetterämtern zuzuweisen bestimmt ist. Das Marineamt ist gegen diesen Plan.

Zwangsweise Pensionirung.

Der Polizeichef erklärte heute, daß er beabsichtige, in Bälde jeden bejahrten Polizisten, auch höheren Offizier, welcher seine Pflicht nicht mehr gehörig erfüllen könne, vor die Disziplinarbehörde zu laden behufs Pensionirung.

Wirthe bestraft.

Wegen Uebertretung der Polizeistunden-Vorschrift wurden von Stadtrichter Scovel die im Folgenden genannten Wirthe bestraft:

A. Wapniarski, 3622 S. Marshfield Avenue.
Frank Mladic, 1832 S. Center Ave.
John Lulik, 3758 Hermitage Ave.
John Malkewicz, 402 Ost 115. Str.
James Sladek, 1925 S. Center Ave.
Martin Walter, 2900 Wallace Str.
Georg Fritz, 1493 Larrabee Str.
Andrew Postorink, 1224 Holt Str.
John Buffalo, 900 Sholto Str.
Gust. Oesterle, 1358 W. 51. Str.
M. Blaszynski, 1340 Slon Str.
M. J. O'Connell, 6758 S. Halsted Straße.
John Carroll, 946 W. North Ave.
Max Wald, 631 West North Ave.
Jos. Karorska, 2458 S. Western Avenue.
James Doyle, 2879 Archer Ave.
S. Marshalek, 2873 Stort Str.
John Myth , 2827 Archer Ave.
John Gelatka, 1924 West 47. Str.
M. Popernick, 2800 Hillcock Ave.
D. J. Sullivan, 2923 Archer Ave.
Martin Shields, 1600 W. 35. Str.

Mladic, Sladek und Walter mußten je $50 bezahlen, die anderen je $20.

Heute früh um 2 Uhr wurden von Geheimpolizisten sieben Männer in einem Raum hinter dem Laden Nr. 6322 N. Clark Straße beim Kartenspiel überrascht und nach kurzem Widerstande verhaftet; John Schultz unter der Anklage des Betriebs, die übrigen unter der des Besuchs einer Spielhölle. Mehrere Spieltische und Spielmarken wurden beschlagnahmt. Ehe die Polizei sich den Zugang erzwang, sollen viele Besucher des Hauses entwischt sein. Schultz behauptet, daß nur gesellige harmlose Spiele der Nachbaren dort stattfänden, eine wirkliche Spielhölle werde nicht dort betrieben.

Zusammenstoß.

An Madison und Franklin Straße stießen heute Morgen eine Elektrische und ein Wagen der American Expreß Co. zusammen. Der letztere wurde theilweise zertrümmert, Kutscher und Expreßbote kamen unverletzt davon. Versagen einer Bremse scheint die Ursache gewesen zu sein.

* Bürgermeister Busse hat heute die übliche Bekanntmachung zur Schließung der städtischen Büros morgen, an Lincolns Geburtstag, erlassen.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	10. Febr.
Weizen—					
Mai	1.11⅝—⅜	1.11⅞	1.11¼	1.11½	1.11⅜
Juli	1.02⅞—⅜	1.02⅞—½	1.02	1.02¼	1.02¼
Sept	.97½	.97¾	.97⅜	.97½	.97½
Mais—					
Mai	.66¾—⅞—67	.67¼	.66⅝	.66⅞	.66¾—⅞
Juli	.66⅞—67	.67¼	.66⅝—¾	.66⅞	.66⅞
Sept	.66¾—⅞—¾	.67—⅛	.66⅝	.66¾	.66¾—⅞
Hafer—					
Mai	.47—46⅞	.47¼	.46¾—⅞	.46⅞	.46⅞
Juli	.43⅞—44	.44	.43⅝—¾	.43⅞	.43¾
Sept	.41	.41	.40⅝	.40⅝	.40¾
Gepök. Schweinefleisch—					
Mai	22.75—85	22.85	22.75	22.77½	22.62½
Juli	22.50	22.50	22.45	22.47½	22.37½
Schmalz—					
Mai	12.35—40	12.40	12.35	12.37½	12.27—30
Juli	12.27—35	12.35	12.27½	12.32½	12.22—25
Rippchen—					
Mai	11.97—12.02	12.02½	11.97½	12.00	11.87—90
Juli	12.00	12.00	11.97½	11.97—12	11.87—90

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 44,400, von Mais auf 401,250, von Hafer auf 201,600 Bushels. Verschickt von hier wurden 24,000 Bushels Weizen, 228,759 Bushels Mais und 192,600 Bushels Hafer.

Licht und Wachsthum.

Daß das Licht der Sonne mit seinem großen Reichthum an chemisch wirksamen Strahlen einen ganz wesentlichen Einfluß auf die gesammte Thätigkeit des Organismus hat, ist eine allerdings spät erkannte, doch längst als feststehend zu betrachtende Thatsache. Die Landleute wissen, daß das Vieh in hellen, luftigen Ställen besser gedeiht als in dunkeln, und auch an zahlreichen andern Thieren hat man dieselbe Beobachtung gemacht. Frosch- und Salamandereier und deren Larven entwickelten sich in der Dunkelheit sehr langsam oder gingen gar zugrunde, wuchsen aber im violetten Licht mit seinem Reichthum an chemisch wirksamen Strahlen besonders rasch, während das Wachsthum in grünen, rothen oder gelben Gläsern eine Verzögerung erlitt. Aehnliches wurde an Fliegenlarven, an Polypen und andern Thieren nachgewiesen; kurz, die chemisch wirksamen Theile des Sonnenspektrums üben auf die Organismen eine Wirkung aus, die alle Theile des Körpers zu reger Thätigkeit anstachelt und sich besonders in der schnellen Vermehrung der Zellen zu erkennen gibt. Diese lebhafte Neubildung von Zellen spielt auch in der Wundheilung eine Rolle. Man hat beobachtet, daß die Regeneration abgeschnittener Körpertheile bei manchen Thieren sich im Sonnenlicht rascher vollzieht als im Dunkeln; so ersetzten sowohl Frösche und Salamander als auch Blindschleichen künstlich abgetrennte oder auf natürlichem Wege abgeworfene Körpertheile rascher, wenn sie im Sonnenlicht gehalten wurden, als wenn man sie in verdunkelten Gefäßen aufbewahrte. Man sollte nach alledem erwarten, daß unsere Landbevölkerung, die sich viel mehr als der Städter im Freien und im Sonnenlicht bewegt, sich vor letzterm durch Körpergröße auszeichnen sollte. Thatsächlich ist das nun nicht der Fall, und der Grund mag darin zu suchen sein, daß vielfach die gesammte Lebenshaltung der Landbevölkerung schlechter ist als die der Städter. Jedenfalls darf dem Sonnenlicht ein wesentlicher Einfluß auf das gesammte Wohlbefinden des Körpers zugeschrieben werden, und die wohlthuenden Folgen des Spiels und Sports im Freien sind nicht zum wenigsten seinem Einfluß zuzuschreiben.

Wie man fliegen lernt.

Reims, im Januar.

Seit dem 12. Dezember bin ich hier in Reims und gegenüber dem Frontportal der grandiosen, altehrwürdigen Krönungskathedrale im Lion d'or eingekehrt. Das ganze Hotel ist voll junger Aviatiker, lauter elegante, theilweise außerordentlich reiche Leute. Da sind Walter v. Mumm, Lee Guineß, der bekannte Darracqfahrer, Harkneß, ein typischer Amerikaner und viele andere mehr. Alle hoffen in der Fliegerei vorwärts zu kommen und gehen sportfreudig an die schwierige Aufgabe, diese Kunst zu erlernen. Denn schwierig ist ihre Erlernung! Gleich die erste Bekannte, die ich traf, Miß Dorothy Levitt, die auch in Deutschland durch ihre Theilnahme an der Prinz Heinrich-Fahrt bekannt ist und die sich jetzt ebenfalls dem Fliegen widmen will, schraubt meine siegesgewisse Zuversicht bedeutend herunter — es sei viel, viel schwerer, als man es sich vorstelle. Selbst für den Begabtesten dauere es monatelang, ehe er mit dem Apparat richtig umgehen lerne.

Am nächsten Morgen brachen wir nach dem etwa 30 Kilometer entfernten Uebungsfeld bei Mourmelon-le-Grand auf. Das Wetter ist kalt, aber schön und fast ganz windstill. Der Weg, der allerdings recht holprig ist, führt erst schnurgerade; dann rechts umbiegend auf einer alten Römerstraße; mitten durch Nadelwald gelangt unsere Karawane wirklich glänzender Automobile auf den Flugplatz. Dieser ist eine waldumsäumte, leicht ansteigende, zirka 6 bis 8 Quadratkilometer große Fläche, die sonst als militärisches Uebungsfeld dient; eine Hälfte dieses Platzes ist jetzt den Aviatikern zur Verfügung gestellt. Voisin, Farman, und die Antoinette-Gesellschaft haben hier eine Anzahl Schuppen am Waldesrand erbaut, weiter oben arbeiten in ihren Hangars noch einige Erfinder an ihren Apparaten herum.

Vor dem Antoinette-Schuppen steht unser „apareil d'apprentisage" bereits zur Abfahrt fertig da. Dieser Apparat ist so eingerichtet, daß vor dem gewöhnlichen Führersitz noch ein kleiner Sitz für den Schüler eingebaut ist, derart, daß der Schüler die beiden Steuerräder an den Seiten des bootartig gebauten Traggewichts erfassen und in Bewegung setzen kann. Der Lehrer — Latham — sitzt hinter dem Schüler, kontrolirt dessen Bewegungen und greift sofort korrigirend ein, sobald eine fehlerhafte Steuerung erfolgt. Heute am ersten Uebungstage war es mir natürlich noch untersagt, selbst an dem Steuer zu hantiren. Ich durfte nur die Hände auflegen, um so die nothwendigen Bewegungen „ins Gefühl zu bekommen". Da das Wetter sehr günstig war, fängt Latham gleich mit dem Unterricht an, nimmt einen nach dem anderen mit in die Höhe und fliegt mit ihm zwei Runden um den Platz. Halb ungeduldig, halb erregt, warte ich, bis die Reihe an mich kommt, die große Sensation durchzuerleben, die man von dem ersten Flug in den Lüften erwartet und erhofft. Endlich komme ich an die Reihe. Mit ziemlicher Schwierigkeit turne ich in das hohe Traggerüst hinauf und klettere in das kleine Sitzlein. Trotz meiner Erregung spanne ich meine ganze Aufmerksamkeit an, mir nicht das geringste entgehen zu lassen. Erstes Kommando Lathams: „attention, je mets le contact". — Aber der Motor will nicht aufspringen. Also: „tourner"! Ein Mechaniker dreht den Motor mit der Schraube ein paar Mal durch, springt schnell beiseite, und jetzt brummt der Motor beim Einschalten des Kontaktes los. Ein tüchtiger Wind wird mir von der Schraube ins Gesicht geworfen — macht nichts; man ist's ja vom Auto her gewohnt. Drei Leute halten noch von rückwärts den Apparat, bis durch Vorstellung der Benzinpumpe und der Frühzündung die nöthige Tourenzahl erreicht ist, dann gibt Latham das Zeichen zum Losgehen. Die Antoinette rollt los, wird allmählich schneller. Etwa 100 Meter lang spürt man noch das Springen der Räder auf dem gefrorenen Boden — dann hört auch das auf, und plötzlich, ohne den Uebergang bemerkt zu haben, fliege ich! Ein paar Augenblicke später klopft mir Latham auf den Rücken und zeigt seitlich hinab. Ich habe bis dahin so gespannt auf alle seine Manipulationen an den Steuern geachtet, daß ich noch nicht dazu gekommen bin, hinunter zu schauen. Jetzt sehe ich den Boden tief unter uns. Vielleicht sind es 15 Meter, vielleicht 50 .... jede Schätzung ist mir noch unmöglich. Ich könnte genau so in einem Motorboot sitzen. Ein schwaches Vibriren vom Motor verursacht ein leises Schaukeln auf und ab, wie bei ganz leichtem Seegang, dazu der Luftzug gegen das Gesicht — das ist alles. Ruhig gleitet der Flieger dahin seine zwei Runden; manchmal läßt Latham beide Hände los, — dann kommt die Landung. Sie geht so glatt und selbstverständlich vor sich, daß man es erst am Klappern der Räder merkt, daß man wieder am Boden ist.

Am nächsten Tage erst, als ich bei etwas stärkerem Winde fuhr, merkte ich, wie unheimlich schwer es ist, den Apparat zu beherrschen. Das schwierigste ist die Höhensteuerung. Geht man zu steil aufwärts, so verbraucht man durch das Steigen zu viel Kraft, die Maschine wird langsamer, der Apparat fällt und geräth in Gefahr, sich nach rückwärts zu überschlagen. Geht man zu steil abwärts, so bekommt man Druck von oben auf die Tragflächen und stürzt vornüber. Auch das seitliche Ausbalanziren durch Gauchissement erfordert große Sorgfalt, verlangt aber doch nicht eine so große Delikatesse wie das Höhensteuer. Die Flügel der Tragflächen verhindern schon durch ihre breite Ausladung das seitliche Kentern. Latham selbst fährt mit fabelhafter Sicherheit und mit einer Virtuosität, die nur durch lange, stete Uebung erreichbar ist. Sagt er doch selbst, daß er 26 Apparate zerbrochen, bis er den Flieger sicher zu beherrschen verstand.

Zerbrechlich sind sie allerdings sehr, diese schlanken, graziösen Flieger der Luft. Besonders das Landungsgestell ist bei den Antoinette-Apparaten ein sehr diffiziler Punkt. Bei jeder nur etwas brüsken Landung ist etwas kaput. In dieser Beziehung ist der einfacher gebaute Farman-Flieger besser daran; auch sind bei ihm die Reparaturen billiger, die bei der Antoinette-Gesellschaft gewaltig ins Zeug laufen. Diejenigen, die ihren eigenen Apparat abgeliefert erhalten, versuchen dann allein ohne Latham ihr Glück. Zuerst möglichst nur am Boden rollend, aber meist ist eine Reparatur von vielen Tagen und mehreren Tausend Francs der Erfolg. Ich glaube überhaupt, daß nur ein kleiner Theil von den vielen Schülern es je zur Vollendung bringen wird, da ganz enorme körperliche und vor allem geistige Qualitäten dazu erforderlich sind. Ja, das Fliegen sieht bedeutend leichter aus, als es in Wirklichkeit ist!

Eine Bremse für Kriegsschiffe.

Auf dem amerikanischen Panzerschiff „Indiana" werden gegenwärtig Versuche mit einer Art Bremse gemacht, die von dem vor Kurzem verstorbenen Ingenieur La Coste erfunden worden ist. Der Ingenieur betrachtete eines Tages, als er gerade von einem verhängnißvollen Schiffszusammenstoß gelesen hatte, kleine Goldfische in einem Aquarium und war überrascht, wie plötzlich sie nach einer kleinen Vorwärtsbewegung der Brustflossen Halt machen konnten, auch wenn sie mit großer Schnelligkeit dahingeschossen waren. Das Prinzip der Schiffsbremse war für ihn damit gefunden. Die „Indiana" ist nun nach seinem System mit zwei Flossen ausgerüstet, die etwa vier Meter lang und zwei Meter breit sind; es sind an den Seiten des Schiffes unter der Wasserlinie angebracht und werden mit Hilfe eines einfachen Apparates von der Schiffsbrücke aus bedient. Wenn man das Schiff in einem Augenblick zum Halten bringen will, so braucht man nur einen Hebel zu bewegen; die Flossen, die längs des Kieles liegen, schnellen heraus und das Schiff kommt auf eine halbe Länge zum Stillstand, auch wenn es mit voller Geschwindigkeit fuhr. Wenn die Experimente, die mit dem Apparat auf der „Indiana" gemacht werden, erfolgreich sein sollen, so sollen alle amerikanischen Kriegsschiffe mit dieser Bremse versehen werden.

— Erpressung. — Verehrliche Redaktion! — „... Auch meine Schwiegermutter findet den eingesandten Roman vortrefflich. Sollten Sie denselben nicht akzeptiren, wird sie sich erlauben, bei Ihnen vorzusprechen ...."

— Gutes Mittel. — Buchhalter: „Pardon, Herr Chef, Sie haben hier bei der dritten Mahnung an Meier & Co. einen höheren Betrag eingesetzt, als die Leute schulden!" — Chef: „Lassen Sie das nur geh'n — da werden Sie seh'n, wie sich die gleich rühren!"

Oeffentlicher Verkauf!

$45,000 Werth von hochfeinen Kleidern, Dry Goods und Ausstattungswaaren für Männer, Damen und Kinder zu weniger als den Herstellungskosten, eingeschlossen sind die berühmtesten Fabrikate der Welt, Stoffe von den besten Webestühlen, wie auch ausgezeichnet geschneiderte Kleidungsstücke von den bekanntesten Wholesale-Fabrikanten, zum Verkauf in

Sam Stone's Department Store
5708 Wentworth Ave.

vier Thüren südlich von 57. Str.

Der größte Verkauf, der je in der Geschäftswelt der Stadt Chicago stattgefunden, beginnt in Sam Stones Departement-Laden, am Samstag, den 12. Februar, Vorm. 9 Uhr, und dauert nur 10 Tage!

Größte Bargain-Geber der Welt

Sensationelle Bargains in

Kleidern für Männer

Feine Männer-Anzüge, in Cheviot und schottischen Plaids, Verkaufspreis **$4.98**
Werth 15.00 oder Euer Geld jederzeit während des Verkaufs zurückgegeben, wenn Ihr nicht befriedigt seid.

Feine Männer-Gesellschafts-Anzüge und feine reinwoll. Stoffe, in netten Checks und schlichten Stoffen, positiv verkauft für $8.00 bis $10; Verkaufspreis. **$3.98**

100 Paar Männerhosen, wth. bis 2.50, zu... **$1.19**

100 Paar Männerhosen, wth. bis 3.75, zu.. **$1.25**

100 Paar Männerhosen, wth. bis 5.00, zu.. **$1.98**

Schuhe beinahe verschenkt

Für Männer, Knaben und Kinder.

Einfach- und doppelsohlige Bals und Schnürschuhe für Männer. Vorstehsohlen, jedes Paar garantirt als dauerhaft, viele in dieser Part. wurden für $3 verkauft, keine wen. denn 2.50 werth. Verk'spr **$1.40**

Feine Dreßschuhe für Männer, gemacht von ausgesuchtem Calfskin u. Vici Kid, beste Arbeit u. Finish, jedes Paar gar., wirkl. $4.00 werth, unser Preis **$1.88**

☞ Dieser Laden ist Sonntag den ganzen Tag und jeden Abend bis 9:00 Uhr offen.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagpost ... $4.00

Entered as Second-Class Matter September 5th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Unbegreifliche Verblendung.

Nicht nur den Kindern soll man keine Versprechungen machen, die man nicht halten kann oder will. Ein Staatsmann, ein Ministerium oder eine Partei kann keinen größeren Fehler begehen, als dem Volke Reformen in Aussicht zu stellen und sie nachher nur dem Namen nach oder gar nicht auszuführen. Das zeigt in den Ver. Staaten die immer noch fortdauernde Entrüstung über den jüngsten Tarifverbesserungsschwindel, und das wird jetzt auch der deutsche Reichskanzler in seiner Eigenschaft als preußischer Ministerpräsident erfahren. Hätte die preußische Regierung sich bündig geweigert, an dem Dreiklassenwahlsysteme überhaupt eine Aenderung vorzunehmen zu lassen, so könnte man allenfalls ihre Klugheit, aber nicht ihre Aufrichtigkeit in Zweifel ziehen. Doch nachdem sie, um der lärmenden Bewegung im ganzen Lande ein Ende zu machen, feierlich versichert hatte, daß sie sich ernsthaft mit einer gründlichen Wahlreform beschäftigte, durfte sie nicht nach Jahr und Tag einen Entwurf vorlegen, der nur als eine Verhöhnung der politisch Entrechteten aufgefaßt werden kann.

Nach wie vor sollen nämlich die Wahlberechtigten nach Maßgabe der direkten Steuerleistungen in drei Klassen eingetheilt bleiben, und der einzige „Fortschritt" soll darin bestehen, daß nicht mehr 83, sondern „nur" noch 82 v. H. der dritten Klasse angehören. In die zweite Klasse versetzt werden nur vergleichsweise wenige Gebildete, die der Mehrzahl nach Beamte sind. Ebenso will die Regierung an der Aufstellung von Wahlmännern und an der öffentlichen Abstimmung festhalten, also thatsächlich alles beim alten lassen. Es ist unter diesen Umständen begreiflich, daß es wieder zu stürmischen Kundgebungen gekommen ist, und die Regierung den Landtag mit bewaffneter Macht schützen zu müssen glaubt. Gegen den berechtigten Zorn des Volkes wird sie sich aber auf die Dauer nicht mit militärischen Mitteln vertheidigen können, und wenn sie endlich nachgeben muß, wird sie viel größere „Zugeständnisse" machen müssen, als wenn sie rechtzeitig eingelenkt hätte.

Daß auch das gleiche, allgemeine und direkte Wahlrecht seine Schattenseiten hat, braucht ja nicht bestritten zu werden. Die Herrschaft einer wechselnden Mehrheit, die nicht selten launenhaft, unvernünftig und despotisch ist, kann nicht als ungemischter Segen bezeichnet werden. Indessen ist sie immerhin der Herrschaft einer bevorzugten Klasse vorzuziehen, die sich nur noch auf die Ueberlieferung stützt und ihre Ansprüche nicht mehr auf hervorragende Fähigkeiten oder Leistungen gründen kann. Wenn die preußischen „Junker" dem Staate in der Vergangenheit größere Dienste geleistet haben, als die Bürger und Bauern, so gibt ihnen das kein Recht, auch unter den gänzlich verschiedenen Verhältnissen der Gegenwart eine Ausnahmestellung zu verlangen. Heutzutage sind sie sicherlich nicht mehr „die Edelsten und Besten" der Nation, obwohl sie im Heer wie in der Verwaltung immer noch die fettesten Aemter haben. Weder als Staatsmänner, noch als Soldaten zeichnen sie sich vor den Bürgerlichen aus, und wenn sie gänzlich vom Schauplatze ihrer öffentlichen Wirksamkeit abträten, würde keine fühlbare Lücke entstehen. Vollends ungerechtfertigt und lächerlich aber ist die Eintheilung der Wähler auf Grund ihrer direkten Steuerleistungen. Ganz abgesehen davon, daß die „Güte" eines Staatsbürgers nicht von der Größe seines Vermögens und seiner Einnahmen abhängt, sind die direkten Steuern keineswegs die einzigen Leistungen, die der Staat verlangt. Er erhebt nicht nur Verbrauch- und Verzehrssteuern, zu denen die große Masse das Meiste beiträgt, sondern im Lande der allgemeinen Wehrpflicht fordert er auch die Blutsteuer, die weit schwerer in's Gewicht fallen sollte, als selbst der höchste Geldbeitrag. Es ist geradezu eine Schmach, das Wahlrecht der „unteren Klassen" zu beschränken, die dem Staate im Frieden so große Opfer bringen und im Kriege ihr Leben weihen. Das allgemeine gleiche Wahlrecht ist mit der allgemeinen Wehrpflicht wahrlich theuer genug bezahlt.

Selbstverständlich gebraucht die Regierung wieder die Ausrede, daß „der Unverstand der Massen" nur die Sozialdemokratie an's Ruder bringen würde, wenn auch für den preußischen Landtag dasselbe Wahlsystem bestände wie für den Reichstag. Welchen Schaden hat denn aber die sozialdemokratische Partei bisher im deutschen Reiche angerichtet, und warum ist sie überhaupt so stark geworden? Ihr gewaltiger Anhang ist hauptsächlich auf die Unzufriedenheit mit den bestehenden politischen Zuständen zurückzuführen und würde sich ohne Zweifel wesentlich vermindern, wenn die Regierung den Weg des Fortschrittes beträte. Sie ist aber auch nicht „gefährlich", weil das deutsche Volk viel zu besonnen ist, um wirklich die „Grundlagen der Gesellschaft" unterwühlen und das ganze Gebäude umstürzen zu wollen. Gerade durch die Einführung des allgemeinen Wahlrechtes in Preußen und durch eine gerechtere Neueintheilung der Reichstagswahlkreise würde die Regierung den Sozialdemokraten ihren Boden abgraben. Je mehr Zutrauen sie dem Volke zeigt, desto mehr wird dieses seinen gesunden Sinn an den Tag legen.

Fest bleiben und drauf!

Den Machern der Chicagoer Hochbahngesellschaften dürfte zur Zeit etwa so zu Muthe sein, wie dem Jungen, der durch die friedliche Stille ringsum getäuscht und ermuthigt den „Bienenstock" berauben wollte. Sie werden oder sollten erfahren haben, daß es mit dem ersehnten Honig nichts ist und sie froh sein dürfen, wenn sie mit nicht allzu vielen und schmerzhaften Stichen davonkommen.

Ganz ohne Schmerz wird es für sie wohl nicht mehr abgehen. Sie dürfen sich dafür in erster Reihe bei jenen Freunden bedanken, die ihnen den Glauben einflößten, oder sie darin bestärkten, daß das Publikum, durch das Verkehrselend gründlich zermürbt, des Streitens müde und bereit sei, zu sagen: „Macht und nehmt, was ihr wollt, so lange es nur etwas Linderung in Aussicht stellt." Der „Honig", hinter dem sie her waren — seit Jahren schon — die Erlaubniß zur Verlängerung der Stationsplattformen im Schleifenbezirk — wird ihnen nicht werden; wenigstens nicht, wenn diejenigen, die im besonderen oder allgemeinen Interesse dagegen ankämpfen, nur irgendwie nennenswerthe Unterstützung von Seiten des Publikums finden. Hingegen scheint jetzt begründete Hoffnung vorhanden, daß die durch jenes Verlangen der Hochbahnen angeregte „Agitation" ihnen die Durchlegung der Hochbahnlinien abpressen wird. Vorausgesetzt, daß man gewissen Orts nicht wieder „kalte Füße" kriegt und sich, nachdem die Drohungen kühn hinausgeschmettert wurden, tapfer zurückzieht in sein „Zelt", wie damals nach der lauttönenden Kriegserklärung.

Jedenfalls hat die Bewegung gegen die Plattformverlängerung und zugunsten der Durchlegung der Linien, seit die Plattformfrage wieder aufgeworfen wurde, schon bemerkenswerthe Fortschritte gemacht. Diejenigen Blätter, die sich anfangs „abwartend" verhielten, sind gegen die Plattformverlängerung und für die Durchlegung herausgekommen, und heute zeigt sich auch der Record-Herald bekehrt, während dieses Blatt noch vor acht Tagen, oder so, erklärte, die Erlaubniß zur Verlängerung der Schleifenplattformen sollte unverzüglich ertheilt werden, da nur so eine Beschleunigung des Hochbahnverkehrs möglich sei. „Die Bewegung für die Durchlegung der Hochbahnlinien ist," so schreibt das Blatt, „sehr stark und ausdauernd, und es kann gar kein Zweifel darüber bestehen, daß der Gedanke außerordentlich populär ist." Unter den Umständen werde es weise sein, wenn die Gesellschaften einen Versuch machen wollten, dem Verlangen zu entsprechen. Ihre Gründe dagegen seien vielleicht gut und Kompromisse dürften nöthig sein, aber im Allgemeinen wäre es für sie rathsam, einen Versuch zu machen, von dem das Publikum sich so viel verspricht. Glücklicherweise sei das ohne große Schwierigkeiten möglich. Die Geleise und das rollende Material seien vorhanden, kostspielige Umbauten seien nicht nöthig, auch keine sonstigen großen Geldausgaben, und ein Betriebsplan lasse sich leicht ausarbeiten. Wenn der Versuch sich erfolgreich erweise, würde er sich für die Hochbahnen ausgiebig bezahlen, vielleicht könnten sie dann das System noch weiter verbessern. Wenn nicht, dann könne der Plan leicht modifizirt und verändert oder auch ganz fallen gelassen werden. Das Publikum werde sich sicherlich nicht ungerecht zeigen. Bei gutem Willen und verständigem Zusammenarbeiten sollte sich ein befriedigendes Ergebniß unschwer erreichen lassen.

Das heißt zum Guten reden, und wird hoffentlich Gehör finden bei den Herren, an die es gerichtet ist. Es wird Gehör finden, wenn man in der Stadthalle fest bleibt und sich bereit zeigt, den Worten auch Thaten folgen zu lassen. Und das wird geschehen, wenn sich's zeigt, daß das Publikum verlangt, daß der Durchlinien-Versuch gemacht werde, bezw. entschlossen ist, auf diesem Verlangen zu bestehen und ihm Nachdruck zu geben. Daß es so ist, darüber kann wohl kaum ein Zweifel bestehen, es bleibt nur übrig, es den Vertretern der Stadt in diesem Streite so recht klar zu machen, ihnen den Rücken zu steifen und den Arm zu stärken zu kräftigem Draufloschlagen, wenn nöthig. Man soll das Eisen schmieden, so lange es heiß ist. Unser Eisen ist jetzt heiß. Die Hochbahnherren dürften zur Zeit in einer verhältnißmäßig weichen Stimmung sein. Gibt man ihnen Zeit, sich zu sammeln, läßt man die Bewegung wieder einschlafen, dann muß früher oder später die ganze Arbeit wieder von vorn gethan werden. „He who fights and runs away, will live to fight another day", und der deutsche Volksmund sagt, „aufgeschoben ist nicht aufgehoben." Nur ist es immer schwer, die Masse zum Kampf zusammenzubringen — die Interessen sind immer „fertig" dazu und können sich demzufolge zum Schlagen den Zeitpunkt wählen, der ihnen gut dünkt. Daß sie sich einmal irrten, wie jetzt, das sagt noch lange nicht, daß es auch das nächste Mal so sein wird. — — —

Geld für Untergrundbahnen.

Chicago braucht Straßentunnels, braucht Untergrundwege für seine Straßenbahnen, braucht sie nothwendig wie das liebe Brot — alle Welt ist einig darüber. Aber, heißt es, die Stadt hat das nöthige Geld nicht und ist auch nicht in der Lage, es auftreiben zu können. Die 16 Millionen, die sie noch borgen kann, sind längst für andere, nicht minder dringliche Zwecke bestimmt. Die Straßenbahngesellschaften, die das Geld vielleicht auftreiben könnten, können nicht gezwungen werden, die Rechnung zu bezahlen. Sie können vertragsmäßig nur gezwungen werden, 5 Millionen zu bezahlen. Das Tunnelsystem, wie die Stadt es braucht, mag seine 50 Millionen kosten, mag sogar 100 Millionen kosten. So wird gesagt und die meisten scheinen zu glauben, daß es so ist.

Es ist aber nicht so. Wahres und Falsches ist in dieser Darstellung durcheinander gemischt, und das Falsche überwiegt. Knapp drei Jahre ist es her, daß das Volk von Chicago über die neuen Straßenbahnordinanzen abgestimmt und sie mit überwältigender Mehrheit angenommen hat. Wenn es nicht schon vergessen hätte, wofür es damals gestimmt hat, so würde ihm die Sachlage sehr viel weniger hoffnungslos erscheinen. In Wahrheit ist sie gar nicht hoffnungslos. Das angeblich fehlende und angeblich auch nicht zu beschaffende Geld ist thatsächlich da. Nicht Geld genug für das ganze Tunnelsystem, wie es als Endziel der Wünsche sich darstellt. Aber Geld genug für den Anfang, für das Nöthigste genug.

Die Stadt hat Geld, das sie seit dem Inkrafttreten der Ordinanzen als ihren Gewinnantheil (55 v. H.) aus dem Betriebe der Straßenbahnen erhalten hat. Durch die am 1. April fälligen Zahlungen wird dieser Fonds auf rund 4½ Millionen anwachsen. Mit Hinzurechnung der 5 Millionen, zu deren Zahlung die Straßenbahnen sofort gezwungen werden können, gibt das 9½ Millionen. Nach den Mittheilungen des Vorsitzers des stadträthlichen Verkehrsausschusses ist diese Summe zur Herstellung von 8 bis 9 Meilen Tunnels genügend. Genau kennt man den Kostenpreis noch nicht; der neuernannte „Subway-Ingenieur" soll darüber erst die nöthigen Berechnungen anstellen. Aber so ungefähr wird die besagte Schätzung ja wohl stimmen. Eine Million Dollars für die Meile erscheint als ein guter Preis, da man hier nicht wie in New York die Tunnel durch Felsen zu führen hat. Uebrigens wächst auch der städtische Fonds beständig. Der Tunnelbau erfordert Zeit und bereits über's Jahr wird der Fonds reichlich 6 Millionen betragen.

* * *

Auf alle Fälle kann man also annehmen, daß Geld genug vorhanden und „in Sicht" ist für wenigstens 8 Meilen Tunnels. Das wäre genügend, um zwei Tunnels in nord-südlicher und zwei in ost-westlicher Richtung von je zwei Meilen Länge durch den inneren Geschäftstheil zu bauen. In der einen Richtung also etwa von der Chicago Avenue auf der Nordseite südlich zur 12. Straße, in der anderen Richtung von der Wabash Avenue oder State Straße zu Punkten ungefähr eine Meile westlich von HalstedStraße. Das wäre genügend zur Schaffung von Abhilfe, wo die Abhilfe am nöthigsten ist. In den entfernteren Stadttheilen können die Straßenbahnwagen mit befriedigender Schnelligkeit fahren. Der Verkehr vertheilt sich in den entfernteren Stadttheilen. In der innern Stadt, wo Alles auf wenigen Straßengevierten zusammenströmt, herrscht das große Gedränge, das die Wagen zwingt, im Schneckentempo zu fahren. Wird hier Abhilfe geschaffen, so ist in der ganzen Stadt Abhilfe geschaffen. Rechnet man Abstände von einer Minute, so können auf vier Untergrundlinien stündlich 240 Wagen unter dem Fluß hindurch in die innere Stadt hineinfahren (und es könnten auch noch beträchtlich mehr ein- und ausfahren) während auf den oberen Linien der Verkehr, soweit der Bedarf es erheischt, nach wie vor weiter gehen kann. Welche Erleichterung, welche Beschleunigung des Verkehrs dadurch erreicht würde, bedarf keiner langen Auseinandersetzung.

Haben wir aber einmal diese Tunnels in der innern Stadt, so kann dann nach Bedarf und Belieben das Tunnelsystem weiter ausgedehnt werden. Nicht ohne Kosten für die Stadt, aber doch auch nicht auf ihre alleinigen Kosten. Die Straßenbahn-Gesellschaften würden nach wie vor mitbezahlen müssen, und würden den Hauptheil der Kosten tragen müssen. Daß man, wie gesagt wird, sie nicht zwingen könne, mehr als fünf Millionen zu zahlen, diese Behauptung ist einfach nicht wahr. Die in den Ordinanzen vorgesehene Beschränkung auf fünf Millionen gilt nicht für den Tunnelbau im Allgemeinen, sondern hat nur für die Anlagen im Geschäftszentrum Geltung — für (in den Worten der Ordinanzen) die "downtown terminals" ihrer Systeme.

Die Bahn-Gesellschaften sind hier verpflichtet, einen solchen Antheil an den gesammten Baukosten zu tragen, als nöthig ist zur Herstellung des für den Bahngebrauch bestimmten Theiles der Tunnels. Die Stadt hat nur zu bezahlen, was außerdem nöthig ist. Die Stadt zahlt für die Tunnelanlagen, so weit sie benöthigt werden, die Wasserröhren und andere Leitungsröhren unterzubringen; vielleicht auch, wenn es gewünscht wird, für die Anlage unterirdischer „Seitenwege" für Fußgänger und für sonstige anderweite Benützung. Die Bahn-Gesellschaften zahlen, bis zum Betrage von fünf Millionen Dollars, was der Tunnelbau für Straßenbahnzwecke kostet.

Im selben Verhältniß, jedoch **ohne** Beschränkung auf eine gewisse Summe, haben dann die Bahn-Gesellschaften beizutragen zur weiteren Ausdehnung der Tunnels. Es ist ihrer Zahlungspflicht keine Grenze gesetzt außer der einen: daß die ihnen aufzuerlegenden Kosten nicht **so** groß sein sollen, daß die Gesellschaften dadurch zu einer Vergrößerung ihrer Kapitalanlage gezwungen würden, auf die der Geschäftsbetrieb keinen angemessenen Gewinn mehr ergäbe.

Die ganze Sachlage ist also viel günstiger, als gemeinhin angenommen wird. Zur Lösung der dringendsten Aufgabe — (Tunnels durch die innere Stadt) — ist das nöthige Geld vorhanden oder wird vorhanden sein, sobald es gebraucht wird. Und für die weniger dringliche Aufgabe — (die weitere Ausdehnung des Tunnelsystems) — wird sich Rath schaffen lassen, wenn die Zeit dafür kommt. Die Tunnels werden der Stadt nicht nur Geld kosten, sie werden auch Einnahmen bringen. Die Stadt kann Miethe erheben von den verschiedenen Privatgesellschaften, denen sie die Benützung der Tunnels für allerhand Leitungen gestattet. Ebenso werden die Hochbahn-GesellschaftenMiethe zahlen müssen, falls sie die Tunnels in der inneren Stadt mit benützen, wodurch zugleich Gelegenheit zur Beseitigung der zur „Nuisance" gewordenen Hochbahnschleife gegeben wird.

Kurzum, es ist kein Grund ersichtlich, warum mit der Anlage der nöthigsten Tunnels nicht sofort nach Beendigung der noch erforderlichen Vorarbeiten angefangen werden sollte. Und daß das geschieht, daß die Vorarbeiten möglichst beschleunigt werden und von den genugsam gewechselten Worten endlich zu Thaten geschritten wird, — darauf sollte fortan allerseits mit der allergrößten Entschiedenheit gedrungen werden. Wenn irgendwo, so hat hier die Geduld aufgehört, eine Tugend zu sein.

Demokratische Sitten in der Schweiz.

Man schreibt aus Bern: Schweizerische Zeitungen veröffentlichen aus einer deutschen Zeitschrift, die nicht genannt wird, nachstehende Schilderung: „Der neue schweizerische Bundespräsident Comtesse war bereits im Jahre 1904 Präsident des schweizerischen Bundes. Er erhält ein Jahresgehalt von 12,000 Mark. Da er persönlich nicht vermögend ist, muß seine Gattin tüchtig in der Wirthschaft mitarbeiten. Als im Jahre 1904 der britische Gesandte Sir Horace Rumbold dem Bundespräsidenten Comtesse seinen Antrittsbesuch machte, wurde er von einer Frau empfangen, deren entblößte Arme mit Seifenschaum bedeckt waren. Es war die Frau des Bundespräsidenten, die gerade vom Waschfaß kam, um dem Vertreter Englands die Thür zu öffnen." Wie ist dieses Geschichtchen entstanden? In den Jahren 1864 bis 1868 war Horace Rumbold als Sekretär der britischen Gesandtschaft in Bern. Einige Jahre später, nach dem für England unerfreulichen schiedsrichterlichen Entscheid in der Alabamafrage, kehrte er als Ministerresident nach Bern zurück, wurde später Gesandter in Stockholm und Wien. Unter dem Titel „Recollections of a Diplomatist" veröffentlichte Rumbold im Jahre 1904 im Verlag von Edward Arnold in London seine Erinnerungen. Er schrieb u. a.: „Ich brauche wohl kaum zu sagen, daß die würdigen Herren Bundesräthe mit all ihren innerlichen Verdiensten in der Gesellschaft keine glänzende Rolle spielten. Sie lebten zurückgezogen in harter Arbeit, und ihre Umgebung war eine sehr bescheidene. Man erzählt sich eine Geschichte von einem Diplomaten, der in der Privatwohnung des Bundespräsidenten eine Karte abgegeben hatte und der von einer Dame mit aufgestreiften Aermeln und seifenschaumbedeckten Armen eingelassen worden war. Madame la Presidente war auf das Läuten hin geradeswegs vom Waschzuber gekommen." Es ist mehr als 20 Jahre her, seit Rumbold in Bern englischer Ministerresident war. Die Geschichte, die er in seinen Memoiren erzählt, wurde also einfach auf Frau Comtesse, die Gattin des gegenwärtigen Bundespräsidenten, übertragen und in das Jahr 1904 verlegt, während sie viel älteren Datums sein muß. Als die Sache passirte, gehörte Comtesse dem Bundesrath noch gar nicht an. Seine wirthschaftlichen Verhältnisse sind auch derart, daß seine Frau nicht nöthig hat, am Waschzuber mitzuarbeiten. Ob das von Rumbold erzählte Geschichtlein sich wirklich zugetragen hat, wissen wir nicht. Möglich wäre es schon. Denn einzelne Bundesrathsfrauen, auch wenn ihr Gatte gerade Bundespräsident wäre, würden sich in ihrer Arbeitsamkeit nicht geniren, bei einer Wäsche eigenhändig mitzuhelfen. Von einer Frau Bundespräsident weiß man, daß sie auf ihrem Spinnrad emsig Flachs spann, wie sie gethan, als sie noch als Bäuerin auf dem Lande lebte. Möglich ist auch, daß sich die Sache nicht genau so, wie sie Rumbold beschreibt, ereignet hat, und die Darstellung nur ein etwas groteskes Bild von der bürgerlichen Schlichtheit der Bundesrathsfrauen geben sollte. Der Bundespräsident bezieht nicht bloß 15,000, sondern 17,000 Fr., die einzelnen Bundesräthe 15,000 Fr. Besoldung. In diesem Zusammenhang mag noch erwähnt werden, wie sich der englische Diplomat Rumbold über die Mitglieder des Bundesrathes äußerte. „Der Bundesrath," so sagt er, „aus Männern des Mittelstandes von einfachem Wesen und Aeußern sich zusammensetzend, hat sich mit so kleinen und verwickelten Geschäften zu befassen, daß man ihn wohl mit einem Stabe von Uhrmachern vergleichen könnte. Denn wie bei letzteren, so wird auch seine Aufmerksamkeit unablässig vom feinsten Regierungsmechanismus gefesselt; von den Rädern inmitten des Räderwerkes eidgenössischer und kantonaler Attribute und Vorrechte; von sorgfältigstem Abwägen der Beziehungen zwischen den sich befehdenden Sekten und Kirchen; von dem Bestreben, das Gleichgewicht der zwei — um nicht zu sagen drei — Nationalitäten zu bewahren. Dazu kommt, daß alle diese Angelegenheiten noch verwickelt werden durch tausend Fragen, die Personen und kleine Zirkel betreffen und die in der Miniaturpolitik des kleinen Landes eine so große Rolle spielen. Seine Aufgabe erfordert also im wesentlichen Geduld und Umsicht, beständige Wachsamkeit und sorgfältige Aufsicht. Und es ist wunderbar, wie gut sich die Bundesräthe aus der Sache ziehen. Diese schlichten, bescheidenen Männer, meist den Reihen der kleinen Bourgeoisie entnommen und deshalb tadellose Exponenten der Anschauungen und Empfindungen der gebildeteren Masse ihrer Landsleute bringen zu ihren schwierigen Pflichten bemerkenswerthen Takt und Scharfsinn mit und bilden eine ausübende Gewalt, wie ich sie fähiger und wirksamer in keinem der vielen Länder, in denen ich gelebt, an der Arbeit gesehen habe." Uebrigens saßen gerade während der Zeit, da Rumbold in Bern weilte, eine Reihe hervorragender Köpfe im Bundesrath.

THE STERN CLOTHING CO.

North Avenue und Larrabee Str.

Wir haben ungefähr

800 Ueberzieher

übrig—die feinste Auswahl der neuesten Facons und besten Qualitäten.

Die äußerst niedrigen Preise werden mit jedem einzelnen räumen.

Ein absoluter Rabatt von 25%

von den früher schon herabgesetzten Preisen.

$25.00 hochfeine Ueberzieher jetzt zu ... **$18.75**
$15.00 feine Ueberzieher jetzt zu ... **$11.75**
$20.00 feine Ueberzieher jetzt zu ... **$15.00**
$12.00 feine Ueberzieher jetzt zu ... **$9.00**
$10.00 und $12.00 reinwollene Anzüge — nur kleine Nummern — zu ... $5.00

Versäumt nicht unseren **Großen Verkauf von Männer-Beinkleidern**

$3.00 und $3.50 Kammgarn-Beinkleider für Männer ... **$1.95**
$4.00 und $5.00 Kammgarn-Beinkleider für Männer ... **$3.38**

Eine große Auswahl und alle Größen.

Sir John Retcliffe's
spannende weltberühmte Romane: "Nena Sahib" oder der Aufstand in Indien, 3 Bände; „Villafranca", 4 Bände; „Zehn Jahre", 4 Bände; „Sebastopol", 5 Bände. Ein jeder Band zirka 500 Seiten stark.
Preis ... **35c**

A. KROCH & CO.
Größte deutsche Buchhandlung Amerikas.
26 Monroe Str., Chicago.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

Johann Boneß

im Alter von 65 Jahren und 10 Monaten nach langem Leiden sanft und ruhig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 13. Februar, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 258 N. Fairfield Ave., nach dem Concordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Boneß, Gattin.
Fred und William, Söhne.
Emilie, Mary, Töchter.
John Mense, Schwiegersohn.

Ausgeduldet, ausgelitten
Hast du deinen großen Schmerz,
Ausgeblutet und erkaltet
Ist dein treues, liebes Herz.
Hast uns allzu früh verlassen,
Deine Liebe war so groß,
Dein Erkalten, dein Erblassen
Schlug uns Wunden, tief und schwer.
Stilles Sehnen, stille Thränen,
Bis das Aug', das müde, bricht!
Ruhe in Frieden!

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Gertrude Schlittgerber

im Alter von 17 Jahre und 2 Monaten am Donnerstag Morgen selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Sonntag, den 13. Februar, um 1 Uhr 30 Min., vom Trauerhause, 3713 N. Paulina Str., nach dem St. Lukas-Friedhof.

Gustav und Mathilda Schlittgerber, Eltern, nebst Geschwistern.
frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Friedericka Fick

im Alter von 78 Jahren, 1 Monat und 20 Tagen nach langem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 3950 Fifth Ave., am Sonntag Nachmittag um 1 Uhr 30, nach der St. Petri-Kirche, Hr. Pastor Merbitz, von da nach Oakwoods. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Friedrich Fick, Gatte.
Augusta Raasch, Hermann und Albert Fick, Kinder, nebst Verwandten.
frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Robertine Giesecke geb. Beckmann

nach langem schwerem Leiden im Alter von 46 Jahren am Donnerstag, den 10. Februar 1910, gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 13. Februar, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3948 Vernon Ave., nach dem Oakwood-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henry Giesecke, Gatte.
Klara, Elsie, Walter und Florence, Kinder, nebst Bruder und Familie.
frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Karolina Büttenbinder

am Donnerstag, den 10. Februar, im Alter von 72 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 13. Februar, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 2723 N. Francisco Ave., nach dem Concordia-Friedhof.

frsa **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—General Offices: Forest Park, Ill.—Tel.: Forest Park 797 und 757.

Fred. J. Buttermeister, Präs. Fred Maaß, Sekr.
Jacob Schwab, Superintendent.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Tochter und Schwester

Wilhelmine Schaumann geb. Schlieckert

im Alter von 31 Jahren, 10 Monaten und 13 Tagen nach langem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 13. Febr. 1910, 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1633 Burling Str., nach Graceland. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

William Schaumann, Gatte.
Fritz und Friedericke Schlieckert, Eltern.
Rosalie Schaumann, Schwiegermutter.
Friedrich, Louis, Charles u. Friedericke Schlieckert, Geschwister, nebst Schwägern, Schwägerinnen u. Verwandten.
frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Nannie Sandhagen

(Wittwe von Theodore Sandhagen), am 9. Februar 1910, Abends 7:30, im Alter von 77 Jahren, 7 Monaten und 30 Tagen gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 13. Februar, Nachmittags 2 Uhr 30, vom Trauerhause, 4244 W. Berteau Ave., nach Graceland.

frsa **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Todes-Anzeige.

Cleveland Frauen-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Louise Krueger

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 13. Februar, Vormittags 11 Uhr, vom Trauerhause, 1028 N. Mozart Str., nach Oak Ridge. Die Beamten sind ersucht sich um 10½ Uhr in der Vereinshalle zu versammeln um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Henriette Geiß, Präsidentin.
Emilie Jurgensen, Sekretärin.

Todes-Anzeige

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Louise Krueger

am 9. Februar im Alter von 32 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 13. Februar, 11 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 1028 N. Mozart Str., mit Kutschen nach dem Oakridge-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

E. Krueger, Gatte.
Otto, Willie, Söhne.
Frau Burg, Frau Bauer, Töchter.
Peter Burg, Schwiegersohn.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Loize Teske

im Alter von 29 Jahren am 9. Februar sanft entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 12. Februar, 11 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 2929 Arch Str., nach der Heil. Kreuz Kirche und von dort nach dem Bethania-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Gustav Teske, Gatte.
Emil, Rudolph, Edmund u. Anna, Kinder.
dosr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Mary Walker geb. Steinbach

im Alter von 44 Jahren, 7 Monaten und 10 Tagen am Donnerstag, den 10. Februar 1910, gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 926 36. Straße, am Sonntag, den 13. Februar, um 2 Uhr Nachm., per Kutschen nach dem Oakwood-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John Walker, Gatte.
John und Bertha Walker, Kinder.

Gestorben: John Mally, infolge eines Unglücksfalles, gestorben am Mittwoch, den 9. Februar. Geliebter Gatte von Theresa, Vater von Joseph, der verstorb. Fannie und Frau Harry Evanson. Beerdigung Sonntag, den 13. Februar, vom Trauerhause, 1818 N. 42. Ave., nach der St. Philomenakirche, von dort nach dem St. Joseph-Friedhof. frsa

Gestorben: Ernest Koch, geliebter Gatte von Theresa Koch, Vater von Frau J. White, Frau D. McElliott, Frau J. Quirk, Ernest und Willie Koch und der verst. Hannah Koch. Beerdigung am Sonntag um 1 Uhr Nachm vom Trauerhause, 2100 Hastings Str., nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. frsa

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten, die sich am Begräbniß meines lieben Gatten

August Roring

so zahlreich betheiligt haben und für die schönen Blumenspenden, dem Herrn Miller für seine freundliche Theilnahme, besonders Herrn Pastor Lambrecht für seine trostreichen Worte am Sarge besten Dank. Die tiefbetrübte Gattin:

Johanna Roring.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus der Maccabee Loge Wellington Hive Nr. 174 und dem Groß Park Damen-Verein für die prompte Auszahlung des Kranken- und Sterbegeldes und für die liebevolle Theilnahme beim Begräbniß meiner lieben Gattin und unserer lieben Mutter

Minna Tegtow

und kann diese beiden Vereine auf's Allerbeste empfehlen.

Christ. Tegtow, Gatte.

— Der Vagabund —
und andere Novellen von Maxim Gorki.
@ 70c portofrei.
Koelling & Klappenbach,
169—171 Ost Adams Straße,
zwischen LaSalle Str. und Fifth Ave.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Mathilda Sauter geb. Buchholz

im Alter von 23 Jahren am 10. Februar gestorben ist. Beerdigung Sonntag, den 13. Februar, um 10:30 Vorm., vom Trauerhause, 4939 Artesian Ave., nach dem Bahnhof an 49. Str. und Ashland Ave. und dann mit der Bahn nach dem Mt. Greenwood-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Leo F. Sauter, Gatte, mit Baby.
Louis und die verstorb. Minnie Buchholz, Eltern.
August und Elizabeth, Geschwister.
fsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Maria Schuknecht

am Donnerstag, den 10. Februar, Nachmittags 4 Uhr, im Alter von 57 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause, 1228 N. Avers Ave., nach dem Forest Home-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

John Schuknecht, Gatte.
Olga, John und Minna, Kinder, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Tochter und Schwester

Minnie Steinbrecher

am 11. Februar im Alter von 25 Jahren und 5 Monaten nach langem Leiden gestorben ist. Beerdigung findet statt am 13. Februar, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2238 N. Lawndale Ave. nach Waldheim.

Louis Steinbrecher, Gatte.
John Kasdohm, Vater.
Emilie Kasdohm, Mutter.
Ida Kasdohm, Schwester.
Edward und William, Brüder.

Todes-Anzeige.

Isabella Deutscher Frauenverein.

Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Louisa Krüger

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 13. Februar, Vormittags 11 Uhr, vom Trauerhause, 1028 W. Mozart Str., nach Oakridge. Die Beamten versammeln sich punkt 10 Uhr in derVereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Klara Weintz, Präsidentin.
Alma Lynch, Sekretärin.

Zur Erinnerung
an meinen unvergeßlichen lieben Sohn

Edward Metzger,

der mir heute vor einem Jahre, am 11. Februar 1909, gestorben ist.

Du hast es überwunden,
Du lieber, theurer Sohn,
Gott geb' dir Ruh' und Frieden,
Ich komme bald zu dir.

Gewidmet von deiner tiefbetrübten Mutter:
Barbara Metzger.

Danksagung.

Allen Freunden und Verwandten sagen wir hiermit unseren innigsten Dank für die liebevolle Theilnahme und die schönen Blumenspenden, sowie der West Chicago Loge Nr. 478 D. O. H. und dem W. C. Wirth-Verein. Besonders auch Herrn Pastor Kalbfleisch für die trostreichen Worte am Sarge meines unvergeßlichen Gatten und unseres lieben Vaters

Chas. W. Tiemann.

Nochmals unseren innigsten Dank.
Anna Tiemann nebst Kindern.

Agitations-Versammlung

Plattd. Gilde Lake View Nr. 3

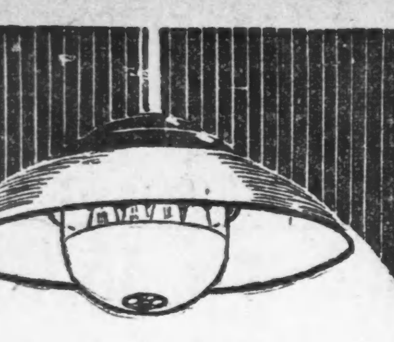
Sonntag, 13. Februar, Nachm. 2 Uhr, Ashland Halle, N.-W.-Ecke Ashland und Clybourn Ave.

Die Gilde bezahlt $500 Krankengeld, freie ärztliche Behandlung, $500 Sterbegeld. Beiträge monatlich. Kandidaten beiderlei Geschlechts im Alter von 18—45 Jahren mit freier Doktor-Untersuchung aufgenommen. Eintritt frei.

21. Maskenball
veranstaltet von de
Plattd. Gilde Fritz Reuter Nr. 4
......am......
Sünnabend, den 12. Februar 1910
— in —
Schönhofens beide Hallen,
Ecke Milwaukee und Ashland Avenues.
Tickets im Vorverkauf 25c, an de Kaß 50c pro Person.—Anfang Abends 8 Uhr. sodidosr

Sommernachtsfest
verbunden mit Italienischer Nacht und Ball, veranstaltet von der
Schiller Liedertafel
am Samstag, den 19. Februar, 1910,
in Schoenhofens Halle, Milwaukee und Ashland Ave. — Eintritt 50c. Nur durch Mitglieder eingeführte Gäste haben Zutritt. — Anfang 8 Uhr Abends. 2, 11,16fb

Großer Preis-Maskenball
— der —
Chicago Turn-Gemeinde
am Samstag, den 12. Februar 1910.
$150 in Gold als Preise. — Große Ueberraschungen. — Eintrittspreis $1.00 die Person.
sodidosr **Das Comite.**



Der „Tungsten Cluster" verdreifacht fast Ihr Licht bei nicht höherem Preis

Dies ist der „Tungsten Cluster" — ein Beleuchtungskörper für Läden, Schaufenster und Offices. Er enthält vier der großartigen Tungsten-Glühlampen, die bei nicht größerem Stromverbrauch fast dreimal so viel Licht geben als die gewöhnlichen Kohlenglühlampen.

Mehr und besseres Licht für Laden oder Office

Das Licht ist reinweiß, das Nächste an Güte zum Sonnenlicht selbst. Es ist das beste zum Unterscheiden von Farben und Farbenschattirungen nach ihrem wahren Werth. Vortheilhaft für Schaufensterbeleuchtung ist seine fast vollständige Hitzlosigkeit. Seine Leuchtkraft ist so stark, daß es im Ladeninnern hoch gehängt werden kann, um einen größeren hellen Lichtkreis zu geben.

Wir vermiethen Tungsten Clusters mit Instandhaltung und Lampenerneuerung für $1.00 monatlich bei täglichem 3-Stundengebrauch—bei längerem Gebrauch nur etwas mehr. Um Näheres telephonire man an Randolph 1280.

Commonwealth Edison Co.
139 Adams Street

Wm. D. Radunkin Advertising Agency.

Prächtiger Kommers.

Zur Feier des silbernen Jubelfestes des Turnvereins Lincoln.

Alle Vereine vertreten.

Harmonie und Fidelia und die Gesangsektion der Turngemeinde wirkten mit. — Viele sinnige Gaben und vortreffliche Reden. — Fidele Stimmung.

Ein prächtiges Bild der Kameradschaft, wie sie unter deutschen Turnern und Sängern besteht, bot der Kommers, welchen der Turnverein Lincoln gestern Abend in seiner geschmackvoll ausgeschmückten Halle am Diversey Boulevard der Chicagoer deutschen Turnerschaft anläßlich seines 25jährigen Bestehens gab und wozu auch eine Anzahl Ehrengäste geladen worden war. Alle Turnvereine der Turnbezirke Chicago und Indiana sowie der Vorort hatten Vertreter entboten, um Gruß und Ehrengabe zu überbringen, und der geräumige Festsaal war aus dem Anlaß bis auf den letzten Platz besetzt. Auf der Bühne prangte ein Bild Abraham Lincolns, umgeben von Palmen und anderen Gewächsen, und dahinter spielten die Tonkünstler. Mit einem Festprolog des Turner- und Sänger-Veteranen John W. Dietz und der Absingung eines ebenfalls von Herrn Dietz gedichteten Festliedes wurde die Feier eröffnet. Dann verkündete der erste Sprecher des Turnvereins Lincoln, Dr. C. A. Weil, daß der Verein nicht nur 100, sondern 118 Mitglieder neu gewonnen habe. Die Einführung sei bereits in der letzten Versammlung erfolgt, er heiße sie jedoch nochmals willkommen, und er hoffe, daß es dem Verein gelingen werde, sie fester an ihn zu kitten, sie und ihre Kinder; zum Schluß überreichte der Sprecher den sieben überlebenden Gründern und zwei Turnern, welche kurz nach der Gründung beigetreten waren, die Diplome als Ehrenmitglieder. Es waren die Turner Wilh. Jacob, Karl Rosenow, John B. Härtke, Huwald, Anton Friedrich, Herm. J. Becker, Peter Heim, Otto Bräutigam und Ernst Buschlein. Herr Hermann J. Becker übergab nun Namens der Gründer und Ehrenmitglieder des Vereins dem Sprecher Dr. Weil einen Ebenholzhammer mit Silberbeschlag, den Dr. Weil mit dem Wunsche annahm, daß nach weiteren 25 Jahren dem Vereinssprecher ein neuer, mit Goldbeschlag überreicht werden möge. Der erste Turnwart Bruno Kluge verbreitete sich nun des Längeren über die Geschichte des Turnvereins Lincoln. Dieser, wie überhaupt alle Vereine des Nordamerikanischen Turnerbundes, habe eine wichtige Aufgabe zu erfüllen, in der Nation das System der Körperpflege zu verbreiten. Die Turner begingen eine Unterlassungssünde, indem sie vielfach eine chinesische Mauer um ihre Hallen zögen, anstatt das deutsche Turnen und seinen Nutzen in die Massen des Volkes zu tragen. Sie sollten das Turnsystem derart erweitern, daß es die Vorzüge aller Turnarten einschließe. Dann würden die Turnfelder die Pflanzstätten tüchtigen amerikanischen Lebens bilden, und auch die anderen Bestrebungen des Turnerbundes, wie sie in dessen Verfassung niedergelegt seien, würden zum Volkseigenthum werden. Auf dem Gebiet des amerikanischen Sports sei das Turnen ausgeartet, die Sucht, um jeden Preis zu gewinnen, und sei es unter Anwendung von Roheit und Unehrlichkeit, trete zu sehr in die Erscheinung. Da biete sich den deutschen Turnern ein Feld zu dankbarem Wirken, und mit dem Erfolge auf diesem Gebiet komme auch der auf dem geistigen. Es sei kein Grund zum Verzweifeln, jede segensreiche und vernünftige Forderung sei, soweit man in der Geschichte auch zurückgreife, stets von einer Minderheit vertreten gewesen und verfochten worden.

Die Gesangvereine Harmonie und Fidelia sangen nun gemeinsam unter Herrn von Oppens Leitung „Der Tag des Herrn" und „Theure Heimath", womit sie rauschenden Beifall fanden.

Die Grüße anderer Vereine.

Sprecher Weil stellte dann die Wortführer der Vertretungen der anderen deutschen Turnvereine vor, als ersten den Sprecher der alten Turngemeinde, Frank Glembow. Dieser spielte auf den seinerzeit durch Zwiespalt erfolgten Austritt des Turnvereins Lincoln aus dem Bezirk an. Als der „Lincoln" damals in den Sandwüsten von Lakeview herumgeirrt sei, habe wohl Mancher sein Haupt geschüttelt, aber der Turnverein Lincoln sei stets den Grundsätzen des Turnerbundes treu geblieben, und deren vornehmster sei die freie Rede, der freie Gedanke. Jetzt erstrecke der Verein seine Zweige über alle Theile von Lake View, er habe die Turnerei gepflegt und die Anschauungen des Märtyrer-Präsidenten, dessen Name er trage, verwirklicht. Nichts Schöneres könne die Turngemeinde daher dem Verein als Gabe überreichen, als eine Tafel mit Lincolns unvergeßlicher Rede von Gettysburg, und so lange als die darin ausgedrückten Anschauungen vom Volke in die That umgesetzt würden, so lange, hoffe er, werde der Turnverein Lincoln weiter bestehen.

Als Vertreter des Sozialen Turnvereins sprach Turner Julius Vahlteich. Der Redner verbreitete sich über die Pflichten und Bestrebungen des Deutschthums in diesem Lande. „So lange wir um Grundsätze streiten," sagte er im Hinblick auf die deutsche Einigkeit, „sterben wir nicht aus, denn in der Freiheit des Gedankens liegt die Stärke des Bundes. Der turnerische Geist soll es dahin bringen, daß wir auch in Zukunft zusammenhalten werden." Der Redner überbrachte als Gabe des Sozialen Turnvereins eine Geschichte des Deutschthums in den Ver. Staaten.

Namens des Zentral-Turnvereins sprach Herr Paul Deuchle. Der Redner sagte, daß der Turnverein Lincoln mit seinem silbernen Jubelfest seine Wiedergeburt feiere. Er fand großen Beifall.

Eine Gabe der Damensektion.

Frau Jeanne Kahn überreichte dem Sprecher nun im Auftrag der Damensektion des Turnvereins Lincoln prächtige Fahnenbänder, worauf die Versammlung auf's Wohl der braven Turnerinnen einen Trunk that. Einen Liebesbecher überbrachte Karl Simon als Gabe des Turnvereins La Salle. Sprecher Landau vom Turnverein Aurora folgte nun mit einer schwungvollen Rede auf die Erfolge des Jubelvereins und sprach die Hoffnung aus, daß dieser auch ferner für die Grundsätze des Bundes unentwegt eintreten werde. Wie der Turnverein Lincoln besitze auch der „Aurora" eine tüchtige Damenklasse, deren Thätigkeit von großem Segen für den Verein sei.

Kurze Ansprachen von Jakob Willich vom „Vorwärts", Bundesturnwart Heinrich Suder, Walter R. Michaelis, Richter Girten und Emil Höchster folgten. Dazwischen stieg manch schöner „Kantus", und schließlich wurde unter Vorsitz von Turner Karl Rosenow eine Nachfeier gehalten, die womöglich noch gemüthlicher war. Zahlreiche Glückwunsch-Telegramme und -Briefe waren eingegangen, so vom Turnverein Germania in Los Angeles und Robert Kästner von dort, Sadtrathsmitglied Thompson von der 25. Ward, vom Bundesvorort, Turnverein Gut Heil in Waukegan, John Kölling, Gustav A. Berkes, Joseph F. Haas, Polizeichef Steward und Polizeikapitän Kane.

Die Gesangssektion der Chicago Turngemeinde hatte sich im Laufe des Abends auch eingefunden und erfreute mit ein paar schönen Vorträgen.

Geschichte des Vereins.

An einem Sonntag Abend, dem 8. Februar des Jahres 1885, fanden sich an hundert Personen, darunter etwa vierzig Bürger von Lake View, in Rachaus Halle, Ecke Lincoln Ave. und Halsted Str., zusammen, nachdem vorher in einem Aufruf darauf hingewiesen worden war, wie wünschenswerth es sei, in dem aufblühenden Städtchen Lake View einen Turnverein in's Leben zu rufen.

Die Anwesenden waren zum Theil Männer, die schon früher Turnvereinen angehört hatten, zum Theil Mitglieder der Chicago Turngemeinde, der Turnvereine Vorwärts, Aurora und Fortschritt. Den Vorsitz führte Eduard Rummel und nach kurzer Besprechung trugen 32 der Anwesenden ihre Namen in die Mitgliederliste des zu gründenden Vereins ein. Von diesen sind noch heute Carl Rosenow, John B. Hartke, Geo. Huwald, Herm. J. Becker, E. Buschner, Peter Heim und Wm. Jacob, Mitglieder des Vereins. Bis zum Ende des Jahres 1885 eingetragene und noch heute gutstehende Mitglieder sind: Emil Ernst, Wm. Podavilz, A. Frederick und Otto Bräutigam.

Nachdem auf Vorschlag von Carl Plum der neugeborene Verein: „Turnverein Lincoln" getauft war, schloß der Abend mit einer Unterhaltung unter dem Vorsitz von Turner Heirnch Suder.

In der nächsten Versammlung fand die Organisation durch Erwählung zeitweiliger Beamten statt. Das Vereinslokal verblieb bis auf Weiteres in Rachaus Halle, wo dann am 1. März die erste General-Versammlung behufs Annahme der Statuten und Erwählung eines dauernden Vorstandes stattfand. Zum ersten Sprecher wurde Turner Carl Rosenow, zum ersten und zweiten Turnwart die Turner Ernst Schneidenbach und Ernst Buschner erwählt und sofort auch die Gründung einer Zöglingsschule in Angriff genommen.

Von nun an entwickelte sich in dem neuen Verein ein reges Leben bild wurde es nöthig, einen Turnlehrer anzustellen, als welcher Ernst Schneidenbach erwählt wurde. Alsbald wurde der Verein auch gesetzlich inkorporirt, sowie als Mitglied in den Nordamerikanischen Turnerbund und den Chicago Turnbezirk aufgenommen. Eine nach kurzer Zeit gegründete Turnschwestern- und eine Gesangssektion wetteiferten in ihrem Bestreben, das Wachsthum und Gedeihen des Vereins zu fördern. Im Sommer des Jahres 1885 wurde auch eine deutsche Ferienschule in's Leben gerufen, die sich großen Zuspruchs erfreute, kurz darauf auch eine Bärenriege.

Da es dem Verein in den kleinen Räumen von Rachaus Halle bald zu eng wurde, so hielt man Umschau nach einer größeren Halle, doch längere Zeit vergeblich. Da entschlossen sich die Gebrüder Ernst, um dem Bedürfniß nach geeigneten Räumen für die vielen Vereine, die sich in dem aufblühenden Städtchen gebildet hatten, abzuhelfen, eine neue Halle zu bauen, und in dem an Diversey Str., westlich von Sheffield Ave. gelegenen Gebäude fand dann der Turnverein Lincoln eine Heimath, in welche er dann einzog. Am 18. September fand die förmliche Einweihung der Lincoln Turnhalle unter Betheiligung vieler Turnvereine Chicagos und der deutschen Bevölkerung von Lake View statt.

Eine von der Damensektion dem Verein gestiftete prachtvolle Fahne wurde am 30. Oktober überreicht und feierlich eingeweiht. So schien denn dem Verein eine glänzende Zukunft sicher zu sein. Allein das verhängnißvolle Jahr 1886 sollte auch auf den jungen Turnverein Lincoln seine Schatten werfen, denn wie der bekannte Protest des Bezirksvororts gegen das gerichtliche Verfahren in Sachen der Anarchisten in den meisten Turnvereinen Meinungsverschiedenheiten hervorrief, so auch im Turnverein Lincoln, wozu sich noch eine Opposition gegen den Turnlehrer gesellte. Die Folge war, daß viele Turner austraten und den Sozialen Turnverein gründeten. Im Mai 1888 legte Turnlehrer Schneidenbach sein Amt nieder und an seiner Statt wurde der seminaristisch gebildete Turnlehrer Hugo Fischer angestellt, unter dessen Leitung das Turnen einen neuen Aufschwung nahm. Auf der Bezirkstagssatzung in Ottawa wurde dem Turnverein Lincoln der Bezirksvorort übertragen, und im folgenden Jahre fand die Bezirkstagssatzung in der Lincoln Turnhalle statt, und wurde der Verein auf ein weiteres Jahr mit dem Vorort betraut. Nachdem im Jahre 1889 Turnlehrer Fischer aus Gesundheitsrücksichten resignirt hatte, wurde Carl Graner für den Posten ausersehen, und während seiner Amtsthätigkeit fand am 28,. 29. und 30. Juni im Nord Chicago Schützenpark das Bezirksturnfest statt, mit dessen Veranstaltung auf der Tagsatzung in Elgin der Lincoln Turnverein und der Soziale Turnverein betraut worden waren. Leider machte sich nach dem Turnfest bei einem Theil der Mitglieder eine gewisse Lauheit bemerkbar, auch hatte sich unter der Führung eines ultra-radikalen Mitgliedes unter den aktiven Turnern eine Oppositions-Partei gegen den Turnlehrer gebildet, und diese sagte sich schließlich ganz von dem Verein los und gründete den „Turnverein Washington". Dieser somit ebenfalls aus dem Turnverein Lincoln hervorgegangene Verein hatte indessen keinen Bestand und hat sich wieder aufgelöst. Trotz dieser Verluste arbeiteten die dem Verein treugebliebenen Mitglieder eifrig im alten Geiste weiter, und der Verein kam rüstig vorwärts.

Im September 1894 trat wieder ein Wechsel im Amte des Turnlehrers ein, indem Turnlehrer Graner abdankte. Einen würdigen Nachfolger für ihn fand der Verein jedoch in der Person von Turner Otto Meier, der noch heute, also fast nach 16 Jahren, dem Amte vorsteht.

Nun trat auch an den Verein die Frage heran, Mittel und Wege zur Erwerbung eines eigenen Heims zu finden, und es wurde beschlossen, mit dem Ertrag eines Jahrmarktes, der „Krähwinkel" genannt und vom 13. Oktober 1894 an neun Tage hindurch abgehalten wurde, den Grundstein zu einem Baufonds zu legen. Das Ergebniß war ein unerwartet reichliches, und heute verfügt der Verein über einen hypothekarisch sicher angelegten Hallen-Baufonds.

Im Jahre 1896 gründete der Verein eine Gesangssektion, welcher aber, wie alle früheren derartigen Sektionen, nicht von langem Bestand war. Im Frühjahr 1898 berichtete der Turnrath, daß der Turnplatz sehr reparaturbedürftig sei, und es wurde beschlossen, den Turnplatz vollständig umzubauen. Es wurden Badeeinrichtungen, Nebenräume und Dampfheizung eingerichtet und alles auf das Modernste hergestellt. Die Einweihung fand vom 25. bis 27. Juni 1898 statt. Es entwickelte sich nun ein sehr eifriges Regen unter den Mitgliedern. Eine Schützensektion wurde gegründet und im Jahre 1903 bauten die Mitglieder der Sektion ein der Neuzeit entsprechendes Schützenhaus mit allen modernen Einrichtungen. Der ganze Bau und Ausstattung wurde nur von Mitgliedern ausgeführt. Die Damensektion unterstützte den Verein, indem sie baares Geld hergab und Geräthe anschaffte, eine neue Fahne stiftete und die Schülerklassen jedes Jahr zum Weihnachtsfest beschenkt.

Im Jahre 1903 stellten sich wieder Differenzen mit dem Bezirk ein. Indessen konnte eine Einigung mit dem Bezirk nicht erreicht werden, und es beschloß der Verein einstimmig, aus dem Chicago Turnbezirk auszutreten und sich dann dem Indiana Turnbezirk anzuschließen. Da der Chicago Turnbezirk gegen die Aufnahme in den Indiana Turnbezirk Einspruch erhob, so konnte vorerst der Verein dem N.-A. Turnerbunde nicht erhalten werden. Somit war der Verein unabhängig geworden, aber er beschloß genau nach den Prinzipien des N. A. Turnerbundes weiterzuarbeiten. In erster Linie wurde am 1. September 1903 eine Krankenkasse gegründet, die in den jetzt verflossenen sechs Jahren $1124 an Krankengeld und $100 an Sterbegeld ausgezählt und noch einen Baarbestand von $2268 hat.

Da nun durch den Austritt aus dem N.-A. Turnerbunde die Aktiven des „Lincoln" die Turnfeste nicht mehr mitmachen konnten, so sah sich der Verein veranlaßt, ihm einen Ersatz dafür zu bieten. Dieser bestand darin, daß der Verein den Aktiven Gelder, welche sonst für die Turnfeste verwendet wurden, für ihre Sommerausflüge zur Verfügung stellte.

So vergingen mehrere Jahre unter fleißiger Arbeit am Ausbau des Vereins. Ein ereignißreiches Jahr für den „Tunnverein Lincoln" war das Jahr 1908, denn in der Generalversammlung am 14. Mai wurde einstimmig beschlossen, da die Verhältnisse im Chicago Turnbezirk sich geändert hätten, sich dem Chicago Turnbezirk und somit dem Nordamerikanischen Turnerbund wieder anzuschließen. Der Verein wurde mit Jubel in den Bezirk wieder aufgenommen.

Während der Zeit seines Bestehens hatte der Verein die folgenden ersten Sprecher: Carl Rosenow, Ed. Rummel, Thomas Carr, Gustav Stieglitz, John W. Dietz, Herm. J. Becker, Christian Meier, Otto Ladewig, Rud. Weidemann, Rob. Kaestner, Henry Mattern, E. Wiese, Aug. Heinze, Herm. Michel, G. Rößler, Emil Sander, Arthur Schiffer und Dr. C. A. Weil.

Ehrenmitglieder des Vereins sind: John W. Dietz, Rob. Kaestner, Carl Rosenow, Herm. J. Becker, Geo. Huwald, Ernst Buschner, W. Jacob, John B. Hartke, Peter Heim, A. Fredricks, Otto Bräutigam.

Zuviel Essen schlimmer als Hungern.

Sieben Todesfälle kommen auf diese Ursache gegen einen auf Mangel an Nahrung.

Ein Probe-Packet von Stuarts Dyspepsie Tablets frei versandt.

Ein englischer medizinischer Beobachter behauptet, daß auf einen Todesfall durch Verhundern sieben durch zu viel Essen kommen.

Seine Untersuchung ist erschreckend und führt zu dem Glauben, daß zu viel Essen ein nationales Verbrechen des englischen Volkes ist.

Diese Untersuchung zeigt, daß Zuvielessen die Ursache in zehn Fällen aus zwölf von Dyspesia, Unverdaulichkeit und Magenleiden ist.

Diese Krankheiten führen den Verfall und die Zerrüttung der anderen Organe herbei, und der Tod tritt ein wegen der Unfähigkeit des Systems, dem sterbenden und leidenden Theil die richtige Nahrung zuzuführen.

Wenn man zu viel ißt, erschöpft man die Magensäure, treibt unverdaute Speisen in die Eingeweide, wo sie Gifte und Keime erzeugen und schließlich in verdorbener Form absorbirt oder vom Körper im verfaulten Zustande ausgestoßen werden.

Stuarts Dyspepsia Tablets werden die üble Wirkung von zu vielem Essen beseitigen. Sie verdauen eine abnormale Quantität von Nahrung und verlassen den Magen nicht, bis alles verdaut ist.

Ein einziges 1 Gran-Bestandtheil dieser Tabletten verdaut 3000 Gran von Nahrung, und in diesem Verhältniß zeigt sich, wie sogar Vielfräßigkeit unschädlich gemacht werden kann, oder wie wenigstens die schädlichsten Wirkungen beseitigt werden können.

Beschließt, Stuarts Dyspepsia Tablets eine Woche zu gebrauchen. Nehmt ein Tablet nach jeder Mahlzeit und beim Schlafengehen. Jede Apotheke hält sie vorräthig. Preis 50c. Wenn Ihr einen Apotheker-Freund habt, so fragt ihn um seine Meinung. Schickt Euren Namen und Adresse und wir werden Ihnen frei per Post ein Probe-Packet senden. Adresse: F. A. Stuart Co., 150 Stuart Bldg., Marshall, Mich.

Größere Bargains für Samstag

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Toilet-Artikel
Cuticlay Zahnpulver — für ... 19c
Craddock's blaue Seife, per Stück ... 5c

Toilet-Artikel
Spiegel, rund oder oval, schwarze Rahmen ... 10c
Wieboldts Face Cream, 39c Jar ... 19c

Schuhe

Männer- u. Damenschuhe, Patent Colt, Gunmetal Calf u. Vici Kid Leder, Goodyear Welts, $3 u. 3.50, Schuhe für $1.98

Männer- u. Damen-Schuhe, Rockleder, Box u. Velour, Kalbleder, gute Lederschlen, $2.50 u. $3 Qualitäten ... $1.49

Knaben- u. Mädchenschuhe, Box Calf oder Vici Kid, ... $1.00

Damen-Suits, Coats, etc.

$7.50 für $22 Coats für Damen und Mädchen, reinwollenes Broadcloth, Kerseys und Mischungen, 52 Zoll lang, halb gefüttert, 20 verschiedene neue Facons.

$4.98 für Suits, in Novelty gemischten Stoffen, für kleine Damen und Mädchen, 40zöllige Coats, einfach geschneidert, genau 50 in dieser Partie.

$1.98 für Damen- u. Mädchen-Skirts, reinwoll. Panama, Worsted und Mischungen, $4 Skirts, Samstag zu $1.98

Strümpfe

Schwere fließgefütt. nahtlose Damenstrümpfe, mit doppelten Fersen u. Zehen; schlechter u. gerippter Top, mit. 18c, ... 12½c

Schwarze Cashmere nahtlose Männersocken, graue Ferse und Zehe, reguläre 18c Qualität, zu ... 12½c

Schwarze fließgefütterte nahtlose Kinderstrümpfe, mit doppelten Knie, Größen 6 bis 9, 15c Werth ... 10c

Verkauf von Uhren

Nickel Wecker-Uhren, lang anhaltender Wecker, 4-zöll. Metall-Zifferblatt ... 98c
Importirte Miniatur Schwarzwälderuhren ... 49c
Küchenuhren, großes Eichengehäuse, fancy geschnitzt, 8 Tage Werk, Schlagwerk, garantirt, regul. $2.75 Werth ... $1.69

Valentines

Auf dem Hauptfloor
Hunderte von komischen, mechanischen, Liebes-Valentines u. s. w.
Neue komische, 10 für ... 1c
Mechanische Zigger Bob Valentines ... 8c
Mechanische Liebes-Valentines, Stück ... 5c
Valentines in hübschen Schachteln, von abwärts bis zu ... 10c

Hemden und Ties

Negligee-Hemden für Männer — einfache und gebügelte Busen, feste oder abnehmbare Manschetten, Größe 14 bis 17. Viele Muster. $1.00 und $1.50 Hemde ... 69c

Negligee-Hemden aus extra Qualität Percale, helle, dunkle und mittlere Schattirungen ... 75c und 89c Qualitäten, zu ... 49c

Seidene Four-in-Hand Ties für Männer, viele Muster, sollten anderswo 25c und 35c, Samstag zu ... 11c

Patent Medizin, etc.

$1 Größe Duffys Malz Whiskey, oder Caldwells Pepsin Syrup ... 68c
25c Größe Peroxide of Hydrogen od. Cream Tartar und Sulphur Tablets ... 7c
$1.00 Größe Pierce's Favorite Prescription oder Listerine ... 63c
50c Gr. Syrup White Pine Tar Comp'd. od. Fletchers Castoria ... 21c

Verkauf von Ueberziehern und Anzügen

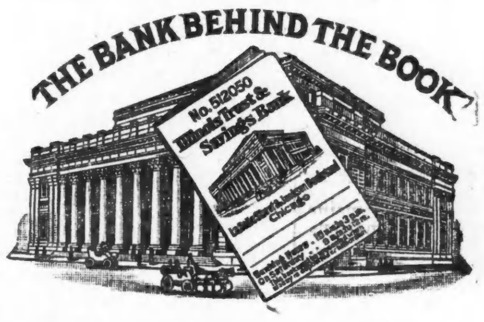
Kinder-Ueberzieher in kleinen Nummern, neueste Stoffe, Auto-Facons ... $3.50 Werthe, zu ... $1.59
Männer- und Jünglings-Ueberzieher für Männer und Jünglinge, in schwarzem und grauem, $15 bis 34—44, $10 Werth ... $6.50
Männer- u. Jünglings-Anzüge, alle Größen, Farben, Worsteds und Cassimeres, $15 Werth, zu ... $8.50

Delikate Candies

Sortirte Chokoladen, eine ausgezeichnete Sorte, Pfd. ... 15c
Extra! Old fashioned Caramels, das Pfund ... 17c
Sortirte Chokoladen, in einfach Schachtel, 50c Qualität, zu ... 32c
Peanut oder Cocoanut Taffy, das Pfund ... 12c

„Die Bank hinter dem Buch"

THE BANK BEHIND THE BOOK



Illinois Trust & Savings Bank
Chicago

Kapital $5,000,000.00
Ueberschuß $8,400,000.00

Zinsen Zu 3 Prozent per Jahr auf Spareinlagen
Zu 2 Prozent per Jahr auf Check-Kontos

Copyrighted 1908, by Illinois Trust & Savings Bank

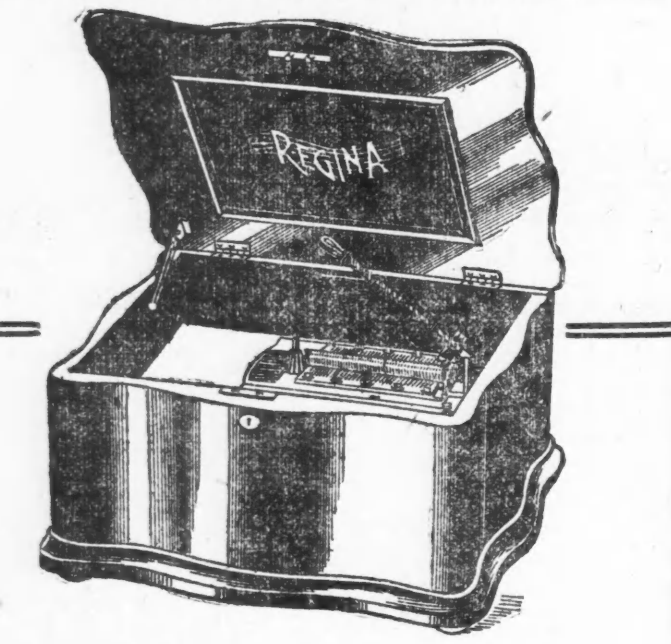
Personal-Nachrichten.

— Auf Veranlassung seines früheren Arbeitgebers, Herrn Anton Boenert, der auch die Grabrede hielt, wurde gestern ein alter deutscher Ansiedler, Karl Krell, auf dem Mount Olive-Friedhofe zur letzten Ruhe bestattet. Herr Krell stammte aus Hoyerswerda in Schlesien, war Veteran des deutsch-französischen Krieges und lebte seit Anfang der siebziger Jahre in Chicago. Ein Nierenleiden, das ihn jahrelang erwerbsunfähig gemacht, raffte ihn im Hospital zu Dunning dahin.

Wo liegt Gutenberg begraben?

Früher glaubte man, daß die Leiche Gutenbergs in der Kirche des ehemaligen Franziskanerklosters in Mainz beigesetzt worden sei. Aber die vor Jahren vorgenommenen Nachforschungen nach dem Grabe Gutenbergs, in den noch vorhandenen Ueberresten des ausgedehnten Klostergebäudes, hatten zu keinem Resultate geführt. Neueren Forschungen zufolge ist Gutenberg nicht in Mainz, sondern in Eltville verstorben, wo er auch seine letzten Lebensjahre zugebracht hat. Dort unterstützte er eine Buchdruckerei, die schon im Jahre 1465 bestand, und die Eigenthum von Bechtermünze, einem Schüler Gutenbergs war. Es wird deshalb vermuthet, daß Gutenberg nach seinem in Eltville erfolgten Tode auch dort bestattet worden sei und zwar in der dortigen Pfarrkirche oder auf dem daran stoßenden Friedhofe. Da jetzt beabsichtigt ist, die Pfarrkirche in Eltville einem Umbau zu unterziehen, sollen auch, wie der Mainzer Anzeiger mittheilt, nach der Grabstätte Gutenbergs Nachforschungen angestellt werden.

— Erster Gedanke. — Rechtsanwaltsgattin: „Baron Suderow hat sich mit der Aeltesten von Kommerzienrath Steinberg verlobt." — Gatte: „Donnerwetter, da heißt's aufpassen, daß einem der Scheidungsprozeß nicht weggeschnappt wird!"



Herabgesetzte Preise für Regina Musik-Dosen

Zum ersten Male offeriren wir Regina Musik-Dosen zu herabgesetzten Preisen.

Die Regina ist die beste Musikdose der Welt — bekannt als „Die Königin unter den Musik-Instrumenten" und „Das Heim-Orchester".

Die weichen, einschmeichelnden Noten—milde wie eine Violine—durchfluthen das ganze Haus mit den wunderschönsten Melodien. Die Regina spielt alle Musikstücke mittelst flacher Metall-Noten-Platten. Diese sind wohlfeil und unzerstörbar — sie halten ewig. Die Regina hat ebenfalls ein Harfen-Einrichtung, durch welche sie als ein Orchester-Harfe spielt.

Liste der Preise:

$25 Reginas für	$19	$100 Reginas für	$75
$35 Reginas für	$26	$130 Reginas für	$98
$50 Reginas für	$38	$150 Reginas für	$112
$65 Reginas für	$49	$200 Reginas für	$145

Obige Preise schließen 12 Tune Sheets ein. — Bedingungen: Bezahlt nur $1 und aufwärts die Woche. Komplimentar-Konzerte den ganzen Tag — erster Floor. Alle neuesten Musikstücke werden gespielt.

The Rudolph Wurlitzer Co
266 und 268 Wabash Ave., zwischen Jackson und Van Buren

Lokalbericht.

Ein Hoffnungsstrahl.

Noch ein paar Durchlinien auf den Straßenbahnen.

Bion J. Arnold, Vorsitzer des technischen Beiraths der Straßenbahngesellschaften, wird in ein paar Tagen dem Stadtrathsausschuß für örtliches Verkehrswesen eine Liste der „Durchrouten" auf den Straßenbahnen unterbreiten, welche eingerichtet werden können, darunter die von der State und 39. Straße zur Madison Straße südlich und dann westlich bis zur 40. Ave. Mehrere andere Linien können erst nach der Vollendung der neuen Flußtunnel an der Washington und La Salle Straße eröffnet werden, andere nach dem Umbau der Geleise. Jetzt sind erst sechs der 21. Durchlinien und zumeist auch nur über Theilstrecken in Betrieb, obwohl die Vorschrift schon vor drei Jahren erlassen wurde. Auf der Durchlinie an der Ashland Ave. werden obendrein ganz alte Wagen benutzt, infolge dessen über tausend Fahrgäste der Linie eine Beschwerdeschrift an den erwähnten Stadtrathsausschuß unterzeichnet haben.

Chicago Skat-Verband.

Er hält am Sonntag sein viertes großes Turnier der Saison ab.

Sein viertes großes Skat-Turnier des Winters hält am Sonntag, den 13. Februar, in den Räumen der Nordseite-Turnhalle, Nr. 824 N. Clark Str., der Chicago Skat-Verband ab. Die Herern Max Wortsmann und Alvin D. Gauff, Mitglieder des Direktoriums des Nationalverbands, werden das Amt der Skatmeister übernehmen. Wie auch bei den vorhergehenden Turnieren des Verbands sind wiederum 28 Geldpreise im Gesammtbetrag von $400 ausgesetzt worden. Der höchste Preis beträgt $100, der niedrigste $4. Das Turnier beginnt pünktlich um halb 3 Uhr. Später kommende Spieler können nicht berücksichtigt werden.

Leset die „Sonntagpost"

Fragt nach unserem deutschen Verkäufer.

Diese Bargains werden mich beschäftigt halten, Euch am Samstag zu bedienen.—Tom.

Anzüge 10.00

Partie von Kammgarnen und Thibets, über die Ihr erstaunen werdet, zu 10.00.

Schuhe 2.50

Alle Größen, alle Facons, alle Ledersorten.

Hüte 1.85

Alle die neuen 2.00 und 2.50 Facons.

Hosen 3.00

„Dutchess" Hosen garantirt nicht aufzutrennen und die Knöpfe nicht abzureißen.

Hemden .50c

Dies ist eine Partie von Wilson Bros.' Hemden.

Socken 6c

Echtschwarze nahtlose 2 für 25c Socken, nur 6 Paar an eine Person. Wir verkaufen keine an Laufburschen unter 16 Jahren für andere Händler.

Tom Murray

Jackson, Ecke Clark. Offen bis 10 Samstags.

DEPARTMENT STORE

★ Nur für Samstag ★ E. H. Knoop & Co. ★ Nur für Samstag ★

NORTH AVE. AND VINE ST.

Erster Floor.

7c und 8c weiße Stickerei und dazu passender Einsatz, neue Frühjahr-Muster, die Yard..	3½c
1.00 Kabo Korsets, weißer Batist, in langer Facon, Strumpf-Supporters, Größen bis 30, nur..	79c
Gebleichte Betttücher, große Sorte, 72 bei 90, gute Sorte Betttuchzeug, 65c werth, Samstag für.	39c
10c Kleider-Ginghams, karrirte Plaids und fancy Streifen, in allen Farben, die Yard........	5c
75c und $1.00 fancy gestreifte und gemusterte Seidenstoffe, auch Plaids, die Yard..........	45c
12c reinseidenes schwarzes Band, gute, schwere Qualität, 3 Zoll breit, die Yard............	7½c
50c reinwollene gestrickte Shawls, in grau, große Sorte, um damit zu räumen, Samstag, für....	35c
Sweetheart Toilette-Seif, 3 Stücke für............	10c

Haushalt-Waaren.

52c blau und weiß emaillirter Einmach-Kessel, nur..................	29c
10 Qt. Größe blau und weiß emaillirte Wassereimer, werth 50c, nur..................	29c
8c Porzellantassen und -Untertassen..................	5c
10c Glas Kaffeeflaschen..........	5c
100 gute Hartholz Wäscheklammern..............	5c

Zweiter Floor.

Große Partie von Flannelette-Waists für Damen, 75c werth, Samstag............	39c
Rosa und blau gestreifte Flannelette-Unterröcke, immer für 35c verkauft, Samstag..............	19c
Mummy Handtuchzeug, schlichtweißer Border, 17 Zoll breit, reg. 12½c Sorte, die Yard, nur...	8½c
35c Fußboden-Oeltuch, Yard breit, Samstag, Yd. nur.....	23c

Groceries.

Frisches Oatmeal, 4 Pfund......	14c
20c frisch gerösteter Santos-Kaffee, Pfund.............	15c
5 Stücke Swift's Cream Laundry-Seife.............	19c
5 Stücke Amber-Seife...........	19c
6 große Kerzen................	5c
Fancy Cream Brick-Käse, das Pfund................	21c
Fancy American Käse, das Pfund................	21c
Feine holländische Heringe, Dutzend..................	19c
10 Pfd. bester granulirter Zucker (mit Bestellung)......	49c
Drei 5c Packete Tabak, irgend eine Sorte..........	10c

Schuhe.

Schuhe für Kinder und Mädchen, mit Lackleder Spitzen, hervorstehende Sohlen, zum Knöpfen oder Schnüren, für............	98c
Schuhe für Jünglinge und Knaben, Satin Calf Leder, Größen 13½ bis 2, nur..........	1.19
Größen 2½ bis 5½, nur..................	1.29

Lokalbericht.

Vereinigte Gesellschaften.

Ihr Vollzugsausschuß nimmt zur Temperenzpetition Stellung.

Viele gefälschte Unterschriften.

Mayor Busses Name findet sich angeblich zwölfmal auf der Petition. — Kampf um Angliederung Oak Parks an Chicago beginnt.

Der Vollzugsausschuß der Vereinigten Gesellschaften für örtliche Selbstregierung hielt gestern Abend im Hauptquartier, 59 Dearborn Straße, eine Versammlung ab, in der zu der Petition der Temperenzelemente Stellung genommen wurde. In Abwesenheit des Präsidenten des Verbandes, George L. Pfeiffer, führte Vizepräsident Mathias Huß den Vorsitz. Die Petition der Anti-Saloon League wurde von verschiedenen Rednern scharf angegriffen. Alle bezweifelten, daß von den 74,805 Namen auf der Petition 61,000 Namen echt seien. Wie es um die Echtheit der Unterschriften bestellt sei, läßt sich daraus ersehen, daß der Name Mayor Fred A. Busses sich auf der Petition zwölf mal vorfinde. Namen anderer Beamter der Stadt- und Countyverwaltung, die nichts mit den Prohibitionisten gemein hätten, fänden sich ebenfalls auf der Petition. Auf den Antrag des Vorsitzenden des Ausschusses für politische Thätigkeit, Walther R. Michaelis, kam ein Beschlußantrag zur Annahme, in dem ausgeführt wird, daß die Vereinigten Gesellschaften sich im Prinzip nie mit dem Lokal Option-Gesetz einverstanden erklärt hätten, und es auch jetzt nicht gut hießen. Sie gäben nicht zu, daß eine Mehrheit das Recht habe, die persönliche Freiheit zu unterdrücken oder einen Geschäftszweig, der bisher als gesetzlich anerkannt worden sei, ohne jegliche Entschädigung auszumerzen. Sie fügten sich aber dem Gesetz und würden, wenn es nicht möglich sein sollte, die Unterschriften der Petition der Anti-Saloon League in einigen Wochen gründlich zu prüfen, den Versuch machen, zu beweisen, daß die Bevölkerung Chicagos mit überwältigender Mehrheit die verderblichen Lehren der Prohibitionisten verdamme.

Die Erklärung kam nach kurzer Debatte einhellig zur Annahme. Gleichzeitig wurde darauf aufmerksam gemacht, daß nur der Ausschuß für politische Thätigkeit des Verbands das Recht besitzt, im Namen des Verbands zu handeln und der Oeffentlichkeit Erklärungen zu übergeben. Der Ausschuß wird, wenn nöthig, täglich Sitzungen abhalten.

Kampf in Oak Park.

Bewohner von Oak Park, die für die Angliederung der Gemeinde an die Stadt Chicago eintreten, hielten gestern Abend in Schultes Halle, Harrison und Clarence Str., eine Versammlung ab, in der sie sich organisirten. Der Name ihrer Vereinigung ist Annexation Club von Oak Park. Oskar Karls wurde zum Präsidenten, A. J. Flitcraft zum Vizepräsidenten, R. S. Feurtado zum Sekretär und Edward Klipp zum Schatzmeister erwählt. In einer längeren Rede führte A. J. Flitcraft, früherer Gemeinderath, aus, daß eine Angliederung an Chicago die Steuerlast, unter der die Bewohner des Vororts gegenwärtig seufzten, erleichtern würden. George A. Miller, gegenwärtig Mitglied des

Gemeinderaths, vertheidigte die gegenwärtige Verwaltungsform und sprach gegen die Einverleibung.

Taft's Besuch in Chicago.

Der Irish Fellowship Club, dessen Gast Präsident Taft am St. Patricks-Tag, 17. März, sein wird, setzte gestern das Programm für den Besuch des Präsidenten fest. Der Präsident wird bei seinem Eintreffen in Chicago von einem Empfangsausschuß unter dem Vorsitz von Edward Hines und General Grant nebst seinem Stab empfangen werden. Das Zwischenstockwerk im La Salle Hotel ist für den Präsidenten und sein Gefolge belegt worden. Ein Gabelfrühstück und ein Empfang finden Mittags statt, worauf eine Rundfahrt folgen wird. Um 5 Uhr Nachmittags findet ein Bankett im großen Saal des La Salle Hotels statt, an dem tausend Personen theilnehmen werden. Der Präsident des Klubs, M. J. Faherty, wird den Vorsitz führen. Präsident Taft wird die Hauptansprache des Abends halten.

Angeblich zu hoch eingeschätzt.

Im Kreisgericht strengte gestern Frau Frances Loeffler, Wittwe des bekannten demokratischen Politikers William Loeffler, gegen Countyschatzmeister Thompson ein Einhaltsverfahren an. Sie will ihn daran hindern, Steuern auf Fahrhabe im Werth von $4183 einzutreiben. Sie behauptet, die Einschätzung sei zu hoch. Die Assessorenbehörde habe den Werth der Fahrhabe ursprünglich auf $500 abgeschätzt, was später auf $4183 erhöht worden sei. Die Erhöhung sei ungerechtfertigt. Sie ist gewillt, Steuern auf eine Abschätzung von $500 zu zahlen.

Mayor Busse hält Ansprache.

Freunde des Feuermarschalls Horan gaben ihm gestern Abend im La Salle Hotel ein Bankett, dem auch Mayor Busse beiwohnte. Das Stadtoberhaupt verstand sich sogar dazu, eine Ansprache zu halten. Die Theilnehmer an der Festlichkeit waren eine Anzahl Herren, die es sich zur Gewohnheit gemacht haben, Bränden in Chicago beizuwohnen. Nach dem Bankett wurde eine Vereinigung unter dem Namen Fire Fans Club gegründet, zu deren Präsidenten J. R. D. Stevenson erwählt wurde.

Protestirt gegen Steuern.

Einen nachdrücklichen Protest gegen ihre Besteuerung richtete gestern die Frauenrechtlerin Frl. Belle Squire an den Countyanwalt Lewis. In einem längeren Schreiben erklärte sie, daß die Besteuerung von Frauen, denen das Stimmrecht versagt sei, eine Verletzung der Grundsätze sei, für deren Aufrechterhaltung die Bevölkerung der Vereinigten Staaten den Unabhängigkeitskampf geführt habe. Solange ihr nicht gestattet sei, ein Wörtchen mitzureden, müsse sie sich weigern, Steuern zu bezahlen. Ihre Steuern betragen die Summe von $6.41.

Briefkasten.

Chauffeur. — Lassen Sie sich vom Staatssekretär in Springfield einen Anmeldeschein für Chauffeur schicken und füllen Sie diesen (unter Beilegung von $1 als Gebühr) in der vorgeschriebenen Weise aus, worauf er Ihnen ein Chauffeur-Abzeichen zuschicken wird.

Langjährige Leserin. — Bieten Sie das Geldstück Ben E. Green, Zimmer 1533 im Masonic Temple, zum Kauf an.

A. B. — Wenn das Haus drei oder mehr Stockwerke hat, so muß vom 2. Stockwerk an je ein Licht von Sonnenuntergang bis Sonnenaufgang im Treppenhaus brennen.

Afrika. — Die öffentliche Bibliothek befindet sich an Washington Str. und Michigan Ave., ihre Benutzung ist kostenfrei. — Fragen Sie wegen solcher Bücher bei Kroch & Co., 26 Monroe Str., oder bei Koelling & Klappenbach, 169 Adams Str., nach.

Frau J. Sch. — Wo sich hier die Mennoniten-Gemeinde versammelt, können wir Ihnen nicht sagen.

H. J. — Die Zivilliste des österreichischen Kaisers stellt sich auf $3,875,000 im Jahr.

G. H. — In Milwaukee erscheint unter dem Namen „Acker- und Gartenbauzeitung" eine solche Fachschrift.

Chas. F. — Wie wir Ihnen die Sache noch klarer machen können, als durch die Erklärung, daß bisher nur ein Modell für eine deutsche Kaiserkrone entworfen, eine solche selbst aber noch nicht angefertigt worden ist, wissen wir wirklich nicht.

G. K. — Wenn Ihnen die Pillen nicht von einem Arzt verschrieben worden sind, so sollten Sie sie nicht nehmen, da sie Opium enthalten.

J. A., Sturgis, S. Dak. — Ein Acre hat 43,560 Geviertfuß; wievielen „barischen Tagwerken" 160 Acres entsprechen würden, vermögen wir Ihnen nicht zu sagen.

J. K. — Eine „Lizens", die den Inhaber zum Tragen von Waffen berechtigt, wird überhaupt nicht ausgestellt. — Ihre zweite Anfrage ist uns unverständlich.

Max Sch. — Wenden Sie sich an die „United States Land Office" in Montgomery, Ala., und in Gainesville, Fla.

F. M. — Buchweizenmehl heißt auf englisch „Buckwheat Flour."

E. G. — Vielleicht kann einer unserer Leser mittheilen, woher Sie den in Stockholm fabrizirten „Primus Stove" beziehen können, uns ist dies nicht bekannt.

Alter Leser. — Es gibt im Staat Ohio und im Staat Kolorado einen Ort „Ohio City", nicht aber in Nebraska.

Ada B. — Eine solche Firma ist im hiesigen „City Directory" nicht aufgeführt und uns auch sonst nicht bekannt.

H. M. — Ein 20 Dollars-Goldstück vom Jahre 1851 hat nur Prägungswerth.

F. H. — Wenn es sog. „Bologna"-Wurst ist, so kann sie zollfrei eingeführt werden, andernfalls richtet sich der Zoll je nach der Art.

O. B. — Die Ihrer Wohnung nächstgelegene öffentliche Abendschule befindet sich an Wentworth Avenue und 23. Place. Da der Unterrichtskursus für dieses Jahr schon in übernächster Woche abschließt, hat es für Sie keinen Zweck mehr, sich jetzt noch zu melden.

L. St. — Papiergeld mit dem Portraitkopf des gewaltigen Jägers Roosevelt gibt es vorderhand noch nicht.

J. G. — „Acker- und Gartenbau-Zeitung, Milwaukee, Wis.

A. B. — 1) Ein Adreßkalender der Stadt Milwaukee liegt hier auf bei der Lakeside Publishing Co., Ecke Plymouth Court und Polk Straße. 2) Das deutsche Konsulat finden Sie im Gebäude der Corn Exchange National Bank, Nordwestecke Adams und LaSalle Straße, Zimmer 1405.

E. A. — Tannenzapfen können Sie vielleicht in einer größeren Droguen-Handlung bekommen, z. B. bei Fuller & Fuller, Ecke Randolph und Franklin Straße.

A. S. — Die Firma Frazer & Chalmers ist seit Jahren aufgegangen in der Allis-Chalmers Co., die hier große Fabrikanlagen an der W. 12. Straße und Washtenaw Avenue, sowie auf der Nordwestseite, an der Blackhawk Straße und Elston Avenue, besitzt. Das hiesige Geschäftskontor der Gesellschaft befindet sich Nr. 119 Monroe Straße.

F. E. T. — Es gibt in Deutschland verschiedene Ortschaften dieses Namens. Die bekannteste davon (Fabrikationsort eines „hervorragenden" Roggenschnapses) liegt in der preußischen Provinz Sachsen, Regierungsbezirk Erfurt.

F. L. — Der frühere Polizeichef Shippy ist von deutscher Abstammung.

O. B. — Nähere Auskunft über die geplante Ausstellung können Sie vom amerikanischen Generalkonsulat in Berlin erlangen. — Einen Paß auf eine solche Reise mitzunehmen, ist jedenfalls sehr gerathen.

E. Sch. — Sie hätten natürlich im „Directory" für das Jahr 1909, dem zuletzt erschienenen, nachsuchen müssen. Dort finden Sie die gewünschten Adressen, Seite 3034—3038.

Jos. B. — Allerdings gibt es auch schwarze Schwäne, und es hat früher einmal einen solchen auch in der Menagerie des Lincoln Park gegeben.

„Alter Leser." — Muthmaßlich meinen Sie entweder das Weinstein-Gebäude, Nr. 55 River Str., oder das Wentworth-Gebäude, Nr. 45 LaSalle Straße.

H. H., W. North Ave. — Das Bürgerliche Gesetzbuch für das Deutsche Reich sieht zwei regelmäßige Testamentsformen vor: Das Testament vor Richter oder Notar und das durch eigenhändige Schrift und Unterschrift des Testators zustande kommende Testament. Das Testament vor dem Richter erfordert die Zuziehung eines Gerichtsschreibers oder zweier Zeugen, das notarielle Testament die Zuziehung eines zweiten Notars oder zweier Zeugen. Jedes Testament kann, so lang der Testator bei gesundem Verstande ist, nachträglich abgeändert werden. Die Kinder haben gesetzlich nicht mehr als ihr Pflichttheil zu beanspruchen.

C. B. — Das Patentamt in Washington stellt sowohl Patente wie „Trademarks" (Schutz von Firmen- oder Fabrikzeichen) aus.

J. L. B. — Sie können, ehe Sie um das Patent einkommen, ein sog. Caveat im Patentamte erwirken. Es ist dies eine vorläufige Bekanntgebung, daß Sie eine gewisse Erfindung gemacht haben, zu deren weiterer Ausarbeitung sie mehr Zeit bedürfen, und es wird dadurch verhindert, daß Ihnen jemand anders mit dem Patentgesuche zuvorkommt. Solches Caveat kostet $10 und gilt für ein Jahr.

C. B. G., Farragut. — Vor Ablauf von fünf Jahren verjährt keine Forderung. Wird der Schuldner verklagt und zur Zahlung verurtheilt, so wird er auch zur Tragung der Kosten verurtheilt, die sich auf beträchtlich mehr als zwei Dollars stellen können.

Frau Th. A. — Daß Ihr Mann Sie vor Eingehung der Ehe über seine Vermögensverhältnisse getäuscht oder in sonstiger Weise sich als Lügenbeutel erwiesen hat, ist kein gesetzlicher Scheidungsgrund.

Chicago. — Sechzehn Jahre ist im Staat Illinois das gesetzliche Zustimmungsalter.

Ottawa, Kan. — Ohne alle Umstände des Falles zu kennen, läßt sich Ihre Frage nicht beantworten. Glauben Sie sich überfordert oder sonst ungerecht benachtheiligt, so sollten Sie Ihre Beschwerde an die Bahnverwaltung richten.

Frau A. K. — Das Erscheinen der Zeugen im Gericht kann erzwungen werden.

Frau R. Sch., 51. Str. — Sie können die Eintreibung Ihres Guthabens in Deutschland einem dortigen Anwalt übergeben. Vielleicht genügt auch, da es sich um eine Erbsache handelt, eine Eingabe an das zuständige Nachlaßgericht.

„Leser." — Die „Windische Mark", ein Bezirk im Herzogthum Krain, begrenzt von den Flüssen Gurk, Kulpa und Save, erhielt ihren Namen in der Zeit Karls des Großen. Heute kommt er, amtlich, nur mehr in dem Titel des Kaisers von Oesterreich vor.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 79 Dearborn Straße, Zimmer 1444—18 Unity Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Fragen:

Stetiger Leser. — Leben Mann und Frau getrennt von einander und der Mann wünscht in den Besitz von ihm gehörigen Sachen zu gelangen, deren Herausgebung die Frau verweigert, so kann der Mann im Stadtgerichte eine Replevinklage einbringen und dadurch die Herausgebung erzwingen.

Madison Str. — Wenn einer Frau bei Bewilligung der Scheidung ein bestimmter Betrag stetig zu zahlenden Nährgeldes zugesprochen wurde und dann der Mann die Zahlung nicht leistet, so kann die Frau den Mann wegen Mißachtung des Gerichtsbefehls zur Verantwortung ziehen lassen. Um dies ins Werk zu setzen, muß sich jedoch der Verklagte im Staate Illinois befinden. Das Gericht hat keine Gewalt in solchem Verfahren außerhalb des Staates.

B. C., Jansen Ave. — Sie können, wenn keine „Building Line" festgestellt ist, Ihr Haus auf irgend welchem Theil Ihres Grundstückes bauen. Ist jedoch eine Baulinie durch Eintragung im Grundbuchamte bestimmt und ist von den Nachbarn in dem Straßenviertel befolgt, so muß solche Linie streng innegehalten werden.

Leser. — 1) Hat ein Arzt ärztliche Dienste geleistet und hat nachher den Fall einem anderen Arzte übergeben, so müssen sowohl die Dienste des ersteren wie die seines Vertreters bezahlt werden. — 2) Laut des Gesetzes ist die Berechnung von Zinsen erlaubt von dem Tage an, an welchem die Zahlung schuldigen Geldes gefordert wurde, falls über den Betrag der Forderung keine Streitigkeit besteht.

S. M., Oak Str. — 1) Wenn durch Unfruchtbarkeit der Frau eine Ehe kinderlos bleibt, so ist das kein gesetzlicher Scheidungsgrund in diesem Staate. — 2) Hat eine Person einen Verhaftsbefehl erwirkt, so kann solcher Befehl ohne die Zustimmung des Staatsanwalts nicht zurückgezogen werden. Wurde jedoch der Befehl von einer Frau gegen ihren Mann erwirkt, nur weil die Frau Beschwerden hatte gegen den Mann, und will dann die Frau das Verfahren einstellen, so wird der Staatsanwalt keine Schwierigkeiten machen.

— Der Nervöse. — Arzt (zu einem Geschäftsreisenden, der über Nervosität klagt): „An die Luft, an die Luft!" —„Aber, Herr Doktor, verfallen Sie doch nicht in diesen—Hausknechtston!"

$1.00 Packet Frei an Alle

Jeder Mann oder jede Frau kann prächtigen Haarwuchs besitzen durch Anwendung der wunderbaren Foso-Behandlung.

Foso beseitigt schnell Schinn, verhindert das Ausfallen der Haare und juckende Kopfhaut. Gibt grauen, verblichenen Haaren die natürliche Farbe wieder. Erzeugt neuen Haarwuchs. [illegible]

Freier $1.00 Packet-Koupon. [illegible]

Schreibt völlig Adresse [illegible] deutlich.

Fetter Bissen.

Pullman Co. will den Aktionären wieder $20,000,000 schenken.

Geschäft der Gasgesellschaft.

Hat im letzten Jahr 8.89 Prozent verdient. — Die International Harvester Co. vertheilt gleichfalls eine Aktien-Dividende von $20,000,000.

Das Direktorium der Pullman-Gesellschaft beschloß gestern, den Aktionären eine Dividende von 20 Prozent auf das Aktienkapital $100,000,000, in Form von Aktien auszuzahlen. Der Beschluß bedingt die Ausgabe neuer Aktien im Nennwerthe von $20,000,000 und im Marktwerthe von $40,000,000, wodurch das Aktienkapital auf $120,000,000 erhöht wird, vorausgesetzt natürlich, daß die Aktionäre den Beschluß in der auf den 21. März einberufenen Versammlung genehmigen, woran nicht zu zweifeln ist. Pullman Aktien bringen jährlich $8 an Dividende und werden auf dem offenen Markt mit $198, also $98 über dem Nennwerth bezahlt.

Der Beschluß des Direktoriums ist angeblich auf den Rath von J. P. Morgan, einem der leitenden Geister der Gesellschaft, zurückzuführen, der es für angebracht hielt, wenn schon das Kapital in dieser Weise erhöht werden sollte, das zu thun, ehe der Kongreß durch den Erlaß eines Gesetzes den Schritt unmöglich machen würde. Die bevorstehende Vertheilung der $20,000,000 Aktien eingerechnet, hat die Pullman-Gesellschaft ihren Aktionären in den letzten 12 Jahren $64,000,000 in dieser Weise zum Geschenk gemacht, außerdem im Jahre 1898 noch eine besondere Baar-Dividende von $20 auf jede Aktie, abgesehen natürlich von den regelmäßigen Dividenden von 8 Prozent. Wenn die letztere auch nach der neuen Kapitals-Erhöhung fortgesetzt werden soll, wird die Gesellschaft ihren Aktionären in Zukunft jährlich $9,600,000 zahlen müssen; ihr Reingewinn hat im letzten Rechnungsjahre $10,948,000 betragen. Die Gesellschaft baut zur Zeit mit einem Kostenaufwande von $10,000,000 neue Werkstätten zur Herstellung von stählernen Wagen.

Finanzbericht der Gasgesellschaft.

Nach dem jährlichen Finanzbericht, den die People's Gas Light & Coke Company gestern ihren Aktionären vorlegte, haben die Roheinnahmen des Jahres 1909 $14,561,000 betragen und die des Vorjahres um $800,000 überstiegen. Sie sind noch nie zuvor so hoch gewesen. Nach Abzug aller Kosten sind $3,113,000 zur Dividenden-Vertheilung oder 8.89 Prozent auf das Aktienkapital von $35,000,000 übrig geblieben. Der entsprechende Betrag im Vorjahre war $2,755,000 oder 8.36 Prozent auf das damals $32,969,100 betragende Kapital. Die Gesellschaft hat im letzten Jahre ungewöhnlich viele Abschreibungen in Höhe von $1,034,000 für Ersatz, Reservefonds u. s. w. gemacht und dem letzteren $781,067 zugeführt, so daß er jetzt auf $11,418,948 angewachsen ist. Die Bestände belaufen sich auf $86,849,359. Die Länge der Gasleitungen betrug Ende 1909 2484 Meilen 1461 Fuß, die Zahl der Gasmeter 496,615, der öffentlichen Laternen 17,630.

International Harvester Co.

Die International Harvester Company berichtet in Verbindung mit der Einführung von $20,000,000 neuer gewöhnlicher Aktien an die New Yorker Aktienbörse über einen Reingewinn von $14,760,000 im Jahre 1909. Davon verbleiben nach Abzug von $4,200,000 als 7prozentige Dividende auf die $60,000,000 Vorzugsaktien $10,560,000 oder 17.6 Prozent auf die $60,000,000 gewöhnliche Aktien und 13.2 Prozent auf das erhöhte Kapital von $80,000,000. Als Ueberschuß verbleibt eine Summe von $7,250,000.

Corn Products Co. bedroht.

Von weitgehender Bedeutung mag ein Stadtgerichtsprozeß werden, in dem es sich ursprünglich nur um $817 handelt. Die Klägerin ist die Corn Products Refining Company, die Beklagte die Oriental Candy Company, 248 W. Jackson Blvd. Der Anwalt der letzteren, Beerly, erklärte gestern vor Stadtrichter Beitler, er gedenke nachzuweisen, daß der Kontrakt, auf dessen Ausführung die Klägerin dringe, ein gesetzwidriges Rabattgeschäft bedeute und die Corn Products Co. daher kein Klagerecht besitze. Sollte dieser Nachweis gelingen, so dürfte der Corn Products Co. dasselbe Schicksal bevorstehen, wie ihrer Vorgängerin, der American Glucose Company, die vor mehreren Jahren auf denselben Grund hin mit einer Klage abgewiesen wurde, ihren Betrieb einstellte und schließlich von der Corn Products Co. verschluckt wurde. Nach den gestrigen Aussagen von V. L. Price, Vorsitzer des Vorstands des Nationalen Zuckerbäcker-Verbandes, hatte die Corn Products Co. bis zum Jahre 1906 den Verkauf von Glukose allein in Händen und verlangte ungeheuerliche Preise. Infolge des Entstehens unabhängiger Konkurrenz-Gesellschaften zwang sie dann angeblich ihre Kunden, Kaufkontrakte zu hohen Preisen mit ihr abzuschließen, gewähre ihnen aber Rabatt unter der Bedingung, daß sie keine Geschäfte mit den „Unabhängigen" machten. Auf diese Weise hält die Gesellschaft angeblich jedes Jahr $2,000,000 vom Gelde der Zuckerbäcker, die am Jahresschluß als Rabatt gezahlt werden, zurück.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Lowest Prices Our Chief Attraction

Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS

Weshalb wir 55 Facons, alle neu, von $3.00 Männer-Schuhen zu $2.00 offeriren können.

Weil eine der größten ausschließlichen Männer-Schuh-Fabriken in Amerika viele Tausend Paar schnell gegen Baargeld umsetzen mußte, wandte sie sich in natürlicher Weise an uns, denn dies ist der einzige Laden, welcher baar bezahlt und zugleich in riesigen Partien kauft—Ein Verkauf der von großem Interesse ist, denn er umfaßt alle Facons, in allen Sorten von Leder, — in allen Größen — ganz dieselben Schuhe, welche hervorragende Läden sich rühmen, daß sie dieselben zu $3 offeriren — Hier ist eine Ersparniß von $1. Eine Facon für Männer in jeder Lebensstellung und in jeder Größe.

Hier sind 55 der neuen 1910 Modelle in Männer-Schuhen, in einer Weise gemacht, welche nicht nur die größte Dauerhaftigkeit sichert, sondern ebenfalls tadelloses Passen und Bequemlichkeit, von A1 Qualität Coltskin, warmem Gunmetal Calf, Velour Calf, Box Calf, lohfarbigen Russia Calf, lohfarb. und schwarzem Guernsey Grain Leder und Imperial Kid, in jedem Stil, Knopf-, Schnür-, Blucher- und [illegible] Styles, doppelte und einfache Sohlen, Tip und schlichte Zehen, englische Welt doppelte Lockstitch Sohlen — In einer vollständigen Auswahl von Ledersorten und Größen — [illegible] für $3.00, sondern für nur

$2

STYLE 307 · STYLE 318 · STYLE 270 · STYLE 844 · STYLE 820 · STYLE 1210 · STYLE 819 · STYLE 588 · STYLE 740 · STYLE 590 · STYLE 606 · STYLE 910 · STYLE 375 · STYLE 440

Schober-Theater.

Nachdem die Direktion der Vorstellungen in der Sozialen Turnhalle mit Sudermann's „Heimath" ein ausverkauftes Haus erzielte, kommt zur Abwechselung am kommenden Sonntag wieder die heitere Muse zum Wort, und zwar gelangt die urkomische Gesangsposse „O diese Männer" zur Aufführung. Sicherlich wird auch diesmal ein gutbesetztes Haus nicht ausbleiben.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark...	$23.85
Oesterreich: 100 Kronen....	20.28
Schweiz: 100 Francs........	19.39
Holland: 100 Gulden.......	40.20
Dänemark: 100 Kroner.....	26.80
Rußland: 100 Rubel........	51.75

Lutherische Stadtmission.

Das Direktorium des Wohlthätigkeitsvereins im Dienste der Lutherischen Stadtmission (Pastor A. Schlechte) versammelt sich am nächsten Sonntag Abend um 7 Uhr in der Wohnung von Herrn Kastner, 2028 Cornelia Str., nahe Robey Str. Alle Mitglieder sind freundlichst eingeladen.

Leset die „Sonntagpost"

Gebrochene Herzen.

Mamie Egan möchte $50,000, Katherine Mills $25,000 haben.

Einhundertundvier Liebesbriefe von Michael S. Gordon will Mamie Egan, 4800 Forrestville Ave., dem Gericht zum Beweise vorlegen, daß er versprochen hat, sie zu seinem ehelichen Gemahl zu machen. Sie behauptet, sie hätte ihm $7200 zum Ankauf der Wirthschaft 931 West Madison Str. gegeben, und fordert $50,000 Schadenersatz. Gordon, ehemals die rechte Hand des Spielerkönigs Tom McGinnis, bestreitet das angebliche Darlehen und das Eheversprechen. Er sagt, es sei ein Erpressungsversuch gemacht worden, denn man hätte ihm gesagt, wenn er $5000 zahle, würde man von weiteren Schritten absehen.

Henry A. Bischoff, 225 Washtenaw Ave., ein altere Eisenbahner, ist von Katherine Miles auf $25,000 verklagt worden. Sie will über 20 Jahre mit ihm befreundet gewesen sein und oft ein Ehegelöbniß von ihm erhalten haben. Bischoff ist Wittwer und seit vielen Jahren in Diensten der St. Paul-Bahn. Die Klägerin ist angeblich bedeutend jünger als er.

Männer, kommt und überzeugt Euch selbst

Wenn Sie entkräftet, entnervt, geschwächt, — wenn Sie schwach und müde fühlen—wenn Sie Medizinen probirt haben, ohne daß sie Ihrem Zustand aufgeholfen haben — seien Sie nicht entmuthigt. Elektrizität wird Ihnen helfen. Dr. Lorenz' Electro-Body-Batterie stellt wieder her und baut auf. Es macht Männer gesund, kräftig, stark, energisch, ehrgeizig, kraftvoll und mächtig, gestärkt, männlich. Jetzt nur $5.00. Rath und Probe frei. Bruchbänder, elastische Gummistrümpfe, Leibbinden nach Maß angefertigt zu billigsten Preisen.

Lorenz Truß & Electric Works, 2240 Lincoln Ave., Chicago.

jan23,fondifx

Euer Grocer gibt Euch diesen $3.75 feuerlosen Kocher Frei!

Viele Leute bezahlen acht oder zehn Dollars für einen feuerlosen Kocher. Sie wissen, ein feuerloser Kocher ist fast jeden Preis werth, denn er erspart so viel Feuerung, Arbeit und Zeit, und weil er viele Sachen so viel besser kocht, als wie sie auf einem Ofen gekocht werden können.

Ihr könnt diesen Kocher erhalten für 125 Koupons, die in jedem Packet von Mother's Oats und allen anderen Mother's Zerealien liegen — die schmackhaftesten Getreide-Speisen, die am sorgfältigsten zubereiteten und verpackten. Wir machen diese Offerte, um Euch zu veranlassen, Mother's Zerealien einmal zu kaufen, da wir wissen, Ihr werdet sie dann immer kaufen, und wir wollen, daß Ihr die beste Art besitzt, die besten Zerealien zu kochen.

Wie man diesen Kocher gleich erhält.

Falls Ihr nicht warten wollt, die Koupons zu sammeln, kauft einen Mother's Speiseschrank, der 18 Packete von Mother's Zerealien enthält, dann nehmt das speziell feuerlose Kocher-Zertifikat von dem Schrank und außerdem die 18 Packet-Koupons nach Eurem Grocer mit nur 89 Cents baar. Er liefert den $3.75 feuerlosen Kocher sofort nach Eurem Hause ab.

Ein Mother's Speiseschrank enthält:

8 Packete Mother's Oats (Standard Größe).
2 Packete Mother's Yellow Corn Meal.
1 Packet Mother's White Corn Meal.
1 Packet Mother's Wheat Hearts.
1 Packet Mother's Corn Flakes (geröstet).
1 Packet Mother's Old Fashioned Steel Cut Oatmeal.
2 Packete Mother's Grits (Granulated Hominy).
2 Packete Mother's Pearl Hominy (grob).

Alle besten Grocers überall verkaufen Mother's Oats und andere Mother's Zerealien. Wenn Euer Grocer es nicht thut, schickt uns seinen Namen und Euren und wir schicken Euch ein nützliches Souvenir frei.

THE GREAT WESTERN CEREAL COMPANY
Betreibt mehr Hafermehl-Mühlen als irgend eine andere Firma.
RAILWAY EXCHANGE BUILDING, CHICAGO, ILL.

Seltene Schuh-Bargains!

STREETER'S EXTRA VALUE BASEMENT

Einzelne Partien von Streeter-Schuhen zu wunderbaren Preisen — wunderbar, wenn man bedenkt, daß es Streeter-Qualität, -Facon und -Muster sind, die Ihr kauft. Den Schuhen fehlt nichts -- müssen verkauft werden, weil es Rester und Ueberbleibsel sind. Es ist eine seltene Gelegenheit, Streeter-Schuhe unter dem Preis der allergewöhnlichsten kaufen zu können.

Damen-Schuhe und Oxfords, in Patentleder, Vici Kid, Gunmetal und lohfarbig, — nur in kleinen Nummern regulär markirt für $2.50 bis $3.50, — werden schnell geräumt sein.

98c

Misses sowohl als Damen, welche kleine Nummern tragen, finden passende modische Schuhe in dieser Partie. — Ihr kauft zwei Paar bedeutend unter dem regulären Preis für ein Paar.

Damenschuhe, alle Ledersorten und Facons, $1.69
Damenschuhe, von Streeter-Qualität, zu $1.95
Männerschuhe, bequem und dauerhaft, zu $2.50

Knaben-Schuhe, extra dauerhafte Qualität, gemacht aus schwerem lohgelbem und schwarzem Grain Leder, schwere Sohlen, extra hoch, ein echter Bargain zu...... **$2.39**

STREETER BROS.
187—189 STATE STR.

Lokalbericht.

Geht gegen Cantwell vor.

Anwaltskammer will das Verhalten des Kriminaladvokaten untersuchen.

Die Anwaltskammer hat die Rechtsanwälte Robert E. Cantwell und Milton L. Thackaberry vorgeladen, um sich wegen angeblich ungehörigen Betragens zu verantworten. Cantwell ist von den Großgeschworenen der Verschwörung angeklagt worden, nachdem eine Anklage zum Meineid hinfällig geworden war. Die Anklage ist eine Folge des Prozesses der Chinesen Lee, Lung und Hoy unter der Anklage der Ermordung von Chin Wai, bezw. der Beihilfe bei der Blutthat. Lung und Hoy sollten Lee als Mörder gedungen haben. Sie wurden im Mai 1908 freigesprochen. In dem Prozeß hatten H. H. Stridiron und John S. Noissand unter Eid ausgesagt, daß sie dreißig Fuß von der Mordstätte zur Zeit des Verbrechens gewesen seien, der Staatsanwalt wies aber nach, daß sie überhaupt nicht in der Stadt waren. Cantwell war der Vertheidiger der angeklagten Chinesen. Stridiron flüchtete nach der Erhebung der Anklage nach Honduras, kehrte später zurück und machte Aussagen vor den Großgeschworenen, auf die hin Lung und Hoy ebenfalls der Verleitung zum Meineid angeklagt wurden. Die Anwaltskammer will darauf dringen, daß Cantwell die Ausübung der Anwaltspraxis untersagt wird. Gewöhnlich wird mit einem solchen Verfahren gewartet, bis der angeklagte Anwalt prozessirt worden ist, die Verzögerung des Prozesses, vermuthlich infolge von Ueberbürdung des Staatsanwalts mit anderen Geschäften, hat die Anwaltskammer aber veranlaßt, von der Gepflogenheit in diesem Falle Abstand zu nehmen. Thackaberry wird aus seinem Verhalten als Anwalt des Maklers Willis Counselman in dessen Scheidungsskandal ein Vorwurf gemacht. Thackaberry ist in einer Heilanstalt in Battle Creek, Mich. Die angeklagten Advokaten Frank A. Bingham und Jas. J. Ryan sind aus dem Anwaltsstande ausgeschieden; der Anwalt Melvin E. McIntosh ist im Zuchthause, und vor Gerichtsreferenten werden Anklagen gegen die Anwälte Claudius Paters, Leonard Fiske, M. A. Bamborough und Albert F. Brown untersucht.

Vor dem Staatsobergericht hat heute der Anwalt Chas. E. Erbstein als Vertheidiger des wegen Kleindiebstahls verurtheilten Harry Melton die Zuständigkeit des Stadtgerichts in Diebstahls- und ähnlichen Prozessen angefochten.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

(Eingesandt.)

(Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier darf nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt. Auf Wunsch wird der Name nicht veröffentlicht.)

An die Redaktion der „Abendpost".

In einem Eingesandt von 9. Febr. hat ein Herr Kohnmann aus West Hammond, Ind., die Prohibitions-Frage angeschnitten. Sollte Fritz Kohnmann am eigenen Leibe erfahren haben, daß zu viel des Guten schädlich ist? Das Gute, mäßig gebraucht, kann nur nützen, wogegen auch das Beste, im Uebermaß genossen, immer von Schaden ist.

Daß Herr Kohnmann die „Abendpost" als Befürworterin von Spelunken und Lasterhöhlen angreift, ist abgeschmackt. Ich lese die „Abendpost" seit 1893 und habe immer gefunden, daß sie für Recht und Gesetz, für Mäßigkeit, aber auch für Freiheit und für die Interessen der Deutsch-Amerikaner stets im vollsten Maße eingetreten ist.

Bei der Prohibitions-Frage, über welche dieses Frühjahr bei der Wahl abgestimmt werden soll, handelt es sich durchaus nicht allein um die Getränkefrage; sondern auch darum, ob eine Mehrheit von freisinnigen, gesetzliebenden, guten, arbeitsamen Bürgern von einer Minderheit von bigotten, heuchlerischen Bet- und Heulschwestern regiert werden soll. Den Menschen vorzuschreiben, was sie essen und trinken sollen, würde um in das Mittelalter zurückführen. In einem alten Buche steht: Nicht, was in den Mund hineingeht, verunreinigt den Menschen, sondern, was aus dem Munde herauskommt.

Man beurtheile den Menschen nicht nach dem, was er ißt und trinkt, sondern nach seinen Worten und Thaten.

Dann möchte ich noch bemerken, daß gerade diejenigen Nationen, die toatle Abstinenzler sind, wie die Türken und die meisten Asiaten, auch die rückständigsten in der Kultur sind.

Achtungsvoll

Charles Heintz.
2101 Dayton Str.

* * *

Als einfache Arbeiterfrau und langjährige Leserin der „Abendpost" möchte ich zu der Einsendung von 9. d. Mts. ein paar Worte sagen. Wäre der Herr Einsender z. B. ein Brauereiarbeiter und würde des Wirthschaftsschlusses wegen, wie viele tausend Andere, deren Gewerbe mit dem Betrieb der Wirthschaften zusammenhängt, seine Arbeit verlieren, wie würde er dann seine Familie ernähren? Kein Mensch ist gezwungen, sein Geld in der Schänke auszugeben, aber leider bleibt Vielen oft kein anderer Ausweg. Z. B. es arbeitet Jemand bei der Eisenbahn. Vier Wochen muß er auf Bezahlung warten, dann erhält er einen Check und geht in die Wirthschaft, um diesen gegen Baargeld umzuwechseln. Dabei ist er gezwungen, zu trinken und zu traktiren; er bringt nicht so viel nach Hause, als er bringen würde, wenn der Lohn baar ausgezahlt würde. Jeder sollte wissen, was er zu thun hat. Ich bin schon in Häuser gekommen, wo Alles für Prohibition war, man mir aber den besten Wein zu trinken gab. Ich glaube, daß es bei der Unterschriften-Sammlung der Prohibitionisten nicht mit rechten Dingen zugegangen ist, denn ich habe vier Leute sagen hören, sie würden zum Spaß die Petition unterschreiben; der Schnaps hätte sie schon oft in den Graben geworfen, und nun wollten sie ihn einmal hinein werfen. Diese Leute sind die größten Trinker, die ich kenne.

H. D.

(Anmerkung der Redaktion.) Hiermit ist der Fall Kohnmann, so weit die „Abendpost" in's Spiel kommt, geschlossen.

Das Haus der Jungfrau von Orleans.

Wie der Pariser Figaro mittheilt, ist das in Rue du Tabour in Orleans gelegene Haus der Jungfrau von Orleans, das der Legende nach Eigenthum der Agnes Sorel, der Geliebten König Karls VII. gewesen sein soll, und in dem sich ein auf die Zeit und die Geschichte der Jungfrau von Orleans bezügliches Museum befunden hat, einer Straßenerweiterung zum Opfer gefallen. Um nämlich eine bessere Verbindung der Hauptstadt mit der breiten Rue Royale herzustellen, hat man durch die enge Rue du Tabour die Trambahn geführt und zu diesem Zwecke das Haus zerstört, an das sich so ruhmvolle Erinnerungen der französischen Geschichte knüpfen. Vor allem ist das schmale Fenster verschwunden, an dem die Jungfrau die Fahne mit dem Madonnenbilde erhielt, die sie im Kampfe gegen die Engländer führen sollte und die Fassade des Hauses wurde nur dadurch erhalten, daß man sie auf Eisenschienen setzte und an eine entferntere Stelle der Straße brachte, wo sie Aufstellung finden soll. Die Zerstörungsarbeiten — anders lassen sich diese Veränderungen in dem Bilde einer der ältesten Straßen von Orleans wohl nicht nennen, die eine Reihe von Wochen in Anspruch genommen haben — sind jetzt nahezu vollendet.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heirathslizensen wurden in der Office des Countclerks ausgestellt:

John Storts, Mary C. Foeks, 31, 30.
Marshal Pointer, Lillian Heard, 30, 29.
Charles G. Anderson, Juli A. Isackson, 37, 35.
Carl Schlimmer, Dora Schmidt, 23, 19.
Norman Wilson, Margaret Koerner, 21, 20.
William T. Larson, Lillian H. W. Kropp, 27, 24.
Joseph Renz, Minnie Renz, 37, 37.
Elmer Wells, Blanche Lutz, 23, 22.
Aniello Addeo, Julia Indolfi, 22, 25.
Leslie Watson, Ruth Mead, 21, 18.
Rudolph Becker, Ada Dempsey, 21, 18.
Walter E. Kickey, Irma Thompson, 24, 22.
Charles Matejka, Ethel Bergman, 20, 17.
Gaetano Aruno, Carmela Ciancio, 27, 20.
Wincenc Pokorny, Anna Sklenar, 26, 22.
James D. Giampietro, Minnie Laurie, 22, 18.
Marr Rathke, Tillie Schultz, 34, 29.
Mathias Pechousek, Marie Otto, 35, 34.
George V. Petry, Julia J. Johnson, 33, 24.
Francesco Tramontano, Tressa Maretti, 33, 24.
David Robert, Delia Ollier, 56, 42.
William Craighead, Elizabeth Sterling, 26, 25.
Truman Weinhold, Victoria Hannah, 34, 30.
Edward D. Hamilton, Ella Conklin, 30, 30.
Daniel M. Stein, Tillie Serton, 33, 39.
Anton Gerschbocher, Anna Schuester, 21, 18.
Homer J. Davis, Ona S. Bickel, 25, 30.
Leighton Jones, Caroline Carlsen, 32, 31.
John Raake, Della Ostrand, 23, 21.
Louis Muska, Emma McGales, 24, 22.
Richard Roberts, Annie Bishop, 21, 18.
Vaclav Banis, Emily Votava, 31, 29.
Neville B. Mowatt, Edna L. Wilcor, 32, 24.
Albert J. Callaway, Lucile Carnes, 25, 18.
Christos M. Damskes, Helena Kroggel, 25, 25.
Henry J. Harrington, Marie E. Brought, 25, 29.
Ferdinand Engel, Marie Mueller, 23, 24.
George Greene, Caroline Knudson, 23, 20.
Charles Albrecht, Frances Dienstbier, 23, 19.
Robert Olson, Elsa M. Morell, 21, 18.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von

Bernard gegen Eva B. Kraitz, grausame Behandlung; Herbert J. gegen Leila M. Warren, Verlassen; Abram M. gegen Jennie Distelheim, Verlassen; Edna gegen Franklin D. McFarland, Trunksucht; Ethyl M. gegen Ottie Sauter, Verlassen; Selma gegen Joslas Groß, grausame Behandlung; Johanna gegen Otto Christenson, grausame Behandlung; Olive gegen Leon T. Burgeß, grausame Behandlung; Mary gegen Harry Brown, Ehebruch; Rose F. gegen John Beierwaldis, grausame Behandlung; Frieda J. gegen Nels E. Carlson, grausame Behandlung; Lewis Aloysius gegen Emma Pechota, Verlassen; Franz gegen Eva New, Verlassen; Frankie L. gegen Frederick G. Dallner, grausame Behandlung; Agnes gegen George A. Buckley, Verlassen; Bertha gegen Fred. Osterburg, grausame Behandlung.

— In Wuth. — Sie, Frau Nachbarin, wieviel von den Klößen, die Sie da kochen, ißt denn Ihr Mann auf? — Na, so zehne, wenn er aber wüthend wird, auch zwanzig!

Markt-Bericht.

Chicago, den 11. Februar 1910.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.24—$1.25; Nr. 3, roth, $1.18—$1.22; Nr. 2, hart, $1.13—$1.14; Nr. 3, hart, $1.10½—$1.12½.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.14¼—$1.14½; Nr. 2, $1.13¾—$1.13½; Nr. 3, $1.10½—$1.13.

Mais, Nr. 2, 63¾c; Nr. 2, weiß, 64—65c; Nr. 2, gelb, 63½—64½c; Nr. 3, 62—62½c; Nr. 3, weiß, 62—63c; Nr. 3, gelb, 62½—63c; Nr. 4, 57½—58¼c.

Hafer, Nr. 2, 47½c; Nr. 2, weiß, 48¼—49c; Nr. 3, 47¼c; Nr. 3, weiß, 46¾—47¾c; Nr. 4, weiß, 46—46¾c; Standard, 47¼—48¾c.

Roggen, Nr. 2, 81¼c; Nr. 3, 75—80c; Nr. 4, 65—75c.

Gerste, „Malting", 66—70c; „Mixing", 64—65c; „Screenings", 45—65c.

Mehl, „Winter Patents", $5.75—$6.00 das Faß; Roggenmehl, $3.75—$4.00; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $5.10—$5.20; besondere Marken, $6.20.

Heu (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes neues Timothy, $18.50—$19.00; Nr. 1, $17.00—$18.00; Nr. 2, $16.00—$17.00; Nr. 3, $13.00—$15.50; bestes Prairie, $15.00—$15.50; do., Nr. 1, $14.00—$14.50; Nr. 2, $12.00—$13.50; Packheu, $7.00—$9.00.

Timothy-Samen, „Country Lots", $2.65—$3.80.

Kleesamen, „Cash Lots", $9.25—$13.25.

Oel.

Standard, weiß, 150	$0.09¾
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.12
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.14
Maschinen-Gasolin	0.24
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.75
do., gereinigt, per 5 Faß	0.76
Terpentin	0.65½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $7.25—$8.00 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.75—$7.25; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $3.50—$5.75; gute bis ausgesuchte Kälber, $8.00—$9.00; Bullen, gute bis ausgesuchte, $3.75—$5.40.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.60—$8.80 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.50—$8.85; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.45—$8.80; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.75—$8.60; „Stags", $9.00—$9.75.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $5.00—$7.00; „Native Ewes", $4.75—$6.50; „Yearlings", $6.00—$8.35; „Native Lambs", $7.75—$8.90.

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund	$0.28
Nr. 1, das Pfund	0.26
Nr. 2, das Pfund	0.23
„Dairies", extra, das Pfund	0.26
Nr. 1, das Pfund	0.25
„Ladles", das Pfund	0.23
Packwaare, das Pfund	0.22½
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.15½—0.21½
do., (Kisten eingeschlossen)	0.16 —0.22
„Firsts", das Dutzend	0.22 —0.25
„Extras", das Dutzend	0.27
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.16½
„Young America", das Pfund	0.16½—0.17
„Daisies", das Pfund	0.17
Brick, das Pfund	0.16
Schweizer, das Pfund	0.19 —0.19½
Limburger, das Pfund	0.16

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.16
„Springs", das Pfund	0.16
Hähne, das Pfund	0.10
Truthühner, das Pfund	0.17
Gänse, das Pfund	0.10
Enten, das Pfund	0.14
Geflügel (Eisspeicher)—	
Hühner, das Pfund	0.17
„Springs", das Pfund	0.17
Truthühner, das Pfund	0.24
Enten, das Pfund	0.18
Gänse, das Pfund	0.15
Kälber (geschlachtet)—	
50—60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08
60—80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08½—0.09½
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09½—0.10½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	1.25 —5.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	2.25 —3.25
Orangen, Kalifornia, die Kiste	1.50 —3.00
Ananas, die Kiste	1.50 —3.00
Malagatrauben, das Fäßchen	2.00 —4.00
Spargeln, Dutzend Bündchen	2.75
Kraut, neu, die Kiste	2.25 —2.50
Gurken, das Dutzend	0.65 —1.50
Blumenkohl, die Kiste	1.50 —2.00
Sellerie, die Kiste	0.65 —1.25
Schotenerbsen, die Kiepe	1.50
Meerrettig, Dutzend Stangen	0.60 —0.70
Kopfsalat, die Kiepe	1.00 —2.50
Blattsalat, die Kiste	0.25 —0.27½
Champignons, das Pfund	0.35 —0.70
Rothe Rüben, neue, das Faß	3.00 —3.50
Mohrrüben, neue, das Faß	3.50 —3.75
Zwiebeln, der Sack	0.75 —1.50
Rüben, neue, das Faß	2.50 —3.00
Spinat, der Eimer	1.50
Rettige, Dutzend Bündchen	0.15 —0.25
Tomaten, die Kiste	1.50 —2.00
Pfefferschoten, die Kiste	2.00 —2.25
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.20 —0.22
Kronsbeeren, das Faß	2.00 —5.50
Erdbeeren, Florida, das Quart	0.50 —0.75
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, die Kiepe	2.00 —4.00
Trockene Bohnen, auserlesen	2.23
Rothe Nierenbohnen	2.70 —3.00
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pfd.	4.87½—4.90
Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.36 —0.42
do., neue, Bermudas, das Faß	6.25
Süßkartoffeln, Illinois, das Faß	1.00 —2.00

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

858 N. Waller Ave., 2-stöck. Backstein Flats, Christ. Peterson, $5000.
6916 Indiana Ave., 2-stöck. Backstein Flats, R. Smith, $3,800.
7349 Ingleside Ave., 2-stöck. Backstein Wohnhaus, L. Lancaster, $2,800.
1845 N. Harding Ave., 2-stöck. Backstein Flats, F. Wendell, $4,200.
4865 N. Ashland Ave., 2-stöck. Backstein Flats, Edward Neimann, $5000.
828—830 Montrose Ave., 3-stöck. Backstein Apartments, C. W. Rhodes und F. Matthews, $20,000.
1613—15 Madison Str., 1-stöck. Backstein Theater, Werner & Ottman, $8000.
1851 E. Laflin Str., 2-stöck. Backstein Lagerhaus, W. A. Ludwig, $5000.
2601 N. Fairfield Ave., 2-stöck. Backstein Flat, A. Larson, $4,500.
600 St. Louis Ave., 1-stöck. Backstein Laden, J. Johnson, $3,500.
1645 Catalpa Str., 1-stöck. Backstein Flat, Mary Schmitt, $2,200.
3412 W. 38. Place, 2-stöck. Backstein Flats, Martin Wiszkowsky, $1,500.
7340—42 Lowe Ave., 2-stöck. Backstein Flats, E. R. Gibson, $6000.
1453 Astor Str., und 43 Burton Place, 3-stöck. Backstein Wohnhaus, Peter Fortune, $30,000.
4805-7-9 Evanston Ave., 1-stöck. Backstein Laden, R. B. Schuman, $4000.
6556—58 Evanston Ave., 1-stöck. Backstein Garage und Laden, Evanston Garage Company, $6000.
3559 W. 12. Str., 2-stöck. Backstein Laden und Flat, E. G. Henkel, $8000.
6419—21 S. Hamilton Ave., zwei 1½-stöck. Holz Wohnhäuser, Cora Crary, $3000.
4852 W. Huron Str., 1-stöck. Holz Cottage, Henry Oechsle, $1000.
217 W. 22. Place, 1-stöck. Backstein Anbau zur Halle, F. Danieco, $4000.
1536 W. 14. Str., 3-stöck. Backsteinladen, Goldstein & Rosen, $12,000.
5535 Evanston Ave., 3-stöck. Backstein Laundry, Charles Hild, $4,500.
2108 Addison Ave., 1½-stöck. Holz Flat, William Krueger, $4,500.
6908-10-12-14 Southport Ave., vier 1-stöck. Backstein Läden, E. L. Davis, $7,500.
4020 Wilcox Ave., 2-stöck. Backstein Flat, Andrew Boß, $5000.
901-03 Diversey Blvd. und 2748-50-52-54 Mildred Ave., 3-stöck. Backstein Apartment, Henry Bergmann, $35,00.
1102 W. 60. Str., 2-stöck. Backstein Apartments; Charles Thornton, $6000.
10[illegible]0-2-4 Corliß Ave., 2-stöck. Backstein Laden und Flat; Edward Uhlein, $7000.
2119-21-23-25 S. Lawndale Ave., 3-stöck. Backstein Flats; Belle Higgins, $40,000.
907 Ashland Blvd., 3½-stöck. Backstein Flat; Abe Telachansky, $12,000.
5533-37 S. Winchester Ave., 2-stöck. Backstein Flats; J. W. Cracker, $10,000.
5441-43 Evanston Ave., 2-stöck. Backstein Laden und Flat; Truman Miller, $7,500.
4447 Evanston Ave., 1-stöck. Backstein Laden; Frau Renwick, $4000.
5119-21 Ontario Str., 2-stöck. Backstein Flats; August Surey, $8000.
9645-47 S. Winchester Ave., 2-stöck. Holz Wohnhaus, T. E. Andrews, $4,500.
150 N. Rockwell Str., 3-stöck. Backstein Flats; A. Larson, $15,000.
3114 W. 41. Str., 2-stöck. Holz Laden und Flat; M. Chydorewski, $1,600.
8815 Aberdeen Str., 1½-stöck. Holz Wohnhaus, Olive E. Moore, $2,300.
3512 Leavitt Str., 2-stöck. Backstein Flat; William Steffenhagen, $5000.
3518 Leavitt Str., 2-stöck. Backstein Flat; John Stallman, $5000.
5644 S. Seeley Ave., 1-stöck. Backstein Cottage, William Hansen, $1,800.
5122 S. Winchester Ave., 1-stöck. Holz Cottage; Frank Konrad, $1000.
132 W. 108. Pl., 1½-stöck. Holz Wohnhaus; Tening Bros. $1,400.
740 Marquette Terrace, 2-stöck. Backstein Wohnhaus; B. Kraemer, $12,000.
3059 Irving Park Blvd., 2-stöck. Backstein Laden und Flat; Frank Toriet, $4,500.
1951 Kenwood Terrace, 1½-stöck. Holz Wohnhaus, A. Sare, $3000.
7436 Stewart Ave., 2-stöck. Backstein Flat; Geo. Tibbits, $5000.
6880 Indiana Ave., 2-stöck. Backstein Flats; Hubert Barton, $4,900.
500 Fuß östlich von Center Ave. und 50 Fuß nördlich von 121. Str., 1stöckiger Brick-Shop, International Harvester Co., $25,000.
4814 S. Robey Str., 2stöckige Frame-Flats, G. Hysus, $2500.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bauer, Henry; 2016 S. Robey Str.
Bolte, Franz, 75 J.; 3543 N. Hoyne Ave.
Conrad, Emma, 46 J.; 1418 Elkgrove Ave.
Fenno, Hermann, 60 J.; 5420 Madison Ave.
Großcup, Kath., 61 J.; 1950 W. Huron Str.
Gnech, Martha, 28 J.; 1519 Wabansia Ave.
Karch, Mary, 78 J.; 2426 Cortez Str.
Langosch, Charles, 27 J.; 2113 Lubeck Str.
Leffler, Jacob, 82 J.; 6602 Wentworth Ave.
Nachtrieb, Ruth, 29 J.; 6823 Wabash Ave.
Schueller, August, 65 J.; 2424 N. Fairfield Ave.
Schendler, Stella, 21 J.; 1816 Troy Str.
Staaden, Ferdinand, 69 J.; 452 N. Carpenter Str.
Schruel, August, 73 J.; 12044 Lowe Ave.
Schwabacher, Jacob, 70 J.; 5412 Ellis Ave.
Spanger, Rosa, 13 J.; 1443 Weiland Str.
Teste, Louise, 29 J.; 2929 Archer Ave.
Tapper, Eliza, 72 J.; 6949 Normal Ave.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Christine Snow, 3438 Indiana Ave. — Verbindlichkeiten, $751.15; keine Bestände.

Charles M. Williams, Schankwärter, Chicago Heights — Verbindlichkeiten, $1647.66; Bestände, $43.50.

Auf Einleitung des Bankerott-Verfahrens gegen John King ist von Gläubigern beantragt worden. Angemeldete Forderungen, gegen $12,000.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Loomis Str., 141 F. südl. von 59., Westfront, 25 bei 124; Carl E. D. Anderson an Michael Freeley, $5200.
59. Str., 100 F. östl. von Loomis, Südfront, 25 bei 125; Michael Freeley an Carl E. D. Anderson, $1000.
61. Str., Nordwestecke Carpenter, Südfront, 24.8 bei 125; A. A. Kenyon an Archie T. Aurich, $3800.
Nr. 3333 W. 63. Place, Nordfront, 50 bei 124; Henry C. Marr an Louis J. und Clara J. Gerber, $1750.
Aberdeen Str., Nordostecke 66., Westfront, 121.74 bei 124; L. C. Sargent an Peter H. Hagboldt, $3600.
Carpenter Str., 147 F. nördl. von 72., Westfront, 33⅓ bei 124½; Geo. Schutt an Michael J. McDonnell, $4500.
Sangamon Str., 50 F. südl. von 66., Westfront, 50 bei 124½; Harold Foß an Ida Olson, $2000.
Sangamon Str., 194 F. nördl. von 68., Ostfront, 25 bei 125; Wm. A. Guerin u. And., durch M. in Ch., an Chas. A. Newton, $1240.
64. Str., 90 F. östl. von Ada, Südfront, 30 bei 125; Louis Falkenau an Gustav Hottinger, $7500.
Union Ave., Nordwestecke 74. Str., Ostfront, 37 bei 144; C. T. and Tr. Co., Trustee, an Theodor Johnson, $2000.
Halsted Str., Nordwestecke 116., Ostfront, 296 bei 171 und 216 Lots, in Placerdale and Chytraus und Denneen's Add. zu West Pullman Subdivision; Jesse S. Hildrup an Henry H. Getty, $36,376.71.
118. Str., Südwestecke Princeton Ave., Nordfront, 56 bei 125; H. F. Getze an Rudolf Koselleck, $1700.
1342 S. Halsted Str., Ostfront, 25 bei 100; Henry D. Melzer an Moses Josephson, $20,000.
Dasselbe Grundeigenthum; Trust Deed, 5 Jahre, 5½ Proz.; Moses Josephson an C. T. and Tr. Co., Trustee, $12,000.
Fullerton Ave., 25 F. westl. von Seeley, Nordfront, 48 bei 125; J. J. Mehlem an Jno. D. Vail, $2000.
Leavitt Str., 68 F. südl. von Cortland, Westfront, 16 bei 124; Edwd. Tyler an Anna Levy, $2400.
Homer Str., 116 F. westl. von Hoyne Ave., Nordfront, 25 bei 100; Jos. Menczarski an Had Patzki, $3000.
Washington Blvd., 96 F. östl. von Paulina Str., Südfront, 74¾ bei 131; Chicago Nursery and Half Orphan Asylum an Calvin W. Harrison, $6500.
Taylor Str., 175 F. östl. von Loomis, Nordfront, 25 bei 102; A. Landes an Louis Brodsky, $6500.
Hoyne Ave., 72 F. nördl. von Congreß Str., Ostfront, 24 bei 132; Elizabeth C. Day an Arthur L. Greenberg, $3500.
Maxwell Str., 225 F. östl. von Union, Nordfront, 25 bei 100; Morris Chimovitch an Abraham Rogaff, $6000.
Park Ave., 156 F. nördl. von Superior Str., Westfront, 39 bei 130; Elizabeth Reedy und Gatte Thomas, an Frau Sidonie Hofmeister, $2600.
1424 Spruce Str., Südfront, 24 bei 111; 1433 Spruce Str., Nordfront, 24 bei 111; Nathan Schwartz an Lorenzo und Carmine Romagnano, Antonia Romagnano und Flora Romagnano, $9000.
Throop Str., 75 F. nördl. von 20., Ostfront, 25 bei 108; A. Plachy an John Cikrit, $4400.
California Ave., 191 F. nördl. von Lake Str., Ostfront, 25 bei 66; R. F. Stiller an John Foute, $4150.
Harvard Str., Südwestecke Francisco Ave., Nordfront, 100 bei 124; Jno. Chevel von Niagara Falls an Henry Oetting, $3500.
Nr. 345 Hamlin Ave.; Harmon Schell an George Herbert Cowell, $4500.
S. 41. Ave., 150 F. nördl. von 15. Str., Westfront, 25 bei 125; J. Kolka an Tomas Boska, $2100.
S. 44. Court, zwischen 22. und 23. Str., Westfront, 30 bei 125; R. Ricker an Josef Pokorny, $2500.
Kinzie Str., 100 F. östl. von N. 50. Ave., Südfront, 25 bei 99; Susan J. Campbell an Jno. Dolan, $1200.
Lexington Str., 278 F. westl. von S. 48. Ave., Südfront, 25 bei 124; F. Wierman an Eppe Hoogstra, $1200.
Pierce Ave., 240 F. östl. von Central Park, Südfront, 24 bei 118; Continental National Bank von Chicago an William Piper, $3000.
Willow Ave., 49 F. nördl. von Ontario Str., Westfront, 50 bei 133; J. L. Dodd an Irvine J. Moffatt, $1200.
Best Ave., 128 F. südl. von Marianna, Westfront, 25 bei 125; J. J. Gjelland u. And., durch M. in Ch., an Otto W. Band, $2000.
Evanston Ave., 224 F. nördl. von Catalpa, Westfront, 25 bei 150; Frank L. Hume an Henry Burkhardt, $6000.
Perry Str., 308 F. nördl. von Waveland Ave., Ostfront, 25 bei 123; Albert N. Charles an Bertha und Otto Jacobs, $4250.
Nr. 3422 N. 42. Ave., Ostfront, 24 bei 153; James A. Burhans an Louise Kempf, $2500.
N. 45. Ave., 225 F. südl. von Berteau, Ostfront, 50 bei 125; Jno. J. Hayward an Hermann A. Koehler, $2900.
Grace Str., 227 F. westl. von N. 40. Ave., Nordfront, 50 bei 125; R. A. Pottinger an Carl J. West, $3600.
Grace Str., Nordwestecke N. 54. Ave., Südfront, 30 bei 123, u. weitere Lots, im selben Block; Miles O. Miller an Louis Miller, $10,000.
Milwaukee Ave., 124 F. nordwestl. von Cullom, Nordostfront, 28 bei 125; G. Marcinkowski an Norman Mattar, $5000.
Spaulding Ave., 199 F. nördl. von George Str., Westfront, 25 bei 123; Anna Mulikowski u. And. durch M. in Ch., an Walter Anwander, $5286.
Western Ave., 48 F. südl. von Belle Plaine, Ostfront, 25 bei 125; Max Gaitzsch an Ernst A. Endler, $2000.
Addison Str., Südostecke Sacramento, Nordfront, 1416 bei 1319, ein Trakt von 52 Acres, gelegen zwischen Addison Str. nördlich, Nordarm des Chicagofluß östlich, Roscoe Str. südlich, und Whipple Str. und Elston Ave. westlich; Joseph W. Bickerdike, Frl. Hannah S. Bickerdike, Riachrd J. Bickerdike und Gattin Alice, Robert F. Bickerdike und Gattin Eva L., alle von Chicago, und Chas. G. Bickerdike und Gattin Ino D., von Hygiene, Colo., an James Nowell von Boston, Mass., $181,000.
Irving Park Blvd., Nordostecke Troy Str., Südfront, 75 bei 117; G. H. Jacobsen an Wm. Schacht, $5000.
Indiana Str., 85 F. östl. von Kingsbury, Südfront, 25 bei 100; Kate Piepho an John Randecker, $7000.
Rhodes Ave., 583 F. südl. von 37. Str., Ostfront, 44 bei 124; Elizabeth J. Olivet u. And., durch M. in Ch., an Joseph A. Regnell, 9034.
Langley Ave., 150 F. südl. von 48. Str., Ostfront, 25 bei 124; George A. Gilbertan William E. Dodson, $6500.
Superior Ave., 96 F. südl. von 84. Str., Westfront, 25 bei 124; Michael Kujawa an Kazimierz O. Hoffmann, $2250.
State Str., Nordostecke 110. Str., Westfront, 54 bei 121; Peter Prins an Adrian De Young, $1200.
74. Str., 417 F. westl. von Centre Ave., Südfront, 25 bei 124; E. M. Eidmann an William J. Roach, $2000.
Yale Ave., 200 F. nördl. von 72. Str., Ostfront, 60 bei 123; John S. Capper an William H. Thompson, $12,500.
Princeton Ave., 130 F. nördl. von 63. Str., Ostfront, 53 bei 130; Fred. Beckenberg an Benjamin W. Porter, $5300.
Chicago Ave., 50 F. westl. von Lincoln Str., Südfront, 25 bei 125; Mary Walsh an August Lenzen, $2000.
Le Moyne Str., 221 F. östl. von Hoyne Ave., Südfront, 26 bei 162; J. Balfour an Salomon Bin, $1700.
Leavitt Str., 150 F. nördl. von Lake, Ostfront, 54 bei 100; Jane Kilgore an Charles B. Bird, $5500.
225 Ashland Blvd., Westfront, 32 bei 149, zwischen Adams Str. und Jackson Blvd.; Charles H. Smith an William Austin, Ainsworth, Neb., $50,000.
Forquer Str., 413 F. westl. von Halsted, Nordfront, 25 bei 109; A. Quaratiello an Tony Trimara, $4800.
Ashland Blvd., 70 F. südl. von York Str., Ostfront, 19 bei 150; Walter F. Heinemann an Willis Smith, $12,000.
14. Place, 120 F. östl. von Wood Str., Südfront, 24 bei 124; Gustav Schaller an Dune Van Stedum, $1900.
Washburne Ave., 200 F. westl. von Hoyne, Südfront, 25 bei 82; Albert Kirschner an Pauline Kirschner, $2000.
Washburne Ave., 25 F. westl. von Hoyne, Südfront, 25 bei 82; H. Lasinsky an Rosa Berger, $6000.
Wood Str., 140 F. südl. von 22., Westfront, 24 bei 100; S. Kierstein an Antoni Wlezien, $1500.
Erie Str., 160 F. westl. von Franklin Ave., Nordfront, 40 bei 118; F. E. Pray an Charles P. Regan, $1250.
N. 49. Ave., 131 F. nördl. von Lake Str., Westfront, 50 bei 115; Frau Jennie A. Mahoney an Frederick A. Hill, $1500.
S. 53. Ave., 201 F. nördl. von Madison Str., Ostfront, 30 bei 125, u. a. Grundeigenthum; Frederick A. Hill an Oscar F. Johnson, $2500.
Fulton Str., 75 F. westl. von Washtenaw Ave., Nordfront, 24 bei 110; Albert Otto an Eugenie Otto, $4000.
Taylor Str., 200 F. östl. von Sacramento Ave., Südfront, 100 bei 124; John C. Level an Joseph L. Seibel, $10,000.
Dasselbe Grundeigenthum; J. L. Seibel an Elias Epstein, $12,000.
Congreß Str., 275 F. westl. von Spaulding Ave., Nordfront, 25 bei 124; Erben von C. L. Belles an Christina Belles, $2500.
Turner Ave., 225 F. südl. von 23. Str., Ostfront, 25 bei 125; B. Bleck an Maty Zabransky, $3100.

SIEGEL COOPER & CO

The Big Store — Chicago's Economy Center

Nur um Euch an den Ausstattungs-Waaren-Verkauf in Siegel's zu erinnern!

Foreman's Qualität Kleider-Laden hat den Verkauf von Ausstattungswaaren aufgegeben, um Platz für sein wachsendes Kleidergeschäft zu machen.

Wir erstanden das Lager zu 50c am $

Hochfeinste, vornehmste Ausstattungswaaren, Hüte, Handschuhe, Regenschirme etc., sind zum Verkauf zu Preisen wie sie seit dem Bestehen Chicagos nicht geboten wurden.

HILLMAN'S

STATE & WASHINGTON STS.

Sensationeller Einkauf von Knabenkleidern

von Strouß, Eisendrath & Co., Jackson und Franklin Str., Chicago, Jll., zu 55c am $

Strouß, Eisendrath & Co., Jackson und Franklin Str., haben uns soeben ihr ganzes Ueberschuß-Lager von feinen Knaben-Kleidern zu genau 55c am Dollar verkauft. Dies ist eine ausgezeichnete Gelegenheit für Euren Knaben. Es bedeutet, daß er einen ausgezeichneten neuen Anzug oder Ueberzieher zu genau der Hälfte des wirklichen Werthes erhalten kann.

Strouß, Eisendrath & Co. $2.50 u. $3.00 Knickerbocker Hosen-Anzüge, Alter 8 bis 17 Jahre, spez. morgen für **1.68**

Strouß, Eisendrath & Co. $3.50 u. $4 Russian Ueberzieher, Alter — 2½ bis 10 Jahre, morgen markirt für **1.90**

Strouß, Eisendrath & Co. 50c Kniehosen, Alter 7 bis 17 Jahre — morgen zu **25c**

Strouß, Eisendrath & Co. 50c Spiel-Anzüge, Alter 2½ bis 8 Jahre; morgen für **25c**

Strouß, Eisendrath & Co. $7.50, $8.50 und $10 Ueberzieher und Reefers, Alter 2½ bis 16 Jahre, — morgiger Verkauf **4.65**

Strouß, Eisendrath & Co. $6 doppelbrüst. Anzüge, mit zwei Paar Knickerbockers, — Alter 7 bis 17 Jahre, morgen **3.45**

Strouß, Eisendrath & Co. $7.50 fancy reinwoll. Anzüge, Knickerbocker Hosen, Alter 7 bis 17 Jahre, für morgigen Verkauf **4.95**

Strouß, Eisendrath & Co. $6.50 und $7.50 Protector- oder Schul-Ueberzieher, — Alter 8 bis 16 Jahre, morgen, — spez. zu **3.95**

Strouß, Eisendrath & Co. $1 Knickerbockers, Alter 7 bis 17 Jahre, für **48c**

Strouß, Eisendrath & Co. 35c Blouses, 4 bis 15 Jahre, morgen zu **21c**

Strouß, Eisendrath & Co. $5 doppelbrüst. Anzüge, Knickerbocker oder schlichte Hosen; Alter 7 bis 17 Jahre, für **2.76**

Strouß, Eisendrath & Co. $6 absolut reinwollene blaue Serge Anzüge, Alter 7 bis 17 Jahre, — sehr speziell markirt für den morgigen Verkauf zu **3.90**

MOELLER BROS.

Zwei Eingänge — Milwaukee Avenue und Paulina Str.

Kauft jetzt! Spart Geld! Große Bargains in jedem Dept.

Samstag, d. 12. Februar.

Lederwaaren.
Nettes Sortiment von Damen-Gürteln, unsere 25c-Werthe.... 15c
Unsere 59c-Werthe, zu.......... 43c

Schleierstoffe.
Gesichtsschleier von Chiffon, — alle Farben, 25c-Werthe, zu... 19c

Das populärste Kämme-Dept. auf der Nordwestseite.
Damen-Hinterkopfkämme, wirkliche $2.50-Werthe zu $1.25
$1.00-Werthe Brillant-Settings —einer in Schachtel.......... 48c
Barrets, Gold eingelegt — mit Settings, 50c und 75c, zu..... 25c

Grocery-Dept.
Fancy Head Reis.................. 8c
Yacht Club Salmon............... 14c
½ Pint Heinz' Catsup............ 12c
2 Pfd. Büchse Sniders Bohnen.... 12c
3 Büchsen Tomatoes, Erbsen oder Corn.......... 25c
½ Pfd. Wilburs oder Runkel Bros. Cocoa.......... 17c
Quart Mason Jar Oliven — für.......... 25c
1 Pfd. Packet 20 Mule Team Borax, für.......... 12c

Fleisch-Markt.
Hinterviertel Kalbfleisch......... 11¾c
Vorderviertel Kalbfleisch.......... 9¾c
Prima Chuck Roast............. 9¾c
Magere kleine Pork Loins...... 13¾c
Magere kleine Pork-Schultern ... 12¾c
Frisch gehacktes Fleisch........... 8½c
Magere geräucherte Spare Ribs.. 11¾c
Nr. 1 Sugar cured Rumpf Corned Beef zu.......... 8¾c

Candy-Dept.
Whipped Cream Caramels, reiner Honig-Geschmack, unsere 25c-Sorte, per Pfund.......... 15c
Chocolate eingetauchte Nüsse — absolut frisch, per Pfd....... 30c
Assort. Duchess Frucht, 40c Sorte, dies ist der einzige Laden wo Ihr sie kaufen könnt für.......... 15c

Haarwaaren.
Große Sorte Carnation Flechten, feine Qual. weiches Haar, $5- und $6-Werth, für...... $2.48
28 und 30 Zoll lange Flechten, von feiner Qual. menschlichem Haar gemacht, $10- bis $12-Werthe, von $7.98 abwärts bis..... $4.98

Droguen-Dept.
Kohler's Headache Powder, 25c; zu 15c
Cuban Hair Restorative und Tonic, 50c Größe für.......... 29c
Electric Linement, 25c, für........ 15c
Wizard Oil, 50c, für............ 29c
Graves Zahnpulver od. Paste, 25c, 12½c
Shades Specific für Damen, $1.... 59c
Vaseline od. Kampher, Ice, 10c.... 6c

Likör-Verkauf.
Wir sparen Euch Geld.
Sunny Brook in Bond oder Old Capital Pure Rye.......... 68c
Henderson Bourbon Smoothest, volles Quart zu.......... 98c
California Portwein, die halbe Gallone zu.......... 55c
Malt Marrow, 24 Flaschen für.......... $1.75
Old McBrayer Kentucky Bourbon, per Gall. 2.35; ½ Gall. 1.18; Quart..... 69c
9:30 bis 11:30—Pride of Jackson Kentucky 100% Whiskey, volles Quart.......... 59c

MOELLER & COMPANY

Lincoln Ave., nahe Southport Ave.

Leute auf der Nordseite, die zum Sparen veranlagt sind, werden Vortheil aus den Bargains ziehen, die hier offerirt werden am

Samstag, 12. Febr.

Groceries.

5 Pfd. granulirter Zucker für..25c
Große süße Navel Orangen, jede..2c
Moeller & Co.'s Red Star bestes Patentmehl — 1/8-Faß Sack für..........70c
Allerbester japanischer Reis, — regulär 8c; das Pfd..........4c
Fancy Santa Clara Zwetschen, das Pfund..........4½c
Fancy kernlose Rosinen, das Pfund zu..........5½c
Handgepflückte Navy-Bohnen, 4 Pfund für..........15c
Golden Santos Kaffee, per Pfund zu..........18c
Pearl Marke Evaporated Milk; 3 Büchsen für..........25c
1 große Büchse Tomatoes, 1 große Büchse Erbsen...., 1 große Büchse Corn...... für 25c
3 große Büchsen fancy Birnen, für..........25c

Fleisch.

Native Chuck Roast, Pfd......9½c
Frisch gehacktes Fleisch, Pfd....8½c
F'cy Hinterviertel Kalbfleisch, Pfd..........11¾c
F'cy Vorderviertel Kalbfleisch, Pfd..........9¾c
Hinterviertel Lammfleisch, Pfd..........12½c
Vorderviertel Lammfleisch, Pfd..........8½c
Nr. 1 Schinken und mag. geräucherte Butts, Pfd..15¾c

Candies.

Reg. 40c Pfd. assort. Chokolade, Pfd..........20c
Reg. 20c Pfd. Marshmallows, Pfund..........15c
E X feine Flavored Buttercups, Pfund..........10c

Koupon

Dieser Koupon und 8c berechtigen den Ueberbringen zu 1 Pfd. regul. 15c Chocolate Creams.
(2 Pfund Grenze.)

Likör.

200 Gall. Sunny Brook Whiskey,— regulärer Preis $3.50; für..........2.30
1.50 Gall. reiner Portwein für..........1.00
9:30 bis 11:30: — Cognac Brandy, 3-Star, für........65c
(1 Flasche für jeden Käufer.)

COLISEUM
und
1st. Regiment Armory
Automobil-Ausstellung
Heute,
10 Uhr Vormittags bis 10:30 Abends.
50 Cents.
dofrsa

CROWN THEATRE
Ashland u. Division Str. Phone: Haymkt. 323.
Florence Gear in **"Fluffy Ruffle's"**
Bargain Matinees 25c; Dienst., Donn., Samst. Reg. Preise 10c, 20c, 35c, 50c—Nächste Woche: „St. Elmo". 7—12feb

GLOBE THEATRE
Wabash Av. u. Hubbard St.
Emil Berla und die „Viennese Opera Co. in Der Mausefallenhändler (Mouse Trap Peddier)
Abends 25c, 50c, 75c. Barg.-Mats. Sonnt., Dienst., Donnerst., Samst. Gute Sitze 25c.
mdfrsa

The Rienzi
Chicagos populärster Familien-Resort,
Ecke N. Clark Str. und Diversey Blvd.
Konzert Sonntag Nachm. von 3 bis 7 Uhr und jeden Abend von 8 bis 12 Uhr.
Restauration erstklassig.
Guzzardi Pietro.
10okmifrson*

N. WATRY & CO
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „The Chorus Lady."
Globe-Theater. — „Der Rastelbinder."
Cort Theater. — „The Girl in the Taxi."
Grand Opera House. — „The Fourth Estate."
Garrick. — „Herod."
Illinois. — „Seven Days."
Studebaker. — „Miß Philura."
Colonial. — „The Love Cure."
Crown. — „Fluffy Ruffles."
Chicago Opera House. — „Miß Patsy."
Star. — Vaudeville.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

— In der Theatergarderobe. — „Um Himmelswillen, quetschen Sie doch nicht so! Da der Autor nicht erschienen ist, habe ich noch fünf rohe Eier in der Tasche!"

— Motivirt. — „Sieh 'mal, was sich der Weinhändler Specht drüben für ein famoses Haus hat aufbauen lassen!" — „Bringt denn der Wein so viel ein?" — „Der Wein nicht, aber das Wasser."

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein guter Rockschneider. Otto, 1836 Wells Str. midofr

Verlangt: Maschinist, Richtunion, für B. & O. Bahn. Nachzufragen Zimmer 5, 412 Dearborn Str. 17ja*X

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein selbstständiger Cakesbäcker, nüchtern und zuverlässig, leichter Platz; Tagarbeit; Lohn $12 und Board die Woche. Zu schreiben an Jos. Kramer, West Chicago, Ill.

Verlangt: Aelterer deutscher Mann an Brot und Cakes, am liebsten an Cakes. 1603 S. Homan Ave.

Verlangt: Junge in Bäckerei zu arbeiten, etwas Erfahrung. 5507 Halsted Str.

Verlangt: Fuhrmann, erfahren an Box Rack. Box Fabrik, East End Illinois Str.

Verlangt: Starker Junge mit Erfahrung an Biscuits und Cakes. Bäckerei, 3254 Wallace Str.

Verlangt: Ein guter, älterer Mann als Porter im Saloon. 84 Sherman Straße.

Verlangt: Aelterer, intelligenter Mann, um als Nebenbeschäftigung einen „anzeigenden" Arzt zu unterstützen. Adr.: L. 614 Abendpost.

Verlangt: Junge von 16 bis 18 Jahren, Kegel aufzusetzen und bei der Porterarbeit zu helfen. $5, Kost und Wohnung. 3325 Southport Ave., Ecke Otto Str.

Verlangt: Stitcher und Tableworker an Vests. — 2947 Cortland Str. frsason

Verlangt: Guter Blacksmith-Helfer. 292 Fifth Ave.

Verlangt: Maschinist an der Drehbank, frisch eingewanderter bevorzugt. Kumnick Employment Office, 809 Milwaukee Ave., 2. Floor.

Verlangt: Verheiratheter intelligenter junger Mann als Driver für Einspänner. Muß deutsch und englisch sprechen und Orders entgegennehmen können. Adr.: T. U. 365 Abendpost. frsason

Verlangt: Junge von 16 Jahren, um in Tapeten-Fabrik zu arbeiten. 4856 Süd Halsted Str.

Verlangt: Junge, um das Bäckergeschäft zu erlernen. 2625 W. 43. Str.

Verlangt: Guter Rockschneider, welcher auch bushelu kann. 545 W. 29. Str., nahe Wallace.

Verlangt: Erfahrener Bartender, der im Stande ist Bürgschaft zu stellen. Anzufragen: 2000 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Erfahrener Porter für Saloon. Anzufragen 2000 Milwaukee Ave.

Verlangt: Stallmann für Pferde zu besorgen und Wagen zu waschen. $11.00. Berlin Laundry, 2938 N. Halsted Straße.

Verlangt: Knaben von 16 Jahren für Bündel einzuwickeln. Bringt Alters-Zertifikate.
Wieboldt's,
Milwaukee Avenue und Paulina Straße.

Verlangt: Junger Mann, um im Stockroom in Wholesale Millinery zu arbeiten, Empfehlungen. — Weiskopf, 156 Wabash Ave.

Verlangt: Starker Junge mit Erfahrung im Meat-Market. 4140 Wentworth Ave. frsa

Verlangt: Erfahrener Schuhmacher. Muß englisch sprechen. 6415 N. Clark Str.

Verlangt: Saloon-Porter, einer der fein Geschäft versteht. Guter Lohn für den richtigen Mann. 859 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junge, ungefähr 14 bis 15 Jahre alt, einer der polnisch spricht; frisch eingewanderter vorgezogen. 2711 Hillock Ave.

Verlangt: Porter für Restaurant- und Saloon-Arbeit. $9 die Woche. 259 Dearborn Str.

Verlangt: Zwei Metall Patternmakers, ferner zwei Schlosser, die willens sind das Geschäft zu erlernen. Anzufragen Samstag zwischen 3 und 5 Uhr in 546 Washington Blvd. frsa

Verlangt: Junge, um das Grocery-Geschäft zu erlernen. Waldau, 2148 Belmont Avenue.

Verlangt: Barbiere $13, Country $14, frisch Eingewanderte $9, Zimmer u. Board, Abend-, Samstag-, Sonntag-Stellungen. — Shop zu verkaufen, vermiethen. Krampe, 195 La Salle Str., Zimmer 1. mifr

Verlangt: Knaben von 16 bis 18 Jahren für Fabrik, frisch eingewanderte bevorzugt. Conlik Employment Agency, 809 Milwaukee Ave. do—son

Verlangt: Junge, arbeitswillige Leute, sofort. 419 Belden Ave., nahe Clark Str. do—son

Verlangt: Klempner, an Lampenarbeit. 159 West Huron Str., 4. Floor. dofr

Verlangt: Redakteur für deutsche landwirthschaftliche Zeitung. Gute Kenntniß der amerikanischen Verhältnisse Grundbedingung. Man adressire: M. 464 Abendpost. dofr

Verlangt: Erfahrener Superintendent für moderne Job-Setzerei. Deutsch-Amerikaner bevorzugt. Ausgezeichnete Gelegenheit für den rechten Mann, um Antheil im Geschäfte zu erstehen. Jahreseinnahme des Geschäfts $25,000. Einwohnerzahl der Stadt 250,000. Adr.: M. 460 Abendpost. dofr

Verlangt: Ein Junge, 15 bis 16 Jahre alt, um ein Geschäft zu erlernen. 125 Clark Str., Zimmer 66. dofr

Verlangt: Tool, Die; erfahrener Mann. Adr.: M. 458, Abendpost. 10feb,1wX

Verlangt: Bandsäge-Feeder und Planer-Feeder, müssen erfahren und durchaus nüchtern sein. Anzufragen National Box Co., 38. Str. und Süd Centre Avenue. dofr

Verlangt: Pianospieler und Sänger, mit Erfahrung, für ein Theater. Adr.: G. H. Omes, Zola Theater, Aurora, Ill. dofr

Verlangt: Deutsch sprechende Agenten, einen kleinen Hausartikel zu verkaufen, in jedem Hause gebraucht; $5 den Tag sicher zu verdienen. Nachzufragen bei Goldberg, 1150 Western Ave., neben 12. Str., 3. Floor, nach 6 Uhr Abends. 10feb,1wX

Verlangt: Lizensirter Engineer und Feuermann für Laundry, $21 wöchentlich. Adr.: M. 455 Abendpost. dofrsa

Verlangt: Wooden Car Builders und Steel Car Riveters. Nachzufragen Standard Steel Car Co., Hammond, Ind. mi—sa

Verlangt: Aelterer Mann für allgemeine Hausarbeit. Bestes Heim und Board für den richtigen Mann. 3142 Vernon Ave. Tel.: Douglas 3119. 7fb1w

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mann oder Frau für Fabrikarbeit, sowie Weber. 5119 S. Halsted Str. 11fb1w

Verlangt: Kohlengräber, Lokomotiv-Maschinisten, Kesselschmiede, Diemakers, Porters, Eheleute. Central Employment, Zimmer 201, 171 Washington Str. dofr

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Mann, 4 Jahre Erfahrung als Waiter, Bartender und Porter, sucht Stelle. Adr.: L. 619 Abendpost. frsa

Gesucht: Ein junger Mann sucht Arbeit als Helfer in einem Automobil-Shop. Adr.: L. 618 Abdpost.

Gesucht: Junger Deutscher, gewandt, sucht Nebenbeschäftigung für einige Vormittagsstunden, auch als Cleaner oder Serviren in Mittagsstunden. — Adr.: L. 612 Abendpost. frsa

Gesucht: Junger guter Porter sucht Posten.. M. Lange, 4749 Laflin Str.

Gesucht: Staatlich geprüfter Masseur und Heilgymnast sucht Stellung oder Kundschaft. Adr.: L. 613 Abendpost. frsa

Gesucht: Anständiger, solider, durchaus zuverlässiger Mann sucht Stelle als Watchman oder für allgemeine Arbeit in Fabrik. Kein Trinker. Empfehlungen. 1360 Hudson Ave., Kuscher. fsasomo

Gesucht: Junger, starker Mann sucht Arbeit, Tag oder Nacht. Spricht ungarisch und ziemlich englisch. 356 West 48. Str.

Gesucht: Deutscher Tinner und Plumber sucht hier entsprechende Beschäftigung. Heinrich Kraus, 39—41 Süd Halsted Str., Monroe Hotel.

Gesucht: Junger Kellner sucht stetigen Platz. Weber, 1500 Orleans Straße. frsamo

Gesucht: Zweite Hand Brotbäcker sucht Stelle. — A. G., 3828 Herndon Str. frsa

Gesucht: Ein zugereister Bäcker sucht Stelle als dritte Hand. J. B., 1809 Süd Laflin Str.

Gesucht: Guter Saloon-Porter, spricht deutsch, ungarisch, böhmisch, kroatisch u.s.w., wenig englisch, sucht irgendwelche Beschäftigung. 1533 Cleveland Avenue.

Gesucht: Wandelbilder-Operator mit Maschine sucht Stelle. Adr.: L. 617 Abendpost.

Gesucht: Ein in jeder Hinsicht vertrauenswerther älterer Mann sucht Stelle als Kollektor oder ähnliches. Nehme auch einzelne Tage in der Woche. Geo. Hantmann, 1709 N. California Ave.

Gesucht: Butcher, 25, Norddeutscher, sucht Stellung; möchte sich im Storetenden gut ausbilden; spricht genügend englisch. E. Dumont, 1045 Randolph Str. dofr

Gesucht: Engineer mit Lizens sucht Stellung. Klietsch, 2005 N. Halsted Str. dofrsa

Gesucht: Zuverlässiger Bartender sucht Posten, scheut keine Arbeit. Joh. Reiner, 1103 S. Halsted Straße, 1. Flat. dofr

Gesucht: Junger Schlosser, guter Feiler, sucht Stelle in Eisen-Shop, 4 Jahre im Land, spricht ziemlich englisch. John Weilschmidt, 1812 Canalport Avenue. dofrsa

Gesucht: Frisch eingewanderter Schneider sucht stetige Arbeit für Bushler und Presser. 2220 Touhy Avenue, Rogers Park. dofr

Gesucht: Erster Klasse Bartender sucht stetigen Platz. Adr.: R. 165, Abendpost. midofr

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Bartender sucht Stellung, auch auswärts; Empfehlungen. Adr.: L. 621 Abendpost.

Gesucht: Guter junger Bäcker, verheirathet, sucht stetige Arbeit als zweite oder dritte Hand an Brot und Cakes. Lohn $12. Adr.: L. 609 Abendpost.

Gesucht: Guter Saloon-Koch sucht stetigen Platz, Empfehlungen stehen ihm zur Seite. Adr.: L. 606 Abendpost.

Gesucht: Starker Junge, 19 Jahre alt, welcher mit Pferd und Wagen umzugehen versteht, sucht Stelle. 1514 N. Springfield Ave. frsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Sofort, Nähmädchen, stetige Arbeit. 2020 Blue Island Ave., Store.

Verlangt: Lady Presser an weichen Hemden. Nachzufragen sogleich. 254 E. Monroe Str., 7. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Officearbeit, nahe Harrison und Ogden. $6 im Anfang. Gebt Alter an. Adr.: A. M. 851 Abendpost.

Verlangt: Mädchen, erfahrene Finishers zum füttern von Damen-Jackets. 233—235 Market Str., 6. Floor.

Verlangt: Wrappers und Inspectors, 16 Jahre alt. Bringt Alters-Zertifikate; stetige Stellung; gute Gelegenheit zum Emporarbeiten.
Wieboldt's,
Milwaukee Avenue und Paulina Straße.

Verlangt: Erfahrene Verkäuferinnen für Domestics, Baumwollstoffe, stetige Stellungen.
Wieboldt's,
Milwaukee Avenue und Paulina Straße.

Verlangt: Erfahrenes junges Mädchen für Bäckerladen. 1238 Sedgwick Str. frsa

Verlangt: Mädchen über 16 Jahre für Core-Room Arbeit; solche die auf der Nordwestseite wohnen, bevorzugt. Lohn $7.00 die Woche. Anzufragen irgend einen Tag nach 8 Uhr Morgens,
Crane Co.,
1206 Süd Canal Straße. frsa

Verlangt: Erfahrene Maschinen-Mädchen und Lining Makers, an Kappen; guter Lohn und stetige Arbeit; auch Lehrmädchen, die während der Lehrzeit bezahlt werden. Bruski & Son, 295 Fifth Ave. dofrsa

Verlangt: Einige Arbeiter für Papiermachs und Plüsch-Schaukelpferde. A. Meincke & Son, Milwaukee, Wis. 10fb1wX

Verlangt: 50 erfahrene Verkäuferinnen für Baumwollstoffe, Domestics, Haushaltartikel, für Extra-Arbeit. Anzufragen Montag, 8:30 Uhr Vormittags,
Wieboldt's,
Milwaukee Avenue und Paulina Straße. dofr

Verlangt: Ein junges Mädchen die Damenschneiderei zu erlernen. Otto, 1836 Wells Str. midofr

Verlangt: Arbeiterinnen auf Cornely Kurbel-Strickmaschine für Soutache usw. Adr.: R. 168, Abendpost. 9fb1wX

Verlangt: Geübte Mädchen zum Handnähen. — Bleier, 1713 Wells Straße. 7fb1wX

Verlangt: — — Mädchen für unsere Strickerei-Fabrik für verschiedene Arbeiten; guter Lohn und stetige Arbeit. Erfahrung ist nicht absolut nothwendig. Wir geben den nöthigen Unterricht. Wir beschäftigen nur Mädchen vom besten Charakter. Friedlander, Brady & Co., 501 Green Str., nahe West Congreß Str. fb5—19

Hausarbeit.

Verlangt: Frauen und Mädchen, frisch eingewanderte werden sofort untergebracht in guten Plätzen bei gutem Lohn. Mrs. Davis' Employment-Office, 1219 N. Paulina Str. frsamo

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 2009 Roscoe Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Benkowich, 1123 N. Lincoln Str.

Verlangt: Aeltere Frau, um auf zwei Kinder aufzupassen. 700 S. Paulina Str.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 15 W. Superior Str., 2. Flat, hinten. Mrs. Provns.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kann Nachts nach Hause gehen, kann auch frisch eingewandert sein. 2245 Seminary Ave. frsajo

Verlangt: 10 Mädchen, in Hausarbeit und Kochen erfahren; $6—$7. Nachzufragen bei F. Hildebrand, 2242 Burling Str., nahe Belden Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. A. Hoffman, 2500 N. Humboldt Str., nahe Humboldt Blvd. frsa

Verlangt: Wäscherin für Montags. 5019 Prairie Avenue, 1. Apt. Anzufragen zwei Tage.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, $5 bis $6; Haushälterin $4.00. 718 Garfield Ave. Mrs. Jung Employment Office. Telephon: Lincoln 1782.

Verlangt: Dienstmädchen für allgemeine Hausarbeit, Empfehlungen. 4826 Indiana Ave., 2. Flat. frsa

Verlangt: Junges Mädchen, um im Haushalt behilflich zu sein bei zwei Erwachsenen, zuhause schlafen. 922 Newport Ave., 1. Flat.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit in Saloon. 1547 Larrabee Str.

Verlangt: Mädchen von 4 16 bis 15 Jahren, Kinder aufzuwarten und sich im Hause nützlich zu machen. 1608 Clybourn Ave.

Verlangt: Sofort, deutsches Mädchen für Hausarbeit. Nachzufragen: 1700 Cleveland Ave., Ecke Eugenie, Saloon. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß kochen können. 427 Roslyn Place, nahe North Clark Str.

Verlangt: Eine Frau, die Familien-Wäsche und Bügeln nach Hause nimmt. Stetiger Platz. 537 W. Division Straße.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, muß gut kochen, waschen und bügeln können, Familie von 3 erwachsenen Personen, zweiter Floor, 6 Zimmer, guter Lohn. 2824 Linden Court, nahe Diversey und Clark Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. 104 Süd Halsted Str., Zigarren-Store. frsajo

Verlangt: Eine Schruppfrau einmal die Woche. 1254 Wells Straße.

Verlangt: Junges Mädchen, um bei Hausarbeit mitzuhelfen; keine Wäsche; 3 in Familie. 5243 Calumet Avenue, Flat 3.

Verlangt: Köchinnen, Aufwärterinnen, Diningroom-Mädchen, Zimmermädchen, Wäscherinnen, Haushälterinnen, Dienstmädchen, Küchenfrauen, Geschirrwäscherinnen und Mädchen für Fabrikarbeit; feine Stellungen und hoher Lohn. Sprecht heute vor. Enright & Co., 433 W. Lake Str., Ecke Canal, oben. 24jamomifrlm

Verlangt: Anständiges Mädchen für Küchenarbeit, Saloon; keine Wäsche; guter Lohn. 1925 Wabansia Ave., Ecke Winchester Ave. dofrsa

Verlangt: Gutes, erfahrenes Mädchen für Hausarbeit und im Store mitzuhelfen; muß englisch sprechen können. Bäckerei, 1238 Sedgwick Str. dofr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4849 Prairie Ave., 3. Apartment. dofr

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 2058 West 21. Str. dofrsason

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 3718 N. Halsted Straße. dofrsa

Verlangt: Erfahrene Waitreß. 18 S. Clark Str. dofr

Verlangt: Zweite Köchin und Mädchen als Geschirrwäscherin, kann am Platze schlafen. 832 West Madison Straße. dofr

Verlangt: Deutsch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in der Familie. 1308 Glenlake Ave., North Edgewater. dofrsa

Verlangt: Janitor sucht gesunde, fleißige Frau, 40—45 Jahre alt, um beim Reinmachen zu helfen; nur alleinstehende Person bitte zu antworten unter Adr.: M. 462 Abendpost. dofrsa

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4518 Grand Blvd., 2. Apartment. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, guter Platz. W. H. Sleepeck, 711 Maple Ave., Oak Park. midofr

Verlangt: Ein englisch sprechendes Mädchen, das gut kochen, waschen und bügeln kann; 2 in der Familie; Lohn $7.00. 4519 Forrestville Ave. Telephon Oakland 1926. midofr

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit in einer kleinen Familie. 1929 Chase Ave., nahe Central Str., Rogers Park. midofr

Verlangt: Zwei erfahrene Mädchen für Hausarbeit, Empfehlungen. 4529 Grand Blvd. 8fb1w

Verlangt: Thätiges Mädchen oder Frau für Arbeit im Haushalt, keine Wäsche. 3721 Lincoln Ave. 8fb1w

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 1435 N. Clark Str., nahe North Avenue. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 15ag*

Verlangt: Frau T. Sazma, Domestic Employment Office. 2216 Süd California Ave. Telephon: Lawndale 1595. 5fb1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, sofort; kein waschen. 2745 N. Campbell Ave., nahe Western und Diversey Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 5527 Jackson Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 2211 West Monroe Str.

Verlangt: Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Wäsche. 1727 Fletcher Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. Keine Wäsche. Muß zu Hause schlafen. 1540 Belmont Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 558 Wellington Ave., 2. Flat. frsason

Verlangt: Mädchen, das etwas kochen kann. 2521 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3 in Familie. 5729 Prairie Ave.

Verlangt: Gutes, erfahrenes Mädchen für Hausarbeit und im Store zu helfen. Bäckerei, 918 Nord Ashland Ave., Ecke Cornelia. frsaso

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Wünsche Stelle für kurze Stunden, privat oder Restaurant. Adr.: L. 607 Abendpost.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1905 Burling Str., hinten, oben.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmach-Plätze. 1726 Burling Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 3117 N. Paulina Str., Basement.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit und Kochen. Bitte vorzusprechen. 1644 N. Halsted Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmach-Plätze. 4947 Justine Str., 3. Flat, vorne.

Gesucht: Frau sucht Plätze zum waschen, bügeln und reinmachen. 2838 Southport Ave.

Gesucht: Gutes deutsches Mädchen, spricht deutsch und englisch, sucht Stelle im Bäckerladen. Bitte selber vorzusprechen, 2337 W. 21. Str.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. Foltien, 1156 Sedgwick Str., hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 5 Monate im Land, scheut keine Arbeit, sucht Stelle für Hausarbeit. — 5061 N. Claremont Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 1635 Clybourn Ave., hinten, unten.

Gesucht: Eine junge deutsche Wittwe, 30 Jahre, sucht Stelle als Haushälterin in einem guten Heim. 1338 Larrabee Str., nahe Clybourn Ave., hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. Fritz, 1333 Mohawk Str.

Gesucht: Erster Klasse Wäsche und Bügeln. 2337 West Ohio Str.

Gesucht: Zwei Mädchen suchen Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte vorzusprechen: 1712 N. Halsted Str.

Gesucht: Mädchen, Oesterreicherin, sucht Hausarbeit. Kann einfach kochen. 1716 Clybourn Ave., 4. Flat.

Gesucht: Wäsche beim Tage. 228 W. 25. Pl.

Suche Arbeit für Hausreinigung und Häuser waschen für Privatleute. John Meyer, 553 W. Lake Straße.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze für Mittwoch, Donnerstag und Freitag. 1225 Penn Straße.

Gesucht: Nettes Mädchen von 14 Jahren sucht Stelle zu Kindern oder für leichte Hausarbeit. Bitte vorzusprechen, 1935 Wabansia Ave., Ecke Winchester Avenue, Store.

Gesucht: 15-jähriges, frisch eingewandertes Mädchen sucht leichte Arbeit, zieht gute Behandlung hohem Lohn vor. Kasal, 1539 18. Str. frsaso

Gesucht: Deutsche Frau (37) sucht Stelle als Haushälterin in kleiner Familie, geht auch aufs Land. Hermann, 1825 Hammond Str. dofr

Gesucht: Perfekte Köchin, kann Küche selbständig führen, sucht Stelle als Dinner oder Lunchköchin. Mrs. Lang, 2346 Lincoln Ave., unten. midofrsa

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ehepaar wünscht Stellung, Frau erster Klasse Haushälterin und Mann guter Janitor. Nur Leute wollen antworten, welche zuverlässige Besorger wünschen; beste Zeugnisse. Adr.: L. 611 Abdpost. frsa

Gesucht: Ehepaar sucht Farmarbeit. 1511 Dayton Straße. midofr

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Achtung! Versammlung für deutsche Arbeiter und Arbeiterinnen, Samstag Abend, 12. Februar, 8 Uhr, 935 Wells Straße, nahe Oak. Alle sind herzlich eingeladen. Eintritt frei. Alle willkommen!

Deutsch-österreichischer Künstler sucht, um einige Bilder auszustellen, ein Schaufenster theilweise zur Verfügung zu bekommen. Nähere Angaben unter R. 119, Abendpost. mifrson

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen; nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 2609 N. Halsted Str. Telephon Lincoln 4035. Phil. Walger. 4fbfrsondi*

Vollmachten, Testamente, Beglaubigungen. Uebertragungen, Verkaufsbriefe und sonstige notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave., Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str. sondifr*

Zöpfe fertigen wir aus Kammhaaren an. Hühneraugen, Warzen, Frostbeulen usw. kurire ich wissenschaftlich. Prof. Uhl, 5937 Süd Halsted Str. 10fb1wX

Damen für zuverlässige Arbeit im Hause, Transfers zu übertragen; stetig oder Abends; $1.50 das Dutzend aufwärts. Arbeit garantirt. 39 S. State Str., Zimmer 312. 10fb1wX

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., (alte Nr. 148) nahe Larrabee. 10ja1m

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 207—9, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen, Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jp*

Masken-Anzüge und Perücken zu vermiethen: Ausstattung von Theater-Aufführungen für Vereine. — Camillo Lundt, 744 N. Clark Str. nahe Chicago Ave. 17ja1m*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
115 Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave. Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12.
10ap,X*

Edward J. Ader,
Deutscher Advokat,
Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei.
108 LaSalle Str. Tel.: Main 2609.
26jan,X,1m

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 1644 Briar Place, nahe N. Halsted.
7fb,X*

Peoples Protection Bureau
(Volks-Schutz-Bureau)
Gibt Rath und Hilfe in allen Geschäfts- und Privat-Angelegenheiten.
Zimmer 520. 125 LaSalle Str.
5fb1mX

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark.
19inX*

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept., Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 11jl*

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1884 Milwaukee Avenue. Nimmt die Stelle von Schindeln, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Kommt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig, Möbel, wegen Abreise. — Bawe, 418 Division Str., nahe Sedgwick Str., 2. Fl., hinten.

Zu verkaufen: Prächtige Möbel von 6 Zimmer Flat, wie neu, Rugs werth $42 für $18; Parlorset werth $85, für $33; Bilder, Spiegel, Upright Piano, Tische, Nähmaschine, Gardinen, Ledercouch, Schaukelstühle, Pedestals, Vasen, Uhr, Lampe. — 1346 N. Robey Str., nahe Wicker Park. 8fb1wX

Verschleudere gute Möbel von 6 Zimmern, Leder-Parlor-Set, Teppich, Couch, Ausziehtisch, Lederstühle, Dresser, Chiffonier, Betten, Sideboard, Lederschaukelstühle, hochfeiner Küchenheerd u.s.w., sofort, einzeln oder zusammen; verlasse Stadt. 2023 Dayton Str., nahe Center Str., unten.—Beste Gelegenheit! 8fb,1w

Zu verkaufen: Wegen Abreise nach Europa billig, Möbel. 434 Hein Place, unten. mo—sa

Muß sofort verkaufen zu Eurem eigenen Preise: Möbel, Rugs, Stühle, Bettstellen, Garland Range, für Lagerhaus-Rechnung. 2418 North Avenue, nahe Western Ave. 5feb,1wX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Für $25, Edison Phonograph mit Cabinet und 65 Rekords. Kostete $95. So gut wie neu. 2014 Osgood Str., 2. Flat.

Nur $65 für ein schönes Lyon & Healy Upright Piano, und $15 für ein gutes Square Piano, bei Groß, 1547—1551 Wells Str., nahe North Ave. 10feb,X,1m

$400 Piano, wie neu, zu Eurem eigenen Preis, wenn diese Woche genommen. 1346 N. Robey Str., nahe Wicker Park. 8fb,1wX

$100 kaufen reiches Mahagoni Kimball Piano, kostet $400. 733 Milwaukee Ave., 1. Floor. 7fb1w

$50 kaufen $300 Upright Piano, $5 monatlich. — 1956 Larrabee Str. 5fb1wX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Elegante schwarze Mähre, Buggy, Harneß, $100, werth $225; Livery- oder Expreß-Mähre, $25. Verlasse Stadt. 2428 Lincoln Ave., über dem Store.

The Aquarium, 1376 Milwaukee Ave., nahe Wood Str., hat die größte Auswahl gut singender Kanarienvögel, $1.95 und aufw.; Papagaien, alle Sorten deutscher Singvögel, Goldfische 5c, Aquariums, Käfige, importirte Samen etc. Kommt und seht. Größte und bestsortirte Auswahl.
21jan,frsafon*

Zu verkaufen: Farm-Stuten und Pferde, Harneß, Wagen etc. 3120 Wabash Avenue. dofr

Zu verkaufen: Starkes Arbeitspferd, 1800 Pfund. 4711 Le Moyne Str. midofr

Nur $85 für ein schönes Kimball Upright Piano, $5.00 monatlich. $15.00 für ein gutes Square Piano, Aug. Groß & Son, 1549 Wells Str., nahe North Avenue. 14ja1m

Zuverkaufen: Alle Sorten Pferde, Farm-Mähren, Grocery- und Butcher-Pferde, ebenfalls schwere Zug-Pferde, Maulesel, sowie Top Grocery- und Expreß-Wagen und Geschirr. Wir verkaufen auch auf monatliche Abzahlung. Jedes Pferd unter Garantie verkauft. P. Olff & Sons, 2023 Wabash Ave. 5fb1mX

Muß verkaufen: 75 Mähren und Pferde, 8 Mähren sind tragend, 9 bis 1700 Pfund, $20 aufwärts. Waren in der Stadt gebraucht. Farm Harneß $8 das Stück, Bargain. 953 Milwaukee Ave., nahe Cornelia Straße. 27ja1mX

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume 230-232-234-236-238 West Madison Straße,
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen.
*X

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abends bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

$50 bis $300 auf zweite Hypothek zu verleihen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee, Zimmer 4. 8ja*X

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur.
Nordseite-Office: 555 North Ave., Ecke Larrabee.
Abends 7—9, Sonntags 10—12.
8ol*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Straße. 3jl*X

Wir verleihen Geld auf Chicagoer Grundeigenthum, sowie auch Geld zum Bauen, zu vortheilhaften Bedingungen.
John P. Foerster & Co.,
151 La Salle Straße. 13jl*X

Geld zum Bauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephons. Randolph 300. H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Rudolph Henry & Co., 112 Clark Str. Zimmer 504. 14ol*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brauchen Sie finanzielle Unterstützung?
Wenn dies der Fall ist, sprechen Sie vor in unserer Office und wir werden Ihnen unsere Methoden erklären im Geldvorstrecken auf Ihre Möbel oder Piano, ohne daß diese Ihnen genommen werden.
Zu den allerniedrigsten Raten.
Keine unangenehme Ausfragerei. Alle Geschäfte prompt und im striktesten Vertrauen besorgt.
Wenn Sie es eilig haben, gehen Sie nach dem nächsten Telephon und rufen Sie auf Central 5059 und wir werden Ihnen unseren Agenten zur Besprechung zuschicken.
Federal Loan Co.,
Zimmer 808. 134 Monroe Str.
3fp*X

Geld für Weihnachten auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen u.s.w.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach unserer Office, und der Agent wird sofort vorsprechen und Alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe: $..........
Auf Sicherheit von..........
Wann vorzusprechen..........
A. French & Company,
Henry Spitzer, Chef-Clerk,
95 Dearborn Straße Zimmer 45.
Telephon: Randolph 3075. 6mai*X

Geld! Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.
140 Dearborn Str., Zimmer 705.
Hartford Building.
*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central. 69 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., Z. 44. 1fb*X

Privatanleihen auf Möbel und Pianos, an gute Leute; billigste Raten; Zahlungen nach Wunsch. Etablirt 1890. Stunden 12 bis 5 Uhr. Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 4ol*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Einbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente für alle Länder, prompt und mäßige Preise. Klotz & Co., Schiller Bldg., oder 730 First National Bank Bldg. Kleines Buch über Patente frei. 1sepmifrmo*

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Spezielle Bargains — Green's, 134 Monroe.

Meat-Market; gute Nebraska Stadt. $2200 monatliches Geschäft; Stadt von 3500; 5 Eisenbahnen; alles vollständig; Preis $3200 und Waarenaufnahme; seltener Bargain; eine wahre Goldgrube.

Blacksmith-Shop und Grundeigenthum; gute geschäftige Stadt in North Dakota; feine Gelegenheit für praktischen Mann; alles an Hand; 2 Lots; Bargain $3200.

Farm, Wisconsin, nahe Warrens. 145 Acres, 60 unter Pflug; schön in Stand gehaltenes Haus, Granary etc.; alles in gutem Zustand; billig zu $35 der Acre; muß jetzt verkaufen.

Gutes 7 Zimmer Haus an 47. Court, gut gebaut; alle moderne Bequemlichkeiten; gute Nachbarschaft, alle Zimmer hell; leicht $3200 werth; Preis $2700 wenn jetzt genommen.

Hardware Store und Grundeigenthum, feine Kansaser Stadt, jahrelang etablirt. Verkaufsgrund: Krankheit. Alles vollständig. Preis $1100 für Property und Waarenaufnahme. Seltener Bargain.

Zwei Häuser, ½ Acre Land, Sommer-Resort, Stadt in Maine. Alles erster Klasse, Fischfang, Bootfahren etc.; gut $4500 werth. Preis $3400. Muß verkaufen.

140 Acres, Price Co., Wis., feines Land, Haus, Außengebäude etc. vollständig, $27 der Acre, wenn jetzt genommen. Sprecht sofort vor um volle Auskunft.

Laundry; gute Stadt in Michigan, alles vollständig, gut eingerichtet; Verkaufsgrund: anderes Geschäft; gut $8000 werth, $5500 wenn jetzt genommen; seltener Bargain für praktischen Laundrymann.

$700 oder beste Offerte kauft feinen Delikatessen- und leichten Grocery-Store, guter Platz für deutsches Ehepaar, zwei Wohnzimmer; Miethe billig. 3419 N. Paulina Str. Abends anzufragen.

Großer Bargain! Verkaufe Saloon, Ecke, großes Lager, Piano, Cash Register; große Wohnung; billige Miethe, Lease 4 Jahre; Wocheneinnahme $200, $1200, werth das Doppelte. Fragt Morgens 9, 1572 Clybourn Ave.

Wer schnell guten Saloon, Grocery, Delikatessen, Bäckerei, Butcher-Store, Restaurant, überhaupt irgend ein Geschäft, kann sein, was es will, kaufen oder verkaufen will, komme Morgens 9, 1572 Clybourn Ave.

Wegen Krankheit! Verkaufe Saloon, Ecke, beste Lage, eigene Lizens, eigene Lease, Wocheneinnahme $225; große Wohnung, billige Miethe, Cash Register, Geldschrank. Sehts an. Fragt Morgens 9, 1572 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Mein gutgehender Meat-Market, wegen Partnerschaft, sehr billig. Vorzusprechen morgen, 2187 Clybourn Ave.

Zu kaufen gesucht: Ein guter Eck-Saloon an der West- oder Nordseite, Transfer-Ecke vorgezogen, für baar. Adr.: L. 608 Abendpost.

Zu verkaufen: Gutgehende Grocery mit Candies und Notions zu verkaufen. 3417 Union Ave.

Zigarren-, Notions-, Confectionery-Store, sehr einfache Einrichtung, Eigenthümer hatte seit 10 Jahren gutes Auskommen. Gute helle, sonnige Zimmer. Keine Konkurrenz. Nahe Hochbahnstation. Wegen besonderer Umstände gezwungen zu verkaufen. 3351 Southport Ave.

Zu verkaufen: 7 Zimmer möblirtes Flat; gute Gelegenheit für Ehepaar, Theil baar; wegen Krankheit. Phone: Lincoln 5194.

Zu verkaufen: Ecke, Delikatessen- und leichter Grocerystore, großer Vorrath; gute Fixtures, Computingwaagen, Eisbox, alles vollständig; sehr gute Lage; billige Miethe; schöne Wohnzimmer; mäßiger Preis. 1500 School Str., Ecke Perry.

Zu verkaufen: Bäckerei und Grocery, billig. 3028 Wentworth Ave. frsa

Zu verkaufen: Sofort, Butchershop wegen anderen Geschäfts. 1468 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: 2 Stühle Barbershop und Candystore, ein Pooltisch, werth $250. Wegen Verlassens der Stadt. Vorzusprechen 6 Uhr Abends. 1117 W. 31. Str. frsa

Zu verkaufen: Krosse's Photographisches Atelier in Aurora, Ill. Gute deutsche Kundschaft. Adr.: Krosse Photo Studio, Aurora, Ill. frsason

Zu verkaufen: Krankheitshalber, gute Abendzeitungsroute von 600 Stück, davon 450 deutsche. Vorzusprechen 135 W. 116. Str., West Pullman, Ill. frsaso

$375 kaufen gute Eck-Grocery, wegen Abreise. 1935 Wabansia Ave., Ecke Winchester Ave.

Zu verkaufen: Millinery-Store für 60 Prozent; verlasse Stadt. 2848 Armitage Ave. somomifr

Zu verkaufen: Meat Market, mit Grundeigenthum; wegen Verlassen der Stadt. Adr.: L. 622, Abendpost. dofrsasonmo

Wegen Krankheit der Frau verkaufe mein Restaurant. 3225 N. Ashland Ave. dofr

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessenladen in guter deutscher Nachbarschaft. 1855 Howe Str. dfr

$300 kaufen gut möblirtes 10-Zimmer Roominghaus; Miethe nur $30; gutes Einkommen; Nordseite. Lange, 704 Dearborn Ave. dofr

Zu verkaufen: Cleaning- und Dyeing-Store, viele Reparaturarbeiten. 2412 West 12. Str., nahe Western Avenue. dofrsa

Fein möblirtes 10 Zimmer Haus krankheitshalber zu verkaufen; freie Wohnung und $80 monatliche Einnahme. Preis $350. 3516 Forest Ave. dofrsa

Verkaufe Bäckerei, Nordwestseite, Storeeinnahme $170 wöchentlich, auch eingerichtet für Wholesale. Verkaufsgrund: Eigenthümer kein Bäcker. Adr.: M. 456 Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Erster Klasse Meat Market, billig. 4019 N. Robey Str., nahe Irving Park. midofr

Zu verkaufen: Saloon, Kegelbahn und Klubzimmer, eigene Lizens, lange Lease, großer Stock, eine Goldgrube, Eigenthümer zieht sich zurück, $3500 — Nordseite. Adr.: R. 118, Abendpost.

midofr

Muß verkaufen: Schön eingerichtetes Restaurant in Vorstadt, krankheitshalber; ausgezeichnetes Geschäft. Man antworte in Englisch unter Adresse: R. 176, Abendpost. midofr

Verkaufe Grundeigenthum (Nordwestseite) mit Bäckerei, oder Bäckerei mit oder ohne Haus, in sehr guter Nachbarschaft; gutgehendes Geschäft, nur Store-Geschäft. Verkaufsgrund: meine Frau ist krank. Adr.: P. 222 Abendpost. 7fb1w

Zu verkaufen: Meat Market billig, wenn sofort genommen. 1305 Wells Str. 7fb1wX

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Ein Partner für Butcher Shop mit Gemüsehandlung, muß Kassirer oder Butcher sein; drei Wochen oder länger Probezeit gegeben. Beachte nur passenden Mann. Adr.: Wm. Handel, 2241 Princeton Avenue.

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Zimmer, $12. 1327 Mohawk Str.

Zu vermiethen: Ein feiner Eck-Saloon mit Logenhalle, Nordwestseite. Adr.: L. 624 Abendpost. frson

Zu vermiethen: 4 Zimmer Flat, Gas, erster Floor, Front. 2349 W. Ohio Str., nahe Western Avenue. dofrsa

Zu vermiethen: Store, 21. und Lincoln Str., 25x90 Fuß, Basement und Stall; gute Lage für Grocery oder Likör-Store. 1858 21. Str. dfrsa

Zu vermiethen: Meat Market, gute Gegend, Eishaus schon gefüllt. Nachzufragen bei Henry Hartman, Wheeling, Ill. 9fb1wX

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Solider Mann findet schönes Heim bei alleinstehender Fra. 857 N. Lawndale Ave., nahe Chicago Ave. frson

Zu vermiethen: Helle, warme Zimmer, $1.25 die Woche. 643 Division Straße. frsa

Kinder finden Board. 1942 Orchard Str. dfrsa

Zimmer zu vermiethen: 640 Wrightwood Ave., ½ Block westl. von Clark. Das schönste Heim für ledige Herren. Sprecht vor und seht. 7fb1wX

Zu vermiethen: Elegantes Zimmer für einen und 2 Zimmer für zwei Herren, Damen oder Ehepaar. Gute österreichische Hausmannskost, Bad, warmes Wasser, Telephon. Billig. 2014 Park Avenue. 5feb,1wX

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Für 1. März: Ein 4 bis 5 Zimmer Flat mit Bad, Gas und Porch. Gegend: Humboldt Park oder Lake View. Gute Carverbindung. Adr.: M. 453 Abendpost. frsason

Zu miethen gesucht: Großes Flat oder Haus, passend für Roomers. Nordseite. 1945 Mohawk Str.

Dampfer-Linien.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Canadian Pacific. Wöchentliche Fahrten zwischen Montreal, Quebec und Liverpool.
Nichts Besseres auf dem Atlantischen Ozean als unsere Kaiserinnen. Drahtlose Telegraphie auf allen Dampfern. C. E. Benjamin, General-Agent. 232 S. Clark Str., Chicago, Ill. Tel.: Harr. 1713. 16ag6m

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: 6 Zimmer Haus wegen Krankheit. 2118 Ost Irving Park Blvd., nahe Hoyne Ave. frsason

Zu kaufen gesucht: 6 Zimmer Cottage mit Bad, nördlich von Fullerton Ave., ungefähr $2500. Adr.: A. M. 306 Abendpost.

Billig: Ecke Robey und Berenice Ave., schönes Brickhaus mit 4 hellen Wohnungen, hohes Basement, R. Koch, 115 Dearborn Str., Zimmer 710; Abends und Sonntag Morgens 555 North Ave., Ecke Larrabee, Zimmer 4. frsa

Zu verkaufen: an Diversey Blvd., Framehaus, 6 und zwei 4 Zimmer Wohnungen. Monatliche Miethe $30; Preis $3000. Macht Offerte; muß verkauft werden.
Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave. frsa

Zu verkaufen: an Howe Str., nahe Garfield Ave., Brick-Residenz von 8 Zimmern, auf $3750 herabgesetzt.
Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave. frsa

Zu verkaufen: Spottbillig, 8 Zimmer Cottage an Sedgwick Str. nahe Center Str., $2900.
Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave. frsa

Zu verkaufen: Hochfeines und starkgebautes Framehaus in zwei bequemen und modernen Wohnungen, mit Hartholz-Fußböden und -Verkleidung, Brickbasement und Trockenboden. Breite Lot, zwei Blocks von Lincoln Ave. und Hochbahn. $1000 Anzahlung.
Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave., Ecke Webster Avenue. frsa

Zu verkaufen: 2 Lotten 54x125, an Diversey Blvd. nahe Ashland Ave., $2000. Eine Lot an Ashland Ave., nahe Waveland Ave., $850.
Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave. frsa

$1950 kaufen eine fast neue 4 Zimmer Cottage, hohes Basement und Dachboden, nahe St. Alphonsus-Kirche. Frey, 2828 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Dreistöckiges Brickhaus mit zweistöckiger Brick-Cottage hinten, Belden nahe Clark; Miethe $1536; Preis $11,000. Frey, 2828 Lincoln Ave. frsa

Modernes 3-stöckiges Stein Flatgebäude mit 3—8 Zimmer Flats, Barry Ave., nahe Evanston Ave., $10,500. Torpe, 820 North Ave. fasr

Zu verkaufen: Großer Bargain, modernes 2-Flat Framegebäude, Brick-Basement, 5 und 6 Zimmer, und 2-Flat Framegebäude zu je 5 Zimmern hinten, 34 Fuß Lot, in gutem Zustand, bequem zur Hochbahn und Straßenbahnlinien. Preis $6000, wenn sofort genommen. somomifr
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Gesucht: 2- und 3-stöckige Gebäude in Lake View, östlich von Sheffield Ave. für sofortige Baarkäufer. Aug. Torpe, 820 North Ave. 5fb1w

Zu verkaufen: Modernes zweistöck. Frame-Gebäude mit Cottage hinten, Miethe $36 per Monat, preiswerth. F. Ruedel, 602 North Ave. 5fb1wX

Fremont Str., nahe Center, modernes zweistöckiges mit Attic Brickgebäude billig zu verkaufen. — Fred Ruedel, 602 North Ave. 5fb1wX

Nordwestseite.

Muß verkaufen: 1½-stöckiges Haus, modern, Furnace. 2701 Drake Ave., Logan Square. Eigenthümer 3549 North Ave. frsa

Zu verkaufen: 3710 Montrose Boulevard, zweistöckiges Laden- und Flatgebäude, Lot 125x125, alle Verbesserungen; verkaufe separat als Bargain. Seht John P. Grabowitz, 3101 Irving Park Blvd.

Bargains in 4, 5 und 6 Zimmer neuen Häusern, $1650 bis $2000. $100 Baar, $10 monatlich; Lotten $160 und aufwärts. Leichte Abzahlungen. John P. Grabowitz, 3101 Irving Park Blvd., Ecke AlbanyAve.

Zu verkaufen oder vertauschen: Chicago Grundeigenthum für Farmen irgendwo. Können Euer Grundeigenthum innerhalb 60 Tagen verkaufen. — Zwierkowski & Rybakowicz, 1034 Milwaukee Ave. frsason

$500 sind leicht zu verdienen bei Anlage von $1000 in einem neuen modernen zweistöckigen und Basement zwei 5 Zimmer Flatgebäude, 31 Fuß Lot, nördlich von Chicago Ave.; Preis nur $3200 für sofortigen Verkauf. W. Joern, 2136 W. Huron Straße. frsa

Bargain an Huron Str., zweistöckiges Brickhaus mit 6 Fuß Basement, 5 und 6 Zimmer, Bad, heißes und kaltes Wasser, Oak Trim, Oak Fußböden, China Closets, Mantles, $4000. Haas, 1548 Chicago Ave.

Zu verkaufen: — — — — Zu verkaufen:
——Logan Square——
Bargains!——Bargains!
nahe Milwaukee Ave., Fullerton Ave., Belmont Avenue Cars und Hochbahnstation.
$6500 kaufen 2-stöckiges 4 Flat Gebäude, Basement und Dachboden, Konkretfundament, Zementfußboden, neu und modern, insbesonders gute Anlage und bringt große Prozente, nahe deutscher Kirche.
$3450 kaufen neue moderne 2-stöckige 2 Flat Häuser, Basement und Dachboden, Konkret-Fundamente, gepflasterte Straße.
$1600 und aufwärts für Cottages.
$3200 bis $4150 für moderne Residenzen.
$300 oder mehr Anzahlung, Rest monatlich.
W. H. Giesecke & Bro.,
Office Sonntags geschlossen. 2311 Milwaukee Ave.
16jasonmifrlm

Zu verkaufen: Moderne Cottage, Lot 33x125, billig. Anzufragen unten, 3505 N. Albany Ave. nahe Elston Ave. do—son

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brickhaus, 4 Zimmer zu jedem Flat, modern, Asphaltstraße, Zementseitenwege etc., Preis $2900. Bedingungen: $200 baar, Rest auf Zeit. Absolut ein Bargain. Kommt sofort. Bartz & Eckerly, 4124 Armitage Ave. 7fb1w

Westseite.

Zu verkaufen: 5 Zimmer Cottage mit hohem Basement, zwei Blocks nördlich von 12. Str. 3241 Fillmore Str., nahe Kedzie Ave. 24ja*X

Südseite.

Zu verkaufen: Zwei Flat und Basement Frame-Gebäude, 4014 Wabash Ave., sechs Zimmer und Bad. Vorzügliches Licht, in gutem Zustand; beste Fahrgelegenheit, $3800. Anzufragen: 2. Flat. frson

Zu verkaufen: Baustelle, Nordostecke 60. Place und Central Park Ave., Chicago Lawn, $300. Anzufragen 2. Flat, 4014 Wabash Ave. frson

Farmländereien.

Zu verkaufen: 160 Acres Farm, 120 gepflügt, 40 Waldland, 10 Zimmer Haus, große Stallungen, 16 Stück Rindvieh, 4 Pferde, Schweine, Hühner, Maschinerie, Wagen, Buggies, Futter, Aussaat zur Bestellung etc.; Preis $8500; Hälfte baar. Rehf, 121 La Salle Straße.

Jeden ersten und dritten Dienstag im Monat Rundfahrt ($30.00) nach der Texas-Golfküste. Wir verkaufen Euch eine Farm für $350; leichte monatliche Abzahlungen. Wenn Ihr 40 Acker kauft, bezahlen wir die Reise und $25 für Unkosten. Schreibt für Büchlein, oder sprecht bei mir vor zwischen 11 und 12 Uhr Vorm. 1157 Monadnock Block. Paul Benninghoven. 11fb,1w&

Zu verkaufen: 60 Acres Farm in Michigan. — John Zacharius, General Store, Agnew, Mich. fr—mo

Zu vertauschen: 80 Acres gutes Juneau County, Wis., Land, gegen bebautes Chicago Grundeigenthum. R. Koch, 115 Dearborn Str., Zimmer 710. Abends 555 North Ave., Ecke Larrabee. frsa

Billig: Lincoln und 40. Ave., 5 Acres feines Land mit gutem Wohnhaus und Stallung, geeignet für Gemüse und Gärtnerei, nur 9 Meilen vom Courthaus; muß mit $5500 verkauft werden. $1500 Anzahlung, Rest auf lange Zeit. R. Koch, 115 Dearborn Str., Zimmer 710; Abends und Sonntag Morgens 555 North Ave., Ecke Larrabee, Zimmer 4. frsa

Zu verkaufen: Farm, 160 Acres, gutes Vieh und Stall. Muß verkaufen. Kommt und seht den Eigenthümer George Atchey, Wochentags und Sonntag, 1751 Hudson Avenue.

$1800, Theil baar, kaufen 80 Acres Farm, neues 5 Zimmer Haus und Stall. 25 Acres unter Pflug, Rest gutes Waldland. Diese Farm wird geeignet von einer Wittwe. Sie wohnt auf ihrer Farm. — Rehf, 121 La Salle Str. 8fb1wX

Verschiedenes.

Zu verkaufen: Stevens Point, Wis., deutsche Stadt, 8 Zimmer Haus mit guter Stallung etc., nebst 10 Acres gutes Land. Preis nur $2500. — R. Koch, 115 Dearborn Str., Zimmer 710. Abends u. Sonntag Morgens 555 North Ave., Ecke Larrabee. frsa

Zu verkaufen: Ein schönes neues Haus, ein Jahr alt, mit einem großen Geschäftslokal und Wohnung und Lot, in einer der besten Geschäftsstraßen einer großen belebten Provinzstadt, zu mäßigem Preise, wegen Familienangelegenheit zu verkaufen; derzeit befindet sich im Hause ein großes Geschäft und bleibt dasselbe, falls es dem Käufer recht ist, weiter im Hause wohnen nach Vereinbarung der Miethe. Ein Kaufmann macht sein Glück. Preis für Haus und Lot, $2000. Adr.: L. 615 Abendpost. frsondi

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erstklassige Privatstunden in Englisch, Französisch, Deutsch, kaufm. Rechnen, Korrespondenz von in Europa u. Amerika diplomirt. Professor. Näheres unter Adr.: R. 173 Abendpost. frmo

North Shore Deutsche Automobil-Fachschule, Unterricht in Automobil, Fahren und Reparaturen. Gasolin- und Gas-Motor. Engineer Karl J. von Ciermendy, 3648 N. Halsted Str. Phone: Graceland 760. 6fbsondidofrlm

Schmidt Tanzschule und Kostümgeschäft, 1327 N. Clark Str. Klassenunterricht Freitag. Tel. North 5386. 19almX

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Junger Hund, schwarz, weiß auf Brust, gelbe Füße, hatte doppelten Strap. Finder oder Angeber des Aufenthalts reichlich belohnt. Darnach, 2653 George Str., nahe Washtenaw Ave.

Doppelte Siegel Stamps bis 12, dann einfache Stamps

SIEGEL COOPER & CO.
The Big Store Chicago's Economy Center

Siegel's liberaler Plan von

Neuen und gebrauchten Pianos

auf

30 Tage freie Probe
in Eurem eigenen Heim

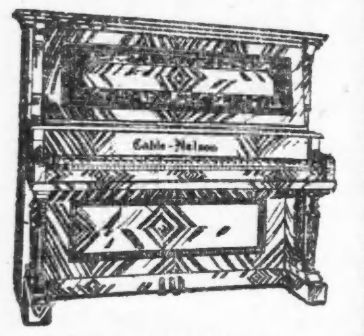
Freier Stuhl, freier Scarf, zweimaliges freies Stimmen.
Keine Zinsen. Keine Extras.
Wir übernehmen alles Risiko.

Ihr macht keine Anzahlung

Nach 30 Tagen freier Probe sind die Zahlungen so niedrig wie $1 wöchentlich oder $5 monatlich. Keine Zinsen. Keine Extras. Freier Stuhl, freies Scarf und zweimal freies Stimmen. Ihr habt die Auswahl unter diesen berühmten Fabrikaten.

Gabler, Pease, Lindemann, Weaver, Needham, Cable-Nelson, Auerbach, Eberhardt, Gerharz & Weaver, Gerharz und Universal Piano - Spieler.

Einige Bargains	Früherer Preis	Verkaufspreis
Steinway, Rosenholzgehäuse....	$550	$175
Thoninger, Ebenholzgehäuse....	400	110
Sohmer, Rosenholzgehäuse....	450	110
Gabler, Ebenholz-Gehäuse......	450	325
Lindeman Grand, neu........	750	450
Davis & Son, leicht shopworn	350	185
Monarch, gebraucht, Eichengeh.	350	140
Nadle, neu, Walnußgehäuse....	400	255
Schilling, nur shopworn........	375	185
Chickering, Ebenholzgehäuse.....	450	100
Decker & Son, Ebenholzgehäuse	375	100
Whitney, Ebenholzgehäuse......	375	100
Eberhardt, shopworn............	300	185
Hallet & Davis, Concert Grand	800	150
J. & C. Fischer, Mahag'y-Gehäuse	375	125



Möbel-Räumungs-Verkauf!

Durch glücklichen Zufall erwarben wir große Partien von Möbel, Oefen und Eisenbetten zu solch enorm niedrigen Preisen, daß wir dadurch in der angenehmen Lage sind, die Waaren unter den Herstellungskosten zu verkaufen.

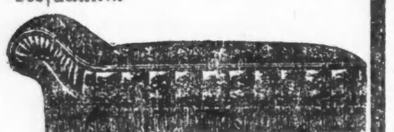
Vergleichen Sie nachfolgende Preise, und wenn Sie Möbel brauchen, sollten Sie diese große Gelegenheit, Geld zu sparen, nicht versäumen.

Echte Eichenholz Dressers, wie Abbildung, mit geschliffenem Spiegel und geräumiger Schublade, — zu.................5.75

3 Stücke Parlor Suits, mit Plüsch und Velour gepolstert, — für.................15.00

Starke Eichenholz Auszieh-Tische, für..........4.50

Stühle mit hoher Lehne, für..39c



50 Boston Leder Couches, mit guten Stahl-Sprungfedern, alle an Stahlschienen befestigt — für.................8.50

Eichenholz Side Boards — für..........14.50
Starke Eisenbetten, aufwärts von..........98c
Nr. 8 Kochöfen, garantirt gute Backöfen, für..........9.75
Schöne 3½ Yards lange Fenstergardinen, werth $2.50, für..........98c
Große Brussel Teppiche (Rugs), für..........7.50

Baar oder auf leichte Abzahlungen, zu den liberalsten Bedingungen, keine Zahlungen verlangt, wenn Sie krank sind oder nicht arbeiten.

Botschen,
723-725-727 North Ave.,
nahe Halsted Straße.
Offen bis 9 Uhr Abends, Mittwoch und Freitag bis 6 Uhr.
momifr*

Nicht ein Dollar

braucht bezahlt zu werden bis geheilt!

Spezial- und zugezogene Krankheiten von Männern

Leiden Sie an gewissen Krankheiten, dessen Heilung Sie Ihrem Familienarzt nicht anvertrauen mögen?

Blutvergiftung, Hautausschläge, Flecken, Finnen, Geschwüre im Hals, auf der Zunge, im Mund

Schleimflecken im Munde, übelriechender Athem und sonstige Symtome von schlechtem Blut herrührend, permanent geheilt.

Verlorene Manneskraft, Wasser-Beschwerden, Jugendverirrungen, Entzündungen, verknotete geschwollene Venen

Mannbarkeit.—Haben Sie die Gesetze der Natur verletzt? Schwacher Rücken, Betrübtheit, Verlust der Energie, Jugendsünden, die Folgen von schlechtem Lebensgang, Zittern der Glieder, Scheuheit, Betrübtheit, Kräfteverlust durch unnatürliche Gewohnheiten herbeigeführt. Bedenken Sie, wir garantiren eine Kur in jedem Fall.

Medizin wird frei geliefert.

Sprechstunden: Von 10 bis 4 Uhr Nachmittags und von 6—7 Uhr Abends; Sonntags und an Feiertagen nur von 10 bis 12 Uhr Mittags.

Illinois Medical Institute and Sanitarium
150 Süd Clark Straße, nahe Madison Str., Chicago, Ill.
1fb,c.o.d.

Kranke Füße.

Etwas Neues! — Hühneraugen, Frostbeulen, Schwielen, Warzen u. s. w.—Haus-Behandlung. Vollständig zu $1.00.—Büchlein 2c.—Leroy R. Dago, Spezialist für Fußleiden, 98 Mentor Bldg., Chicago, Ill. 4fb,difrfon,13t

Leset die „Sonntagpost"

Für Männer!
Freie Konsultation.

Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich um sichere u. schnelle Heilung an Dr. Weiss, 1736 West Division Str., Ecke Wood Str. Tel. Monroe 94.

Lokalbericht.

Brundage springt ein.

Stadt wird Abschlagszahlung an Rogers Park Water Co. leisten.

Ericson nimmt Urlaub.

Wichtiges Schriftstück, das die Merriam-Kommission für ihre Untersuchung braucht, verschwunden. — Mayor Busse wird Amt nicht niederlegen.

Trotz des nachdrücklichen Protests Stadt-Ingenieur Ericsons, der sich geweigert hat, eine Abschlagszahlung in der Höhe von $50,000 an die Rogers Park Water Works Co. zu genehmigen, weil die Stadt beim Abschluß des Kaufs über's Ohr gehauen worden sei, und für einen Haufen altes Eisen, das $39,000 werth sei, $300,000 zahle, wird die Stadt die Abschlagszahlung doch leisten. Korporationsanwalt Brundage ist eingesprungen und hat die Abschlagszahlung auch ohne die Genehmigung Stadt-Ingenieur Ericsons ermöglicht. Er hat ein Gutachten abgegeben, daß die Unterschrift Ericsons auf dem Schriftstück nicht nöthig sei. Freilich, ein schriftliches Gutachten hat der Korporationsanwalt nicht abgegeben. Aber trotzdem hat das Oberbauamt die Zahlungsanweisung ausgestellt und der Stadtkämmerei übermittelt. Sie ist von Oberbaukommissär Hanberg unterzeichnet.

Ericson nimmt Urlaub.

Auf den Rath seines Anwalts, Clarence Darrow, verlangte Stadt-Ingenieur Ericson gestern einen dreimonatigen Urlaub, der sofort von Oberbaukommissär Hanberg genehmigt wurde. Herr Ericson ließ durchblicken, daß er unter Umständen nicht wieder in städtische Dienste treten werde, auch wenn er von den gegen ihn erhobenen Anklagen freigesprochen wird. Der Oberbaukommissär kündigte an, daß ein Nachfolger für den beurlaubten Ingenieur vorerst nicht ernannt, daß vielmehr der erste Assistent Ericsons, Karl Lehmann, mit der Leitung der Ingenieurs-Abtheilung für die nächsten drei Monate betraut werden würde. In seinem Gesuch an Oberkommissär Hanberg erklärt Herr Ericson, daß er es in Anbetracht der Wichtigkeit seiner Stellung als Leiter der Ingenieurs-Abtheilung für angebracht halte, Urlaub zu nehmen, bis bewiesen worden sei, daß die gegen ihn erhobenen Anklagen grundlos seien. Außerdem sei seine Gesundheit infolge der Anklagen stark angegriffen.

Wichtiges Schriftstück verschwunden.

Agenten der Merriam-Kommission, die sich anschickt, eine Untersuchung der Lieferungen an die städtische Feuerwehr zu beginnen, machten gestern die befremdliche Entdeckung, daß ein wichtiges Schriftstück abgängig sei. Es handelt sich um die Angebote für Kohlenlieferungen für das Jahr 1909, die James P. Connery, Sekretär der Chicago Fire Appliance Co. und der Miami Coal Co., gemacht hat. Connery erhielt die Kontrakte zugesprochen. Die Angebote zweier anderer Bewerber sind merkwürdiger Weise vorhanden. Connery ist bereits wegen zweifelhafter Kohlenlieferungen für Pumpwerke in Anklagezustand versetzt worden. Es ist dies das dritte Mal, daß wichtige amtliche Schriftstücke, welche die Merriam-Kommission für ihre Untersuchung der Methoden im Rathhaus nöthig braucht, verschwunden sind. Was aus dem Schriftstück geworden ist, läßt sich nicht feststellen. Beamte, die von seinem Verbleib wissen sollten, behaupten, nichts davon zu wissen.

Eine verspätete Erklärung.

Die Besen-Fabrikanten Gebrüder Haisler, von denen Geschäftsagent Coleman durch Vermittlung der Chicago Fire Appliance Co. Besen angekauft hat, richteten gestern ein Schreiben an die Merriam-Kommission, in dem sie Behauptungen, die von Agenten und Mitgliedern der Kommission gemacht worden sind, in Abrede stellen. Die Chicago Fire Appliance Co., deren Präsident Harry A. Smith, Mayor Busses früherer Privatsekretär, ist, hatte natürlich für Vermittelung der Ankäufe eine anständige Kommission berechnet, welche die Stadt zu zahlen hatte. Während der Untersuchung der eigenartigen geschäftlichen Beziehungen der Fire Appliance Co. zur Stadt war von Vertretern der Merriam-Kommission behauptet worden, daß die Gesellschaft erklärt habe, sie würde Besen an die Stadt zum selben Preis verkaufen, den sie der Gesellschaft Smith's berechne. Gestern — drei Monate nach dieser Untersuchung — „beeilte sich E. A. Haisler, zu erklären, daß kein Vertreter seiner Gesellschaft je eine derartige Erklärung abgegeben habe, und daß die Firma nicht gezwungen gewesen sei, sich der Vermittelung Harry A. Smith's zu bedienen. Seine Firma habe Smith freiwillig ersucht, sie in Geschäften mit der Stadt zu vertreten.

Ald. Merriam kündigte gestern an, daß unter Umständen morgen eine Sitzung der Kommission stattfinden würde, in der die Frage der Kohlenlieferungen für das Arbeitshaus untersucht werden würde.

Denkt nicht an Rücktritt.

Ein Gerücht, daß Mayor Busse nach der Frühjahrswahl vom Amt zurücktreten würde, tauchte gestern im Rathhause auf. Woher es stammte, ließ sich nicht feststellen. Es hieß, daß die republikanischen Parteiführer sich in Anbetracht der Grabschskandale im Rathhaus, für welche eine republikanische Verwaltung verantwortlich zu machen sei, um den Ausgang der Countywahlen im Herbst und der Mayorswahl im nächsten Frühjahr sorgten, und es nicht ungern sehen würden, wenn Fred A. Busse vor Ablauf seiner Amtszeit aus dem Amt scheiden würde. Der Mayor stellt nachdrücklich in Abrede, daß er daran denke, sein Amt niederzulegen. legen.

Kraftfahrrad-Kolonne für Polizei.

Eine Kraftfahrrad-Kolonne für die Polizei ist der neueste Plan Polizeichefs Stewards. Der Polizeigewaltige trägt sich mit der Absicht, zwölf seiner besten Leute mit Kraftfahrrädern auszustatten und nach Außenbezirken abzukommandiren. Sie würden im Stande sein, weite Gebiete abzupatrouilliren. Er wird den Plan dem Finanz-Ausschuß unterbreiten. Der Polizeichef besuchte gestern bereits die Kraftwagen-Ausstellung, um sich Kraftfahrräder anzusehen.

County-Hospital überfüllt.

Das County-Hospital ist so überfüllt, daß es im Fall eines Feuers kaum möglich sein würde, alle Patienten schnell zu entfernen. Ueberzählige Betten und Feldbetten sind überall aufgestellt worden, sodaß kaum genügend Raum vorhanden ist für Aerzte und Krankenpflegerinnen. Zahlreiche Räume, die nicht für Unterbringung von Kranken in Aussicht genommen worden sind, sind für diesen Zweck herangezogen worden. Die Ueberfüllung ist am stärksten in der Abtheilung für ansteckende Krankheiten, und zahlreiche Kranke dieser Art, die Aufnahme suchen, müssen abgewiesen werden. Der Hospitaldirektor, C. J. Happel, erklärt, daß das Anwachsen der Bevölkerung und dazu die Thatsache, daß Personen immer mehr die Behandlung im Hospital der in ihrer eigenen Wohnung vorziehen, für die Zustände verantwortlich zu machen seien.

Die Grandjury von Lake County, Ind., hat eine eidliche Erklärung abgegeben, in der sie den Mayor von Gary, Thomas E. Knotts, des Amtsmißbrauchs beschuldigt. Sonder-Staatsanwalt Otto J. Brace von Crown Point wird die Erklärung in den nächsten Tagen dem Richter vorlegen. Das Gesetz schreibt vor, daß dem Gericht sofort Beweismaterial gegen den Angeschuldigten vorgelegt werden soll, das ihn, wenn er schuldig befunden wird, seines Amtes entsetzen und zu einer Strafe von $500 verurtheilen soll. Knotts wird beschuldigt, „Flüsterkneipen" geduldet zu haben.

— Sicherheit. — „Kann Dir Dein Bräutigam auch eine gesicherte Zukunft bieten?" — „Selbstredend; er hat ein Automobil und ist mit 100 Mille gegen Unfall versichert."

Spezial-Offerte für weitere 10 Tage (bis 20.) Februar um von

Dr. E. N. Flint,
260 State Str.
Konsultation frei.

Bruch geheilt zu werden für $10
Kein Schneiden
Kein Chloroform
Die letzte Gelegenheit!

Unser regulärer Preis für Heilung von gewöhnlichem Bruch durch Dr. Flint's Methode ist $50, jedoch bis zum 20. Februar heilen wir diese Fälle für nur $10. Dies ist eine spezielle Offerte und kann natürlich nur für eine kurze Zeit geboten werden, für nur 10 Tage. An Bruch leidende Leser sollten dies verstehen. Diese $10-Offerte endet positiv am Schluß der Office-Stunden, um 12 Uhr, am Sonntag Abend, 20. Februar. Kommt sofort, wenn Ihr den Vortheil dieser $10-Offerte genießen wollt. Wartet nicht bis auf die letzten paar Tage, wenn die Doktor-Office überfüllt sein wird. Kommt jetzt! Wartet nicht! Wenn Ihr jetzt nicht kommen könnt, so schreibt und laßt Euch eintragen.

Noch 10 Männer geheilt ohne Operation.

Ohne Schneiden — Ohne Chloroform

Wir haben Tausende von Leuten in den ganzen Vereinigten Staaten geheilt, und viele dieser Geheilten ersuchten uns, ihre Namen zu veröffentlichen, damit ihre mit Bruch behafteten Freunde und Andere erfahren mögen, wo sie hinzugehen haben, um ebenfalls geheilt zu werden. Seht zu, ob sich einige Eurer Freunde in der nachstehenden Namensliste befinden:

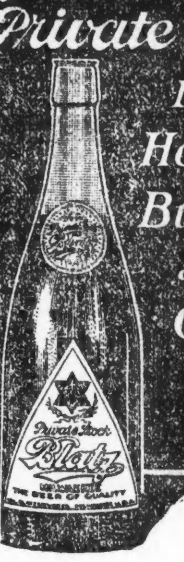
1. Adolph Rosenthal, 4616 Evans Ave.
2. Edward Lucht, 133 Desplaines Str.
3. C. W. Cook, 123 E. Huron Str.
4. Henry Tenn, Sterling, Ill., R. 8.
5. P. L. Noak, 1733 Wabash Ave., Flat F.
6. Jno. Vesper, 712 E. 75. Str.
7. Chas. Miller, Elkhart, Ind.
8. G. Dudink, 11551 Princeton Ave.
9. A. E. Goldberg, 1019 Hancock Ave.
10. Chas. Kruger, Janesville, Wis.

Leute mit kleinen oder mittelgroßen Brüchen sollten bedenken, daß große Brüche einst klein waren. Vernachlässigung, Verzögerung, Ueberarbeitung, Ausgleiten oder Fallen, Husten oder Niesen mag Euren Bruch zu einer enormen Größe erweitern und sogar Einklemmung und Tod herbeiführen. Riskirt nichts. Werdet geheilt. Bedenkt, daß ein kleiner Bruch leichter zu heilen ist als ein großer. Wenn Euer Bruch bereits groß ist, sprecht sogleich vor. Warum mit Bruch behaftet sein, wenn Ihr jetzt zu einem billigen Preise geheilt werden könnt??

Wir heilen ferner zu niedrigen Preisen:
Magen- und Eingeweidekrankheiten, Hämorrhoiden, Geschwüre, schmerzhafte Anschwellungen, Haut- und Blutkrankheiten, Blasen- und Nierenleiden, Nervenzerrüttung u. s. w.

Sprecht vor oder schreibt sogleich. Dr. FLINT Schreibt um freies Büchlein.
VIENNA MEDICAL INSTITUTE,
260 State Str., 2. Floor.
zwischen Jackson Blvd. und Van Buren Straße, gegenüber Rothschild & Co.
Sprechstunden: Täglich von 8 Vorm. bis 6 Abends, Montags und Donnerstags bis 9 Uhr. Sonntags, 9 Vorm bis 12 Mittags.

Always The Same Good Old BLATZ MILWAUKEE Private Stock For Home Buffet and Club



A fact worthy of note, and an argument far more potent than words:—
The truly appreciative lover of good beer goes blocks out of his way, (when necessary) to enjoy that delightfully satisfying, individual goodness peculiar to BLATZ BEER
THE FINEST BEER EVER BREWED.
CHICAGO BRANCH: COR. UNION AND ERIE STREETS
PHONE MONROE 364

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Frau H. B. Borland kauft ein Apartmenthaus für $130,000.

F. H. Bartlett & Co. haben von Frau Harriet Blair Borland das Monterey-Apartmentgebäude an der Südseite von 39. Str., zwischen Cottage Grove und Ellis Ave., für etwa $130,000 gekauft. Das fünfstöckige Gebäude steht auf einem Grundstück von 105 bei 140 Fuß. Die Käufer haben von der National Life Insurance Company von Montpelier, Vt., eine Hypothek von $40,000 auf 5 Jahre zu 5 Prozent aufgenommen. Dieselbe Firma hat von Thomas Plunkett das Miethshaus 3646—48 Rhodes Ave., 40 bei 125 Fuß, mit $10,000 belastet, für $22,000 gekauft.

Der zollweise Verkauf von Grund in Chicago dürfte zu den Seltenheiten gehören; ein solcher Fall ereignete sich aber gestern, als Rose und Peter Sißman fünf Zoll Front an Milwaukee Ave., 200 Fuß nordwestlich von Girard Str., 118 Fuß tief, für $250 verkauften. Der Frontzoll wurde somit mit $50 bezahlt. Das Gebäude der Käufer, Richard und Bertha Mauer, stand 4½ Zoll auf Sißmans Grundstück, und um einen Prozeß zu vermeiden, einigte man sich auf den Kauf.

William J. Rathje, Vizepräsident der neuen People's Stockyard State Bank, hat von der Union Stockyards State Bank das Bank- und Geschäftsgebäude nebst Grundstück an der Nordostecke von Ashland und Groß Ave., 92 bei 92 Fuß, für $45,000 gekauft und es dann Charles M. McFarlane, Gottlieb F. Maurer, Edward Morris und Julius Oppenheimer in Trust gegeben unter der Bedingung, daß es in den nächsten 25 Jahren nicht zu Bauzwecken verkauft oder vermiethet werden darf. Die People's Bank ist die Nachfolgerin der Union Stockyards Bank und läßt das alte Gebäude der People's Trust & Savings Bank an 47. Str. und Ashland Ave. für sich herrichten.

Arthur W. Burnham von der Firma J. H. Van Vlissingen & Co. hat von den Erben von Lake Devine das Eigenthum an der Südwestecke von Wentworth Ave. und 20. Str., 66 bei 93 Fuß, für $32,500 gekauft.

Jakob J. Walser hat an Daniel Jaeger das Eigenthum an der Südostecke von 37. Str. und Shields Ave., 132 bei 631 Fuß, für $17,500 verkauft. Der Käufer nahm von Edgar M. Snow eine Hypothek von $12,500 auf 10 Jahre zu 5 Prozent auf.

Charles A. Klatz hat von Frau Hannah Frank das Eigenthum 2321 Michigan Ave., 249 bei 160 Fuß, für $25,000 gekauft und von der Chicago Title & Trust Co. $15,000 auf 5 Jahre zu 5 Prozent darauf geliehen.

Abraham Bertelstein hat von Mason L. Swenk das Miethshaus in Halsted Str., 207 Fuß südlich von Monroe Str., 50 bei 111 Fuß, Westfront, gekauft und eine Hypothek von $20,000 auf 10 Jahre zu 5 Prozent aufgenommen.

Frank Freund hat an Louis Bonner das Miethshaus an Halsted Str., 123 Fuß südlich von O'Brien Str., 25 bei 97 Fuß, Westfront, mit $6000 belastet, für $21,500 verkauft.

Charles S. Quinlan ist Trustee eines Darlehens von $50,000 auf 5 Jahre zu 5 Prozent an Albert Dickinson auf das Eigenthum an der Südwestecke von Clark und 17. Str., 266 bei 97 Fuß.

Die Chicago Title & Trust Co. ist Trustee einer Anleihe von $30,000 auf 5 Jahre zu 5 Prozent, welche Sandfried Harnstrom auf das Eigenthum an der Südwestecke von Evanston Ave. und Wellington Str., 66 bei 100 Fuß, aufgenommen hat.

Thomas Collins hat von einem Herrn Marsh von New York 55 bei 110 Fuß an der Südostecke von 63. Str. und Langley Ave. zu $150 für den Frontfuß und 50 bei 110 Fuß an der Südwestecke von Rhodes Ave. und 63. Str. zu $125 für den Frontfuß gekauft.

Morris Cohn hat an David Horwitz das Eigenthum an der Südwestecke von Oakley Ave. und Taylor Str., 65 bei 100 Fuß, für $16,000 verkauft.

Louis Mueller hat an Paul Sittner das zweite Stockwerk 356 North Ave., 360 North Ave., Laden und Wohnung Nr. 364 und den dritten Stock von Müllers Halle, Südostecke North Ave. und Sedgwick Str., auf zehn Jahre für jährlich $3372 verpachtet.

Händler-Tag.

Kraftwagenhändler aus allen Gegenden Nordamerikas strömten gestern, am Händler-Tage, in der Kraftwagen-Ausstellung zusammen, und Käufe und Lieferungsverträge in Menge wurden abgeschlossen. Jerome Harrington & Co. von Dallas, Tex., sollen bei einer Firma nicht weniger als 3500 Wagen in Auftrag gegeben haben. In der Waffenhalle hielten die Vertreter der Versandt- und Verkehrs-Abtheilungen von 25 Firmen eine Versammlung ab.

Eine englische Prophetin.

Vor hundert Jahren lebte in Devonshire in England eine Prophetin Namens Johanna Southcott. Sie war früher Dienstmädchen gewesen, hatte es aber eines Tages für richtig befunden, ihre Stellung aufzugeben und sich als Wahrsagerin zu etabliren. Es fanden sich auch bald Leute, die ihren Prophezeiungen großen Werth beimaßen, und als sie das Ende ihrer Tage nahen fühlte, war die Zahl ihrer Anhänger und Jünger auf 100,000 angewachsen. Diesen gläubigen Seelen hinterließ sie als kostbare Erbschaft ein versiegeltes Buch voller Prophezeiungen, mit der strengen Weisung, es erst nach Verlauf von hundert Jahren zu öffnen oder von den Nachkommen öffnen zu lassen. Die hundert Jahre sind jetzt verflossen, und eine posthume Anhängerin der Southcott, Frau Alice Seymour, veröffentlicht in einem zweibändigen Werke die berühmten Prophezeiungen, auf deren Offenbarung man lange hatte warten müssen. Wenn das, was man dem „Messaggier" darüber aus London schreibt, den Thatsachen entspricht, würde es sich um eine wahrhaft außergewöhnliche Veröffentlichung handeln, denn es würde u. a. feststehen, daß die Prophetin von Devonshire schon am Anfang des 18. Jahrhunderts den Burenkrieg, den russisch-japanischen Krieg, die anormale Witterung der letzten Jahre, und sogar das Erdbeben von Messina vorausgesehen hat! Die Prophetin thut nämlich kund und zu wissen, daß die ersten zehn Jahre des 20. Jahrhunderts zehn Jahre der Prüfung sein würden; sie würden dem Untergang der Welt vorangehen oder wenigstens eine sehr große Katastrophe einleiten. Man würde in diesen zehn Jahren zwei große Kriege und vier furchtbare Erdbeben verzeichnen, und es würde eine vollständige Umkehrung der Jahreszeiten zu konstatiren sein, so daß aus Sommer Winter und aus Winter Sommer werden würde. „Die beiden Kriege", so bemerkt dazu Frau Alice Seymour, „haben wir bereits gehabt, und zwar den Krieg der Engländer und der Buren und den Krieg der Russen und der Japaner; die vier Erdbeben sind auch schon dagewesen, und zwar das erste Erdbeben in Kalabrien, das Erdbeben von San Franzisko, das Erdbeben von Santiago und das Erdbeben von Messina; was die Umkehrung der Jahreszeiten betrifft, so braucht darüber nicht viel gesagt zu werden, denn jedermann weiß, daß wir seit einigen Jahren im Winter eine mehr als milde und im Sommer eine fast winterliche Temperatur haben." Nach diesen Feststellungen erklärt Frau Seymour, daß sie mit Besorgniß in die Zukunft blicke, da sicher auch die anderen Prophezeiungen der großen Johanna Southcott in Erfüllung gehen würden. Es ist also höchste Zeit, daß wir uns auf den Weltuntergang vorbereiten, denn lange kann es jetzt nicht mehr dauern.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstrationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, verlorene Manneskraft etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc konsultirt uns, bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung entl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Mittags.

Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertrefflichen Spezial-Bruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts. Elastische Strümpfe, $1.00 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib von $2.00 aufw. Geradehalter, künstliche Beine und Arme u. s. w. zu Fabrikpreisen. Krummer Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- u. orthopedische Bandagen-Geschäft, sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten, Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthop. Chirurgie.

Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Geschäft offen bis 6 Uhr Abends, Sonntags bis 12 Uhr. — Frauen-Bangaist-Bedienung für Damen.

Zuverlässige Zahnarbeit. Schmerzlos. Keine Studenten.

Für Leute, die Geld sparen wollen.
Bestes Material, feine Arbeit, niedrigste Preise.

Goldkronen, 22f.	$2.00	Gold Bridgework	$1.00
Goldfüllungen...	.50	Silberfüllungen..	.25
Neu-Emaillirung	1.50	Alveolar Bridgework	3.00

Volles Gebiß $1.00
Fischbein Zähne $4
Bestes Gebiß $5.00
Vitalisirte Luft für schmerzloses Zahnziehen.
Zähne Untersucht Ausgezogen Gereinigt Frei!
Alle Arbeit für 10 Jahre garantirt.
Union Dental Co.,
(Etablirt 15 Jahre.)
289 Wabash Avenue, Zweiter Floor.
S.-W.-Ecke Van Buren Str. und Wabash Ave.
Sprechstunden: Täglich bis 9 Uhr Abend. — Sonntags von 10 bis 4 Uhr.

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen, in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche.—Doktor Tucker's Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien.—Preis $2.00 p. Flasche.—Prof. DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel nur bei uns zu haben.

Behlke's Deutsche Apotheke,
441 Süd State Straße, Chicago Ill.

Des Arbeiters Frau und seine Kinder finden in
72 Ost Adams Str.
(Basement)
Gelegenheit, Kaffee, Wein und Lunch für 10 und 15 Cents servirt zu bekommen.
Dieser Platz ist exklusiv für Frauen und Kinder.
HARRY PLOHR,
72 Ost Adams Str.
Der Fair gegenüber. (Basement)

Der Schimmel weiß Bescheid.

Aus Thüringen erzählt man der „Frkf. Ztg." folgendes Geschichtchen: Unlängst unternahm ein Ehepaar von Gera aus im eigenen Geschirre eine Fahrt in die Gegend von Ronneburg und kam dabei auch in die Nähe eines Gasthauses, das durch seine hübschen, galanten, bierkredenzenden Heben weithin einen Ruf hat. Die wißbegierige Gattin zeigte ein starkes Interesse für das Lokal, von dem sie schon öfter hatte reden hören. Aber der Ehemann erklärte, er habe zwar in der Umgegend schon oft mit Jagdgenossen dem edlen Weidwerk obgelegen, aber in die Nähe jenes ihm auch vom Hörensagen bekannten Gasthauses sei er noch nie gekommen; er wisse auch nicht genau, wo der Gasthof liege. Plötzlich aber machte das Pferd, ein schmucker Schimmel, als man um die Ecke bog, Halt, obwohl der Herr des Gespannes in schlankem Trabe weiterfahren wollte. Sofort war auch eine fesche Kellnerin zur Stelle, und die Gattin sah zu ihrem Erstaunen, daß man vor dem vielversprochenen Lokale hielt. Sie wunderte sich höchstlichst über die eigenthümliche Manier des Schimmels. Die Erklärung, die ihr der Gatte gab, ist indes nicht in die Oeffentlichkeit gedrungen, da die weiteren Auseinandersetzungen der Eheleute streng vertraulich waren.

— Natürliche Folge. — „Wie geht es denn den Lehmanns, die sich kürzlich verheirathet haben? Die wollten sich ja vor Liebe immer aufessen." — „Sie haben sich gegenseitig schon im Magen."

Toric Augengläser

Garant. 10 K. vergoldete randlose Brillen, — mit den wohlbekannten beste Qual. franz. Crystal „Toric“-Linsen, werth $2.50; speziell Samstag, zu 1.25

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Männerhemden, 59c. Elkins, Belmont u. and. populäre Marken in dies. Verkauf — schickte u. pleated fronts, befestigte u. separate Cuffs, in dies. Verkauf, jed. 59c

Knaben-Kniehosen-Anzüge, Hercules und Kantwearout $4, $5, $6 Werthe, 1.95

Wir kauften das ganze Lager der Fabrikanten (Daube, Kohn & Co., Chicago) — 987 Anzüge

Absolute Thatsache. Jedermann weiß daß die „Hercules“ und „Kantwearout“-Sorten von Knaben-Anzügen, gemacht von Daube, Kohn & Co. in Chicago zu $4.00, $5.00 und $6.00 verkauft werden. Die Fair kaufte das ganze Ueberschuß-Lager, 987 Anzüge, — Alter 5 bis 17 Jahre, — und wird dieselben alle am Samstag zum Verkauf auslegen zu 1.95 per Anzug.

Es bedarf nicht vieler Worte um Euch davon zu überzeugen, daß dies die größte Gelegenheit ist, die Kosten des Lebensunterhalts zu reduziren, welche Euch dieses Jahr geboten wird. Gerade 987 Mütter von Knaben können diese große Ersparniß machen. Die Anzüge sind dunkle und mittlere Farben, einfache und doppelbrüstige Röcke, Kniehosen; einige sind Skeleton-gefüttert, viele haben ganz gefütterte Hosen und einige sind Frühjahrs-Waare; einige sind etwas beschmutzt. Jetzt haben wir Euch die genauen Einzelheiten mitgetheilt, kommt und kauft Knabenkleider für weniger Geld als Ihr je für möglich gehalten habt. 1.95 für irgend einen Anzug, Alter 5 bis 17.

$20 und $25 Männer-Anzüge für 15.00. The Fair's eigene reguläre $20 und $25 Anzüge, von unserem eigenen hochfeinen Lager. Genügend passende Anzüge für 250 Männer, welche sich diese Bargains zu Nutze ziehen. Anzüge für junge Männer und Geschäftsleute, schlichte und fancy, — alle herabgesetzt für Samstag auf $15

$20 bis $25 Ueberzieher für 12.95 — diese sind für Männer; viele derselben kosten Wholesale mehr als unser Räumungspreis. Es sind feine fancy Gewebe in Chesterfield und Protector Styles. Volle Auswahl von Größen, — wir haben das Passende für jeden Mann in dieser Räumungs-Partie. Diese Ueberzieher sind bereit für Eure Inspektion, Samstag, Preis 12.95

sischen Augenblick einen „Leader“ „aus sich herausgenommen hat“, ist recht zufrieden, wenn er zu seinen Penaten gehen kann. Frisch, witzig und in literarischer Form im Automobiltempo Nachts tausend Worte über das Papier zu jagen, ist auch eine Kunst, und wenngleich der englische Leitartikel dem deutschen leider oft an gediegener Sachlichkeit und objektiver Kenntnißnahme der einschlägigen Fragen nicht gleichkommt — bei weitem nicht —, so übertrifft er ihn doch manchmal an Kurzweil. Daß der politische Kampf doch nicht alle Menschlichkeit ertödtet, sieht man; die Leute, die das andere Lager soeben mit ihrem ganzen Giftvorrath begossen haben, begrüßen die Gegner ganz freundschaftlich. In Gruppen wandeln die feuerspeienden Drachen die Straße hinab. Ein heißer Rum deucht manchen vor der Heimfahrt gut. Morgen ist wieder Wahltag und die Quälerei geht noch zwei Wochen weiter.

Napoleons oder Metternichs Hut?

Hat während des berühmten Gespräches, welches Napoleon am 26. Juli 1813 in Dresden im Palais Marcolini hatte, der erstere seinen Hut fallen lassen oder zu Boden geworfen, ohne daß Metternich ihn wieder aufhob, oder hat Napoleon dem Fürsten Metternich den Hut aus der Hand geschlagen, so daß der letztere sich bücken mußte? Man weiß, daß dieses Gespräch, welches mehrere Stunden dauerte, das Ergebniß hatte, nach dem das französische Kaiserreich auf Illyrien, die Hansestädte, das Herzogthum Warschau und die Rheinbundstaaten verzichten sollte, nichts wissen wollte, und die Darstellung der erwähnten Szene hat bis vor Kurzem auf der Depesche beruht, die Metternich alsbald nach dem Gespräch an Kaiser Franz Joseph abgehen ließ; auch in den hinterlassenen Memoiren Metternichs wird über den Vorfall gesprochen, und zwar in der Fassung, daß Napoleon seinen Hut fallen ließ, ohne daß sich Metternich bemüßigt fand, ihn aufzuheben. Wie man weiß, hat auch Thiers in der Geschichte des Kaiserreichs diese Version wiedergegeben. Neuerdings sind die Erinnerungen eines polnischen Offiziers, Grabowski, der damals Ordonnanzoffizier des Kaisers war und den Vorfall vom Vorzimmer aus beobachten konnte, veröffentlicht worden, und hier findet sich folgende Stelle: „Metternich war in sehr lebhaftem Wortwechsel mit dem Kaiser, ich war gerade im Vorzimmer des Audienzsaales: nachdem die Audienz zu Ende war, erschien Metternich, bleich und aufgeregt, aber hoch erhobenen Hauptes unter der Thür und verließ den Palast. Bald darauf hörten wir, daß Napoleon vergeblich seine Ueberredungskunst aufgewendet habe, um den österreichischen Unterhändler zu überzeugen, daß er dann plötzlich vor ihm stehen geblieben sei und die Frage an ihn gerichtet habe: „Sagen Sie, Fürst, wie viel erhalten Sie von England um mich zu verrathen?“ Und dabei hat Napoleon, ohne dies zu beabsichtigen, Metternich den Hut aus der Hand geschlagen; der Diplomat antwortete nichts, hob seinen Hut auf, verneigte sich und verließ den Saal. — In denselben Memoiren gibt Grabowski auch eine Schilderung des Einzuges Ludwigs des Achtzehnten in Paris; er erzählt: „Wiewohl die Proklamation des Königs nur von „General Bonaparte“ sprach, mußte man beim Einzuge doch von den kaiserlichen Kutschen Gebrauch machen, auf welchen die königlichen Insignien nicht so rasch und in dauerhafter Weise hatten angebracht werden können. Auf den Pferdegeschirren war das kaiserliche Wappen deutlich sichtbar, und auf den Wagenschlägen hatte man Papierstreifen mit Bourbonenlilien über den kaiserlichen Adler geklebt. Straßenjungen rissen von diesen Papierstreifen Stücke ab, was einen ungemein komischen Eindruck machte. Aber noch viel mehr Stoff zur Heiterkeit gab die Figur von Ludwig d. 18. selbst, denn die Pariser hatten viel zu vergessen, als sie den dickleibigen Mann mit dem kahlen Kopfe sahen, der mit einer altmodischen Puderperücke bedeckt war. Da Ludwig der Achtzehnte geschwollene Beine hatte, so mußte er sich beim Aussteigen auf zwei Männer stützen, die ihn mitunter beinahe tragen mußten.

Musset und die „Unbekannte“.

Aus Paris wird geschrieben: Der Figaro beschließt heute die Reihe der 79 Briefe Mussets an Aimee d'Alton. Der letzte ist Juli 1848 datirt. Aber er ist kein Liebesbrief mehr: „Ich drücke Dir herzlichst die Hand,“ lautet die Grußformel am Schluß. Die Liebe war freilich schon lange vorher verflogen. Im Mai 1839 bereits schreibt Musset einmal: „Nenne es Liebe oder Freundschaft, das Gefühl, das ich für Dich hege und immer hegen werde.“ Die hohe Gluth des Gefühls hat kaum ein Jahr gedauert. Die Geldsorgen des Dichters werfen einen grauen Schatten hinein. Am 18. März 1838 sucht er in einem langen Schreiben die Geliebte zu überzeugen, daß sie von ihm lassen müsse. Sie scheint ihm Unterstützung angeboten zu haben. Er lehnt ab: „Wenn ich annähme, was Du mir anbietest, würde ich Dich heirathen ... Nein, mein Kind, ich mache keine Phrasen, ich kenne mich; Dich an mich zu ketten, wäre ein Verbrechen im vollen Sinn des Wortes ... Wenn Du eine Million hinter Dir hättest, würde ich lachend annehmen und Dir ein Sonnett machen. Du siehst, es ist kein falscher Stolz, der mich abhält.“ Das Verständniß der Korrespondenz leidet oft, da die Antworten fehlen, und da viele nur Kleinigkeiten betreffen, wie Verabredungen, so verlieren sie auch ein bißchen an literarischem Interesse.

Leset die „Sonntagpost“

Gedrängt voll bis zur Thür!

Benson und Rixon Monster 10 Tage-Verkauf ist jetzt in 1295—97—1299 Milwaukee Avenue in vollem Gange. Massen von Männern u. Damen drängten sich gestern u. vorgestern im ganzen Gebäude und machten große Einkäufe von unserem prachtvollen Lager von Kleidern, Schuhen und Ausstattungswaaren für Männer, Knaben und Kinder. — Die tausenden von frühen Käufern am Mittwoch waren so befriedigt, daß viele davon am Donnerstag von unseren Verkäufern im Laden wiedererkannt wurden, da sie nicht nur selbst gekommen, sondern sogar Freunde mitgebracht hatten, um Vortheil zu ziehen aus dieser beispiellosen Verschleuderung von ungewöhnlich hochfeinen Kleidern. — Dies Kleidergeschäft ist verschieden von den anderen, und da es während der Saison eine hochfeine Kundschaft hat, kann es unmöglich ein Lager von einer Saison in die andere mit hinübernehmen. — Wir werden es einfach nicht thun — es ist nicht unsere Mode. Der erste Verlust ist stets der geringste Verlust. Hier bietet sich Euch die Gelegenheit, die Ihr schon längst erwartet, um jenen neuen Anzug oder Ueberzieher zur Hälfte des Preises zu kaufen. Kommt früh! — Mit jeder Minute wird der Vorrath kleiner — Mehr wie 100 Verkäufer. — Nehmt Euch die Zeit zum Kaufen!

Ueberröcke

Schwarze, Oxford, blaue oder fancy Ueberzieher für Männer und junge Leute, so perfekt im Passen und der dauerhaften Qualitäten, wie bei den feinsten, durchweg mit Seide genäht, regul. $10.00 Werth....... $3.95

Ueberzieher für Männer und junge Leute, einfache oder Auto-Facon, in schwarz, Oxford oder fancy Mischungen, viele Facons, in allen Längen und Größen, regul. Preis $12.... $5.95

Presto-, Auto- oder reguläre Ueberzieher mit Sammet-Kragen, für Männer und junge Leute, genügen von Mustern und Facons, um frühen Käufern die Auswahl zu ermöglichen, reg. Preis $15.00............ $7.95

Ungefähr 100 Röcke für Kutscher, Ulster-Kragen Reefers, von importirtem Chinchilla und Friezes gemacht. Die allerbeste Sorte von Kleidungsstücken für Männer oder Knaben, die der rauhen Witterung ausgesetzt sind. Nie zuvor in der Geschichte des Retail-Kleidergeschäfts für weniger als $8.00 offerirt, so lange sie vorhalten, Größen 34 bis 38, für........ $1.00

Sollte Euch jemand sagen, daß Ihr für $9.95 einen echten St. Anthony Kersey- oder einen reinwollenen, handgeschneiderten Presto 2-in-1 kaufen könnt, so würdet Ihr es bezweifeln. Thatsache ist, daß wir hunderte davon in allen Facons und Mustern haben, reguläre $18 und $20 Werthe, Preis............ $9.95

Elegante Kersey-Ueberzieher, in schwarz, braun, grün und olivenfarbigen Schattirungen, handgeschneidert u. mit den feinsten Stoffen gefüttert, die Sorte Kleidungsstücke, wie die sich sorgfältig Kleidenden vorziehen, die besten dieser Saison. $11.85

Einerlei was Eure Wünsche in Bezug eines Ueberziehers sind, Facon, Farbe oder Qualität, wir können Euch aus den hunderten von hochfeinen, handgemachten Röcken befriedigen, die wir zu $12.65 zeigen. In jeder denkbaren Facon, jede neu Farbe oder Eigenheit in der Facon kann in dieser Partie gefunden werden.... $12.65

Anzüge

Gute Anzüge, die wir garantiren, daß sie sich gut tragen, und die Sorte, die in so großer Nachfrage ist für den täglichen Gebrauch. Angebrochene Partien von $8 und $10 Werthen, in allen Größen, für........... $3.95

Anzüge für Männer und junge Leute, hochfeine Cheviot- und Kammgarn-Stoffe, zuverlässig gemacht und ausgezeichnet gefüttert, unsere reguläre $12-Werthe, in dieser Partie sind reinwollene schwarze Thibets eingeschlossen, für.............. $5.85

Nicht was wir sagen, sondern die Werthe selbst werden am beredetsten für sich selbst sprechen. Werthe, wie sie unsere $15 reinwollenen Kammgarn- und Cheviot-Anzüge sind, auch schwarze, in jeder Größe........ $7.95

Die feinsten schwarzen Thibets, Clay Worsteds, Serges und Casimeres; thatsächlich jeder Stoff, den Ihr Euch wünschen könnt, in jeder Facon der Machart, wie auch Farbe, alle Größen, reguläre $18 Werthe, für......... $9.85

Daß die Noth kein Gebot kennt, wird am besten durch einen Blick auf diese seidenen und Kammgarn-Anzüge gezeigt, die wir leicht zu $20 und sogar $22 verkauften. Es erscheint bedauernswerth sie zu verkaufen, wir sind aber dazu gezwungen. — Preis.......... $10.65

Anzüge für Gesellschaftszwecke, in den fashionabelsten grauen, fancy blauen, schwarzen, braunen und seidenen Mischungen, mit langen Lapels, Dip Front Röcke, fancy Cuffs oder einfache, hübsche konservative Kleidungsstücke. Viele sind mit Seide gefüttert, alle sind ausgezeichnet bei Hand geschneidert und bis zu $25.00 werth, — Preis.......... $12.95

Seide gefütterte handgeschneiderte Anzüge, sogar zu $30 gibt es keine besseren, etwa ein Tausend zur Auswahl, sowohl mittelschwere wie schwere Sorten, Preis.... $14.95

150 Ulsters für Männer, meistens in kleinen Sorten, passend für große Knaben und kleine Männer, von feinen Friezes und Meltons gemacht, einige bis zu $15 werth, so lange sie vorhalten, für........ $3.00

Kinder-Kleider

50c Knickerbocker Kniehosen, per Paar..........	19c
$4 und $5 Kinder-Anzüge, hübsche Etons, Blousen, Sailors u. Buster Browns, eine große Auswahl von Stoffen, Größen 3 bis 8.	$1.00
Eine Partie Zwei-Stück Knaben-Anzüge, werth $3.00, Größen 8 bis 17..........	$1.48
Reefers und Ueberzieher für Knaben u. Kinder, alle Größen, 3—17, wth. bis $4.00...	$1.48
Reinwollene dunkelgraue Kammgarn Zwei-Stück Knaben-Anzüge, einige mit 2 Paar Hosen (8 bis 17)..........	$1.98
$5 und $6 „Best Ever“ Knaben-Anzüge, mottensicher, regendicht und fast unzerstörbar, einfache od. Knicker-Hosen..........	$2.68
Schwere reinwollene blaue Serge-Anzüge, einfache oder Knickerhosen, alle Größen, per Paar..........	$2.98
Eine Partie Anzüge und Ueberzieher für Knaben, werth bis zu $6..........	$2.98

Schuhe

Knaben- und Mädchenschuhe, gute, solide, dauerhafte Schuhe..........	98c
$1.50 und $2.00 Dongola Kid Damenschuhe, Patent Tip, per Paar..........	89c
$2.50 Patentleder und Kid Damenschuhe, alle Größen, per Paar..........	$1.19
$3.00 Patentleder Damenschuhe, sowie Box Calf Dongola Kid, alle Größen..........	$1.49
Gute starke Satin Calf Männerschuhe, $2.00 Werthe, per Paar..........	$1.28
$3.00 Box Calf, Vici Kid und Velour Männerschuhe, per Paar..........	$1.79
Eine Partie von ungefähr 400 Paar lohfarbigen oder schwarzen Oxfords, einige bis zu $3 werth, keine weniger als $2, per Paar..........	98c

Ausstattungs-Waaren

Fließgefüttertes Männer-Unterzeug, Verkaufspreis nur..........	29c
Wollenes Männer-Unterzeug, werth $2.00, muß fort zu..........	79c
Männerstrümpfe, bei diesem Verkauf nur..........	3c
Schwere wollene Männerstrümpfe, werth 50c, per Paar nur..........	19c
Männer-Taschentücher, hohlgesäumter Rand, werth 15c, Auswahl..........	3c
50c Hosenträger für Männer, Verkaufspreis nur..........	12c
Beste Arbeitshemden in der Welt Unionfabrikat, werth 75c, Verkaufspreis..........	38c
28 Dutzend Negligeehemden für Männer, in den neuesten Mustern, werth $1.00..........	38c
Fünfundzwanzig Dutzend Männerhemden, steife Busen, weiß und fancy Muster, $1.50 Werthe..........	69c
$2.00 und $2.50 weiche Männerhüte, alle Farben, neue Frühjahrfacons, sowie mehrere Dutzend steife Hüte..........	98c
Männerhüte, die neuesten Dunlap und Knox Facons, werth $3.00, keine weniger als $2, zu..........	$1.38

Hosen

Männerhosen aus wasserdichtem Stoff, sowie schwarze Cheviots..........	89c
Gestreifte Kammgarn Dreß-Hosen, sowie Hairline Arbeitshosen..........	$1.29
Feinste Qualität Männerhosen, in hübschen neuen Streifen und Karrirungen, garant. die Facon zu behalten. reg. $5.00..........	$2.95
Reine Kammgarn-Hosen für Männer, in schmalen grauen Streifen und einfachen Schattirungen für Dreßzwecke, sowie solche aus reinwoll. blauen Serges, regulärer Preis $4.00..........	$2.49

Könnt Ihr einen ganz speziellen Bargain gebrauchen? Wir haben eine Partie von 100 einzelnen Röcken von unseren regulären $10 bis $20 Anzügen; alle sind schwarze Clay Worsteds, 3-knöpfige Cutaway Frocks. Sie kommen Samstag Morgen zum Verkauf, zu einem Preis zu dem sie schon vor Abend sicherlich verkauft sein werden. Fragt darnach. Ihr könnt dazu passende Hosen und Westen kaufen. Bedenkt nur, der beste Theil eines $10 bis $20 Anzuges für nur.......... 79c

Unsere Garantie: Wir garantiren jede hier gemachte Behauptung, und nehmen zurück, tauschen um oder geben das Geld wieder.

BENSON & RIXON CO.

Milwaukee Ave. und Paulina Strasse.

Der Laden ist während dieses Verkaufs jeden Abend bis 10 Uhr offen. Sonntags bis Mittag.

Billige Exkursion

nach

Elberta

der deutschen Kolonie im Staat Alabama, nahe dem Golf von Mexiko,

am Dienstag, den 15. Februar 1910.

Hier ist das beste Getreide-Land, das beste Gemüse-Land, das beste Tabak-Land. Hier kann der arme Mann mit wenig Geld und Fleiß in wenigen Jahren sein sorgenfreies Heim gründen. Das Klima ist sehr gesund, reines, weiches Wasser, nahe Märkte, kühl im Sommer, warm im Winter. 550 deutsche Familien da. Leute, die an dieser Exkursion betheiligen wollen, müssen sich so bald wie möglich einen Platz u.s.w. melden. Näheres bei

L. v. d. Leck,

Agent, Zim. 5, North Ave., Ecke Halsted Str., Chicago.

Schiffskarten!

Billiger als irgendwo.

Nach und über Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.

Abfahrt von Chicago am 24. Februar, 3. und 10. März.

Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.

Keinerlei Ueberladung. Annehmlichkeiten mit Gepäck. Versicherung im Hafen. Unnütze Auslagen.

Wechsel und Geldanweisungen nach allen Theilen der Welt.

J. V. ZINNER & CO.

Einzige Deutsch-Ungarische Agentur in Chicago.

71 Ost Washington Str.

Ecke Dearborn Str., 1. Stock. Offen 8 Morg. bis 8 Abds. Sonntags 9—12.

Schiffs-Karten

Extra billig für Februar.

$25 Ozean-Fahrt Schnelldampfer — nach Rotterdam, Antwerpen, Hamburg, Bremen, Wien, Budapest, Szegedin, Temesvar und sonstigen Plätzen in Europa.

Beförderung ohne Umsteigen.

Feine Beköstigung und Bedienung. Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert. $50 in erster Kajüte.

Näheres Union Ticket Office.

Anton Boenert, Generalagent

266 Süd Clark Straße.

Hotel Kaiserhof, nahe Van Buren Str. In Chicago seit 1871.

Gut passende Bruchbänder

nicht hohe Preise

können einen Bruch heilen. Wir fabriziren über 70 verschiedene Sorten. Ein gut passendes Band für Jeden von 65c aufwärts, für das einfeitige, und von $1.25 aufwärts für gute doppelte Bänder. Die erfahrenen Herren- und Damen-Bandagisten zu Ihrer Verfügung. Untersuchen und Anpassen frei.

Hottinger Truss Factory

Ecke Milwaukee und Chicago Ave. Thurm-Uhr-Gebäude. Nehmt Elevator. — 6. Floor. Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends; Sonntags von 9—12 Uhr.

OSCAR F. MAYER & BRO.

Wholesale und Retail

Wurst- und Fleisch-Geschäft.

Sedgwick und Beethoven.

Finanzielles.

Wollen Sie reich und selbstständig werden?

Das Geheimniß liegt in dem Wörtchen sparen, ohne dasselbe, ganz gleich, wie groß eines Mannes Einkommen, ist Reichthum und Selbstständigkeit unmöglich. Beginnt jetzt. Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 3% Zinsen auf Spar-Anlagen. — Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.

North Ave. State Bank

Ecke North Ave. und Larrabee Str. Offen Samstag Abend von 6—9 Uhr.

FOREMAN BROS. BANKING CO.

110 La Salle Strasse

Ecke Washington Straße.

Kapital und Ueberschuß $1,500,000

Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vizepräsident.
George N. Neise, Kassirer.
John Terborgh, Hülfs-Kassirer.

Kontos mit Korporationen, Firmen und Privatpersonen sind erwünscht und werden zu den liberalsten Bedingungen entgegengenommen, die mit konservativer Bankführung vereinbar sind.

FRED. MILLER,

186-188 Madison Strasse.

Geld auf Grundeigenthum zu verleihen. Erste Hypotheken zu verkaufen.

$50,000 Spezieller Privat-Fonds auf Grundeigenthum zu verleihen. $200 bis $3000.

A. W. EHEIM, Rechtsanwalt.

Zimmer 1414. 134 Monroe Str.

EMIL H. SCHINTZ, 120 Randolph Str.

Geld zu verleihen. Erste Hypotheken zu verkaufen.

Die Spezialisten der weltberühmten Chicago Medical Clinic kuriren alle Krankheiten schneller und billiger als alle anderen Aerzte in Chicago.

Keine Kur — Keine Bezahlung

Chicago Medical Clinic,

344 Süd State Straße, nahe Harrison Straße, Chicago, Ill.

Wahlabend in London.

London, 19. Januar.

Das Telegraphenamt auf dem Strand, dessen Thüren weder Tag noch Nacht geschlossen werden, ist gegen Mitternacht bis zum Bersten gefüllt. Die Wahlen des zweiten Tages sind vorüber; man weiß nun schon, daß die Tories „draußen bleiben“. In wenigen Stunden wird auch die deutsche Familie erfahren, daß die Jingos noch nicht am Ruder sind, und mit leichterem Herzen kann sie den dünnen Kaffee-Aufguß und das Stückchen Hundefleischwurst genießen, das die Hausfrau vorschneidet, wobei Vater trotz der winterlichen Kälte das Fenster öffnen muß, um den pestilenzialischen Geruch des Schutzzollbrodes hinauszulassen; dies ist das deutsche häusliche Idyll in der bengalischen Beleuchtung unserer radikalen Freunde. Indessen, ob die Liberalen auf das deutsche Schwarzbrod hin hereinkommen oder die Konservativen auf die preußischen Feldmarschälle, die in London als Barbiergesellen verkleidet herumlaufen, Deutschland ist immer der Popanz. Der alte Labouchere schrieb neulich, er erinnere sich in seinem langen Leben keiner Wahl, bei der so furchtbar gelogen wurde. Dies ist eine Täuschung, wie sie ältesten Leuten oft zustößt. Es ist hier immer bei Wahlen gelogen worden, daß sich die Balken krumm bogen. Das gehört dazu und schändet nicht.

Auf der Straße drängen sich die Menschen in dicken Knäueln um jeden, der etwas Neues weiß. Ist es bloß die politische Leidenschaft, die all diesen Tausenden die Nachtruhe verscheucht? Bei vielen ist es auch das Bedürfniß, ohne Verlust von Respektabilität, sozusagen aus bürgerlicher Pflicht wieder ins Schuljungenalter zu verfallen, Rotten zu bilden, zu lärmen und Hoch zu rufen. Zwar große Leidenschaftlichkeit bemerkt man nirgends, denn der Engländer erregt sich selbst in der Masse selten so, daß er die Herrschaft über sich verlöre. Auch so wüsten Skandal, wie man ihn im ordentlichen Deutschland erleben kann, hört man kaum, falls nicht gerade lichtscheues Gesindel sich in der Menge versteckt. Den größten Lärm verüben die Zeitungsverkäufer mit den unzähligen Spezialausgaben der vielen Blätter. „All the results, Sir!“ Ein schweres Brod. Dutzende Mal muß er brüllen, bis ein halber Penny verdient ist.

Gegen Fleet Street zu wird das Gedränge dichter. Hier verkünden die Zeitungen mit weithin leuchtender Schrift die Ergebnisse. Die Daily Mail hat einen gewaltigen Scheinwerfer aufgestellt, dessen Kegel die gothischen Zacken und Thürmchen des Justizpalastes in Helligkeit und gleich wieder in Nacht hüllt. Die Menge zerfällt wie immer in die beiden Parteien und empfängt die Wahlresultate je nach dem mit Cheers oder mit dem eigenthümlichen aus der Tiefe heraufgegrollten „Buh, Buh,“ mit dem der Engländer seinem Mißfallen Luft macht. Alte weißhaarige Herren, kleine schlanke Misses buhen mit Ernsthaftigkeit für die gute Sache. In den Pausen zwischen den Wahlneuigkeiten unterhält der Lichtapparat die Masse mit humoristischen Mittheilungen; an manchen Stellen gibt es sogar kinematographische Bilder. Eine konservative Niederlage wird gemeldet, verschwindet aber sofort und in leuchtenden Buchstaben fragt die Daily Mail: „Sind wir deprimirt?“ „No!“ rufen alle großen und kleinen Tories begeistert. Noch eine konservative Niederlage und wieder die bange Frage: „Sind wir deprimirt?“ Als ob die gute Mail durch irgend etwas zu deprimiren wäre, solange ihre Zirkulation keinen Rückgang zeigt. Jetzt gibt es einen großen konservativen Sieg. „Nun, Boys, zeigt, daß Ihr Hurrah rufen könnt,“ sagt das Flammenorakel. Stundenlang kann man zusehen.

Fleet Street ist klassischer Boden der englischen Literatur. In dieser Gegend ist geschrieben und gedruckt worden, seit die erste Presse nach England kam. Immer gab es hier Schriftsteller, Journale und kleine Kneipen für die Boheme der Feder und die eng mit ihr befreundete Boheme der Justiz, die im nahen Temple nistet. Die Schriftsteller — die wirklichen Schriftsteller nämlich, die nicht ordinäre Zeitungsartikel schreiben, sondern richtige, gebundene Bücher für sechs Schilling mit 25 Prozent Rabatt — sind ausgewandert von hier. Kein Dryden, Johnson oder Goldsmith wandelt mehr in Fleet Street. Geblieben sind die Zeitungen und sie haben sich vermehrt wie Sand am Meere. Es ist das Londoner „Paperland“. Fast in allen Häusern von Fleet Street und den Nachbargassen sind Redaktionen und Druckereien. Außer den Londoner Tagesblättern sitzt hier die unübersehliche Schaar der Wochenschriften für alle möglichen Gewerbe, Künste, Sporte und Religionen. Hier haben die Provinzblätter, die australischen, amerikanischen, indischen Zeitungen ihre Londoner Korrespondenzstuben. Ganz Paperland ist heute Nacht hell erleuchtet. An einer Ecke, wo das radikale Chronicle und eine Filiale der unvermeidlichen Mail sich gegenüberliegen, wird ein Duell in Lichtschrift ausgefochten. Hier haben die Radikalen den Vortheil der Bilder. Es erscheint ein Peer von England in der herkömmlichen Tracht der Satire, Mantel, Schnallenschuhe, das Kronbarett auf dem Idiotenköpfchen, und fragt erstaunt: „Mich will man besteuern?“ „Die Mail bringt Thatsachen, nicht Bilder,“ antwortet es von drüben mit überlegener Würde. Eine starke Anzahl Policemen hält eine Gasse für den Verkehr offen. Jetzt wanken zwei Betrunkene durch, aus Leibeskräften johlend. In Deutschland würde sich die Staatsgewalt vermuthlich auf sie stürzen, aber die Londoner Schutzleute ertragen die Verletzung der öffentlichen Ordnung mit großer Fassung, überzeugt, daß jemand, der aus vollem Halse schreit, sehr bald aufhört. Wenn einer bloß sich selber Schaden thut, läßt ihn hier der Staat in Ruhe.

Es ist nahe an eins und die Menge verläuft sich, denn wer den letzten Vorortzug versäumt, erlebt die Heimkehr erst in Stunden. Die Lichtbilder stellen allmählich die Arbeit ein, die Redaktionen schließen das Blatt. Man sieht bebrillte Männer in sonderbaren Hüten, Shawls und Uebermänteln aus den Häusern kommen: das Heer der Leitartikelschreiber ist entlassen bis zum nächsten Abend. Der Journalist, der in London in einem kriti-

Pariser Neuheiten, nur für Herren!

Das deutsche männliche Publikum ist hiermit eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 344 S. State Str., nahe Harrison Str., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gips gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre, der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungsorgane. — Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren.

Freie Gallerie der Wissenschaft,

344 S. State Str., nahe Harrison Str., Chicago, Ill.